



Förderung über Bildungsgutschein möglich

WEITERBILDUNG

BEI CBW PROFITIEREN SIE VON:

- ✓ langjähriger Erfahrung in der beruflichen Weiterbildung.
- ✓ persönlicher und individueller Beratung.
- ✓ ausschließlich klassischem Präsenzunterricht im Klassenverband.
- ✓ international anerkannten Zertifizierungen als Bestandteil Ihrer Weiterbildung.
- ✓ hochwertigen Bildungsmitteln, die Sie behalten (nicht leihweise).



→ IT-Spezialisten

- Administrator für heterogene Netzwerke
- MCSE – Messaging & Cisco-CCNA
- MCSE – SQL Server
- Linux Systemspezialist
- Cisco Routing & Switching
- Web Designer / Web Developer
- Software Developer PHP
- Oracle Certified Java Programmier

→ SAP®-Berater

inkl. SAP-Beraterzertifizierung

- Berater für SAP Business Information Warehouse
- Berater für SAP ERP Financials / Controlling
- Berater für SAP ERP SCM Logistik, Vertrieb & Materialwirtschaft
- Software Developer SAP NetWeaver™ ABAP™ & Java

→ Gesundheit & Pflege

- DRG-Coder – Medizinische Kodierfachkraft
- Medizinische Abrechnung
- Deutsch für Pflegeberufe
- Deutsch für Mediziner

→ Kaufmännisch & Sprachen

- Außenhandel & Zoll mit ATLAS, Seefracht & GTS
- Fachkraft für Spedition & Logistik mit ATLAS, Seefracht & GTS
- Online Marketing Manager inkl. Social Media Marketing
- Buchhaltungsfachkraft
- Personalsachbearbeiter/-in
- Büroassistenz
- MS-Office inkl. ECDL
- Wirtschaftsentgelt, Business English inkl. LCCI
- Deutsch für den Beruf inkl. telc

→ Umschulungen

- Fachinformatiker Systemintegration IHK
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung IHK
- Kauffrau/-mann für Büromanagement IHK

→ Weiterbildungen mit IHK-Abschluss

- Geprüfte Personalfachkauffrau
- Geprüfte Fachwirtin für Logistiksysteme
- Geprüfte Fachwirtin für Gesundheits- und Sozialwesen

→ Aktivierungsgutschein

- Einzelcoaching Bewerbungsmanagement
- Einzelcoaching IT/MS-Office

→ SAP®-Anwender

inkl. SAP-Anwenderzertifizierung und kombinierbar mit MS-Office/ECDL und Englisch/LCCI

- SAP ERP Financials/Controlling
- SAP ERP Logistik, Vertrieb, Materialwirtschaft
- SAP ERP Personalwirtschaft

Geförderte Weiterbildung durch Bildungsgutschein (SGB III / II) oder z. B. BFD, Berufsgenossenschaften oder Deutsche Rentenversicherung möglich. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.cbw-weiterbildung.de



Bei uns geht Ihnen mehr als ein Licht auf ...



• Weiterbildung

• Umschulung & Ausbildung mit IHK-ABSCHLUSS

Unser Weiterbildungsangebot

Medien und Design

- ▶ Print Design – Cross Media Publishing
- ▶ Animation Design
- ▶ Animation und Filmschnitt

Webdesign und Webproducing

- ▶ Digital Design
- ▶ Webdesign
- ▶ CMS und SEO
- ▶ HTML und SEO
- ▶ Multimedia Developer
- ▶ HTML und CMS

IT

- ▶ Programmierung JAVA
- ▶ Web-IT
- ▶ Datenbankentwicklung
- ▶ App-Entwicklung

Marketing

- ▶ Social Media
- ▶ Digital Marketing

Kultur und Event

- ▶ Kultur- und Eventmanagement

- monatlicher Einstieg
- Bildung seit über 30 Jahren
- kostenloser Karriereservice



Jetzt auch in

Halle, Magdeburg, Leipzig und Lübeck!

CAD Architektur/Bauwesen

- ▶ CAD-Architektur
- ▶ Baukalkulation
- ▶ CAD-Bauzeichnen
- ▶ Architektur und digitale Medien
- ▶ CAD mit Nemetschek Allplan

Kaufmännischer Bereich

- ▶ Bürokommunikation
- ▶ Buchhaltung & Bilanzierung mit SAP® und EBC*L, Teil A
- ▶ Buchhaltung & Bilanzierung mit Datev und EBC*L, Teil A
- ▶ EBC*L, Teil A und B

Geoinformationssysteme

- ▶ GIS QGIS/ArcGIS

CAD Technik/Maschinenbau

- ▶ CAD-Konstruktion 2D/3D

**BERLINER BILDUNGSMESSSE
Marktplatz Bildung**



11. Oktober 2016 • Bildungsangebote für alle Branchen ■ 104 Aussteller ■ 30 Fachvorträge
■ Beratung zu Förderung und Bewerbung



Wir feiern
25.
Jubiläum

SPECIAL:
JOB-DATING
TREFFEN SIE IHREN
ZUKÜNFTIGEN
ARBEITGEBER

**Kompetent in der digitalen Welt
Neue Berufe – neue Chancen**



25. Marktplatz Bildung

Dienstag, 11. Oktober 2016
10:00 bis 18:00 Uhr

KOSMOS Berlin
Karl-Marx-Allee 131a
10243 Berlin

www.marktplatzbildung.de



Bildungsinformationen



Veranstaltungsinformationen



Anzeigen



Notizen



Impressum

EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur
Neue Schönhauser Straße 10
10178 Berlin

Telefon 030 28384236
Telefax 030 28384235

www.europublic.de
info@europublic.de

1. Auflage 1–8.000
Text: Dr. Ulrich Conrad
Gestaltung und Satz: Katrin Wildt

Diese Publikation wird kostenlos über öffentliche Einrichtungen vertrieben. Für den Inhalt zeichnen die Autoren verantwortlich. EUROPUBLIC GmbH übernimmt keine Haftung für etwaige Fehler und Irrtümer.

EUROPUBLIC



Inhaltsverzeichnis

Was Hänschen noch nicht lernen konnte, lernen Hansi und Hans immerzu!	5
Editorial: Horst Junghans, Koordinator Marktplatz Bildung	
Bereit für die Zukunft	7
Arbeit 4.0: Große Herausforderungen – viele neue Chancen!	
Handwerk – innovativ und kundenorientiert	18
Digitale Technik revolutioniert auch altbekannte Berufe	
Beratung, Lernbegleitung oder auch Coaching sind für die Kompetenzentwicklung unverzichtbar	28
Interview mit Stefan Mathews, IHK Berlin	
Digitale Kompetenzen als Zusatzqualifikation	30
ABB Ausbildungszentrum Berlin	
Mechatroniker/in (IHK)	32
Berufsbild	
Digitalisierung in der Pflege	34
Anlagenmechanikerin/Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (HWK)	37
Berufsbild	
Digitale Kompetenzen für viele Berufe	39
Future Training & Consulting GmbH	
Technische/r Produktdesigner/in	42
Berufsbild	
3D Artist Visualisierung & Design	43
Berufsbild	
Mediengestalter/in Digital und Print	44
Berufsbild	

Kompetenzzentrum für Fach- und Führungskräfteentwicklung in den neuen Technologiefeldern der Hauptstadtregion	46
Die Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN Berlin	
Bildungseinrichtungen stellen sich auf die neuen Anforderungen ein	51
Unternehmensbefragung ergab erste Ansätze für neue Angebote in der Weiterbildung – und Handlungsempfehlungen	
Der BER kommt!	57
Die Luffahrt bietet für jeden Jobperspektiven	
Die Weiterbildungsdatenbank: Passende Bildungsangebote finden!	58
Messe-SPEZIAL: Jobdating Lernen Sie Ihren Arbeitgeber von Morgen kennen	61

25. Marktplatz Bildung

Vortragsprogramm	63
Stichwortverzeichnis	72
Ausstellerverzeichnis	78

Anzeigen	97
----------------	----

Notizen	111
---------------	-----

Raumplan	Umschlaginnenseite
----------------	--------------------



Editorial: Horst Junghans, Koordinator Marktplatz Bildung

Was Hänschen noch nicht lernen konnte, lernen Hansi und Hans immerzu!

Liebe Leserinnen und Leser,

zum 25. Mal öffnet für Sie der Marktplatz Bildung mit aktuellen Bildungs- und Beratungs- sowie Jobangeboten der Hauptstadtregion. Dieses Jubiläum ist natürlich Anlass für Stolz und Freude über das Erreichte, zugleich aber auch Verpflichtung für künftige Bildungsmessen.

„Da ist für mich nichts Neues zu erfahren; Das kann ich schon seit hunderttausend Jahren.“¹ Nicht ahnend, dass dies ein Goethe-Zitat ist, wird damit ohne zu prüfen über vermeintlich wohlbekannte Dinge geurteilt. In unserem Fall ist es das Lernen, dessen wohl nervendste Eigenschaft die allgegenwärtige Aufforderung an uns ist, sich ständig neue Kenntnisse aneignen zu müssen. Schule, Lehre, Studium sind selbstverständliche Bestandteile unseres Lebens – und eigentlich nichts Neues. Wie steht es aber um die Inhalte? Nehmen Sie nur die Jahre seit der letzten Jahrtausendwende: Computer, Internet, Mobiltelefon, Smartphone: Anfangs noch als exotische Erscheinungen misstrauisch beäugt, gehören sie heute zu jedem Haushalt und sind in den meisten Unternehmen mittlerweile unverzichtbare Arbeitsmittel. Und die

Digitalisierung schreitet in Riesenschritten voran. Manchmal auch mit ärgerlichen Nebenwirkungen, wie die nach einem

Einkauf im Internetshop wochenlang permanent einblendete Werbung, mit der das soeben Gekaufte in allen Varianten angepriesen wird.

Ja, diese Digitalisierung zu beherrschen und möglichst zum Nutzen der Gesellschaft einzusetzen, erfordert wieder einmal mehr neues Wissen. Gleiches gilt für die Regelungen der Arbeitsprozesse, für die Gestaltung des Verhältnisses von Arbeitszeit und Freizeit und nicht zuletzt für Arbeitsverhältnisse und Vergütungssysteme sowie für den Schutz personenbezogener Daten. Auf dem 25. Marktplatz Bildung finden Sie neben neuen Inhalten der beruflichen Weiterbildung auch Informationen zu neuen Lernformen, die sich der Möglichkeiten digitaler Technik bedienen.

Kompetente Antworten auf Ihre Fragen zur beruflichen Weiterbildung oder zu Fördermöglichkeiten erhalten Sie im Beratungszentrum der Berliner Bera-





tungsstellen im Großen Saal.
Im Saal 7 erwartet Sie der JobPoint
Mitte zu einem Jobdating mit Berliner
Unternehmen.

Ob auf der Suche nach einer neuen
Anstellung oder nach einer notwendi-
gen Zusatzqualifizierung, Sie werden
immer auf neue technische Anforde-
rungen stoßen. Keine Angst, es ist al-
les zu schaffen, denken Sie nur an Ihr
Smartphone, erst 2007 entwickelt –
heute schon für jedes Kind ein norma-
les Kommunikationsmittel.

Wir sehen uns auf dem Marktplatz
Bildung! Es warten noch viele Überra-
schungen auf Sie!

Ihr Horst Junghans

*„An mich heran! Ich fühle mich bereit,
Auf neuer Bahn den Äther zu durch-
dringen,
Zu neuen Sphären reiner Tätigkeit.“²*

¹ Johann Wolfgang von Goethe, FAUST II 4. Akt Hochgebirg

² Johann Wolfgang von Goethe, FAUST I Nacht



Arbeit 4.0: Große Herausforderungen – viele neue Chancen!

Bereit für die Zukunft

Eine neue industrielle Revolution steht bevor, und wir werden sie miterleben. Das sagen Experten aus ganz unterschiedlichen Bereichen voraus. Die Maschinen werden intelligent – sie werden zunehmend mit komplexer Software ausgestattet, die bei Bedarf viel schneller entscheidet als ein Mensch es könnte. Doch sie lassen sich nicht nur besser als bisher steuern. Hochsensible Sensoren und winzige Kameras ermöglichen bei der Bearbeitung von Werkstücken die ständige genaue Überwachung und automatische Anpassung, Mikro-Motoren – wie wir sie inzwischen in Haushaltsgeräten oder im Auto als nützliche Helfer kennen – sorgen für präzise Bewegungen bei Industrierobotern oder den beweglichen Maschinenteilen. Vor allem ist alles vernetzt: In der künftigen automatisierten Fabrik kommunizieren Maschinen, Materiallager, Auftragseingang, Qualitätskontrolle, Versand und weitere Bestandteile der Produktion miteinander und mit den hier tätigen Menschen. Diese können die Prozesse kontrollieren und bei Bedarf eingreifen. Die Verwaltung erhält die notwendigen Informationen für einen stets aktuellen Überblick und kann bei Bedarf ebenfalls Veränderungen auslösen. Ehrlich gesagt: So ähnlich wird schon seit 30 Jahren über die Fabrik der Zukunft gesprochen und geschrieben. Dazu ge-

hörende Begriffe wie CIM (computer integrated manufacturing) existieren bereits seit langem. Doch es brauchte einen Entwicklungsschub bei der Informationsverarbeitung, wie wir ihn in den vergangenen Jahren erlebt haben, um aus diesen Visionen jetzt endlich Wirklichkeit werden zu lassen – extreme Leistungssteigerung bei Mikrochips und Datenübertragungsnetzen, riesige Speicherkapazitäten auf kleinstem Raum plus eine immer weitergehende Miniaturisierung von Sensoren, Kameras, Stellmotoren und vielen weiteren Geräten. Doch muss es gleich eine industrielle Revolution sein? Ist das nicht ein Schlagwort aus der Sprache der Werbung?

Erinnern wir uns: Vor rund 250 Jahren setzten Erfindungen wie der mechanische Webstuhl und die Dampfmaschine die erste industrielle Revolution in Gang. Maschinen nahmen die Stelle von Handwerkern ein, ersetzen Wind- und Wassermühlen als Antriebsquelle und nicht zuletzt auch die Pferdekutsche. Als eine zweite industrielle Revolution wird die massenhafte Mechanisierung mit Einführung der Elektrizität um das Jahr 1900 gesehen. Sie ermöglichte eine Massenproduktion vieler Güter, die sich preiswert herstellen ließen. Die Kehrseite bildeten Taktfertigung und

Fließbandarbeit, denen Arbeitende in den Fabriken unterworfen wurden. Akkordarbeit bei niedrigen Löhnen und fehlende soziale Absicherung wurden oft der neuen Technik angelastet – wie schon die Maschinenstürmer in England in mechanischen Webstühlen ihren Hauptfeind sahen. Der Siegeszug der Mikroelektronik seit Mitte der 1970er Jahre löste die dritte industrielle Revolution aus. Sie schuf die Grundlage für das, was wir heute als vierte industrielle Revolution – „Industrie 4.0“ – bezeichnen.

Natürlich ist diese Einteilung stark vereinfacht und in der Expertenwelt auch umstritten. Viele meinen zu Recht, dass es bei der jetzigen Entwicklung nicht nur um die Industrie geht. Sie sprechen deshalb lieber von der Digitalisierung, die alle Bereiche der Wirtschaft erfasst. Digitalisierung ermöglicht nicht nur automatische Fabriken, sondern verändert

auch im Handwerk, in Dienstleistungsunternehmen, in Branchen wie der Logistik, der Energiewirtschaft oder bei der medizinischen Versorgung die Abläufe und die hier zu leistende Arbeit. Dies führt zu der Frage, welche Rolle die Menschen in der neuen, digitalisierten Wirtschaft spielen werden. Werden sie überhaupt noch gebraucht? Oder übernehmen technische Systeme nun auch noch die Aufgaben, die bisher durch Facharbeiterinnen und Facharbeiter, Ingenieurinnen und Ingenieure oder angelernte Beschäftigte ausgeführt werden? Bereits seit einiger Zeit warnen Arbeitsmarktforscher vor allem aus den USA, dass die Hälfte der vorhandenen Arbeitsplätze durch Roboter ersetzt oder durch völlig neue Technologien überflüssig gemacht werden könnten. Eine Studie der Oxford-Universität, die 702 Berufsfelder untersucht hat, nennt 47 Prozent. Dem widersprechen andere Experten: Der deutsche Arbeitsmarkt mit seinem hohen Qualifikationsniveau sei anders strukturiert. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) in Nürnberg veröffentlichte Ende vergangenen Jahres eine Studie „Folgen der Digitalisierung für die Arbeitswelt“. Danach arbeiten „nur 0,4 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Berufen, die durch Computertechnologie und Automatisierung komplett verschwinden könnten“. Allerdings sei bei 15 Prozent der Arbeitsplätze in Deutschland denkbar, dass Computer und computergesteuerte Maschinen Teile der bisherigen Aufgaben übernehmen – dies könne bis zu 70 Prozent der Tätigkeit gehen.



Fahrzeugcheck mit dem Tablet in der Werkstatt.

Andere Wissenschaftler meinen, dass zwar Arbeitsplätze wegfallen würden, vor allem in der verarbeitenden Industrie oder auch bei Banken und Versicherungen. Doch in den sozialen Bereichen und bei Dienstleistungen sei im Gegensatz dazu eine starke Zunahme der Beschäftigung zu erwarten. Dass Arbeitsaufgaben auf die Technik übertragen werden können, bei denen die Menschen bisher als Lückenbüßer in nicht vollständig automatisierten Prozessen gefordert waren, dürfte niemandem leidtun. Das Bild vom Industrieroboter, für den ein Mensch die Teile vorsortiert und passgerecht bereitlegt, wird gerne als Karikatur in Fachbüchern verwendet – solche Arbeit macht weder Spaß noch wird sie gut entlohnt. Doch die Veränderungen der Digitalisierung betreffen nicht nur einfache, stupide und wenig kreative Aufgaben. Auch Facharbeitertätigkeiten, bei denen es auf langjährige Erfahrung, auf geschickte Hände, Verständnis für Zusammenhänge und ein sicheres Gespür für die Abläufe ankommt, können künftig durch die intelligente Technik ausgeführt werden.

Über die konkreten Auswirkungen gehen die Meinungen teilweise weit auseinander. Fakt ist jedoch, dass die Digitalisierung längst im Gange ist – nicht die Versuche, automatische Fabriken zu schaffen sind dafür die deutlichsten Anzeichen, sondern die Datendienste von Google, Internet-Bezahldienste wie Paypal und das deutsche Paydirekt, Online-Händler wie Amazon oder Zalando oder die Telemedizin in Kliniken. Und die Mehrzahl der Berlinerinnen und Berliner ist inzwischen bereits Teil



Computernutzung ist selbstverständlich geworden.

dieser Revolution: Als Online-Einkäuferin oder Kunde beim Internetbanking, als Nutzerinnen und Nutzer von sozialen Medien, von Datenspeichern in sogenannten Clouds und Apps auf dem Handy. Und nicht zuletzt mit der Bildschirmarbeit am Arbeitsplatz. Über die Hälfte aller Beschäftigten arbeitet laut Statistischem Bundesamt an einem Computer mit Internetanschluss, Tendenz steigend. Die Arbeitswelt ändert sich, und sie ändert sich rasant. Wer sich für eine Ausbildung entscheidet und wer sich beruflich weiterentwickeln möchte, muss dies berücksichtigen. Um die gesamtgesellschaftliche Debatte über das Phänomen der Digitalisierung zu fördern und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf die veränderte Arbeitswelt vorzubereiten, veröffentlichte das Bundesarbeitsministerium 2015 ein Grünbuch mit dem Titel „Arbeit weiter denken – Arbeit 4.0“. Es besteht dringender Handlungsbedarf, um Ten-



denzen rechtzeitig zu erkennen und die Beschäftigten mit Bildungsangeboten zu unterstützen.

Berlin ist Vorreiter und will Leitmetropole werden

Berlin und die Hauptstadtregion besitzen ausgezeichnete Voraussetzungen, um die Digitalisierung weltweit mit zu befördern und von dieser Entwicklung zu profitieren. Hier gibt es eine Vielzahl von großen und mittelständischen Unternehmen der verarbeitenden Industrie, die als Anwender Fachkräfte mit digitaler Kompetenz benötigen. Namhafte Forschungseinrichtungen treiben die Entwicklung mit Innovationen voran. Auch das ist ein Grund dafür, dass Berlin sich zur Start-up-Hauptstadt der Bundesrepublik entwickelt hat, die High-Tech-Gründerszene trägt zur Dynamik der Berliner Wirtschaft erheblich bei. Zahlreiche etablierte Firmen unterschiedlicher Größe und mit meist speziellem Profil liefern bereits heute die Technologien für die Umsetzung von Industrie 4.0. Vor allem die Bereiche Informations- und Kommunikationstechnologien, optische Kommunikation, Sensorik und Analytik sowie Automation entwickeln sich rasch und werden in den kommenden Jahren mit einer starken Nachfrage nach Fachkräften auf dem Berliner Arbeitsmarkt präsent sein.

Auch in der jetzt angestoßenen Diskussion zum Thema Digitalisierung meldet

sich Berlin mit gewichtiger Stimme zu Wort. Ein Meilenstein war die Metropolenkonferenz „Arbeit 4.0 – Arbeit made in Berlin“ im Dezember 2015. Sie definierte Handlungsfelder, die vertieft und mit Modellprojekten veranschaulicht werden sollen, darunter „Mensch und Maschine“, „Mensch im Berufs- und Privatleben“ oder „Mensch und Qualifizierung“. Am 23. März 2016 trafen sich Experten zum Dialog über das bisher Erreichte und weitere Vorhaben. Dilek Kolat, Bürgermeisterin und Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, stellte die vier Handlungsfelder vor, auf die sich die Arbeit derzeit konzentriert. Zu ihnen gehört das Thema „Qualifizierung 4.0“, die Integration digitaler Bausteine in die duale Ausbildung und die Weiterbildung. Wichtig hierbei, so die Senatorin, seien auch die Aus- und Weiterbildung der Berufsschullehrerinnen und Berufsschullehrer und die Förderung von digitalen Kompetenzen arbeitssuchender Menschen. „Bei allen Aktivitäten soll der Mensch im Mittelpunkt stehen und Gute Arbeit verwirklicht werden.“ Zahlreiche Experten stellten Projekte und Initiativen vor, mit denen der Frage nachgegangen wird, welche Kompetenzen Beschäftigte in der künftigen digitalisierten Wirtschaft benötigen und wie diese wirksam vermittelt werden können. Auch dieser Prozess dauert an, Ergebnisse werden aber in den nächsten Wochen und Monaten erwartet. Die Akteure sind zuversichtlich: Arbeit 4.0 bedeutet zwar große Herausforderungen, denen sich Unternehmen und Arbeitnehmende gleichermaßen stellen müssen – damit verbunden sind jedoch wertvolle Chancen für die Ar-

beitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Diese gelte es durch eine zielstrebige Aus- und Weiterbildung vorausschauend zu nutzen. Berlin hat das ehrgeizige Ziel, zu einer Leitmetropole der Digitalisierung zu werden. Die Weichen dafür sind gestellt, die Arbeitsförderung bietet umfangreiche Unterstützung für Berlinerinnen und Berliner mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen. Auch für Migrantinnen und Migranten sowie Geflüchtete mit Bleibeperspektive und den entsprechenden Voraussetzungen können die neu entstehenden oder sich verändernden Jobs eine interessante, lohnenswerte Perspektive sein.

Der Berliner Arbeitsmarkt: Die Nachfrage nach Fachkräften steigt

Die Berliner Wirtschaft wächst erfreulich stark, die Bundeshauptstadt hat sich in einen Jobmotor für die gesamte Region entwickelt. Unternehmen erweitern ihre Produktion, neue siedeln sich an, wobei vor allem zukunftsträchtige Branchen mit einem hohen Anteil von weltmarktfähigen Erzeugnissen und Dienstleistungen stark vertreten sind. Auch der Boom bei Firmengründungen hält an. Berlin ist attraktiv, jedes Jahr ziehen rund 50.000 Menschen in die Stadt. Der Arbeitsmarkt bietet allen Chancen: Alteingesessenen, Pendlerinnen und Pendlern, neu Zugezogenen und er könnte auch Geflüchtete in noch größerer Zahl integrieren, als das bisher rechtlich möglich ist. Die Ar-

beitslosigkeit sinkt seit Jahren stetig, im Mai wurde erstmals seit der Deutschen Einheit die Marke von 10 Prozent unterschritten. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten stieg im Juni auf 1.359.700 – das sind 56.300 mehr als im Juni 2015.

Arbeitssenatorin Dilek Kolat erklärte dazu: „Die Zahl der Jobs in Berlin nimmt zu, aber auch die Bevölkerung wächst. Mir kommt es darauf an, dass von diesem Wachstum nicht nur neu zuziehende Menschen profitieren, sondern auch alteingesessene Berlinerinnen und Berliner. Dabei hat das Berliner Jobcoaching, das Langzeitarbeitslose individuell fördert, Wirkung gezeigt. Die 200 Jobcoaches haben bereits mehr als 11.000 Menschen auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt begleitet. Dieses erfolgreiche Programm will ich daher fortführen und ausbauen. In Berlin machen Langzeitarbeitslose 32,5 Prozent der Arbeitslosen aus. Dieser Anteil liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 37,8 Prozent.“

Die zielgerichtete Unterstützung für Menschen, denen es nicht so leicht fällt, einen Job zu finden oder mit einer beruflichen Qualifizierung endlich Fuß auf dem ersten Arbeitsmarkt zu fassen, zahlt sich ganz offenkundig aus. Dreh- und Angelpunkt dabei sind die Angebote für Kompetenzentwicklung und Bildung, deren Wirksamkeit mit dem Programm BerlinArbeit entscheidend gestärkt werden konnte. Dieses Programm bündelt eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen und Projekte. Die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure

sichert den Erfolg der geförderten Arbeitsmarktpolitik. Die Angebote ermöglichen einen niedrighschwelligem Zugang zu hochwertiger Beratung, individueller Unterstützung und bedarfsgerechten Bildungsangeboten. Hier gewinnen Zusatzqualifikationen an Bedeutung, die für die sich verändernde Arbeitswelt und die künftigen Anforderungen der Unternehmen wichtig sind – das Thema Digitalisierung spielt in vielen Bereichen bereits eine große Rolle.

Qualifizierung vor Beschäftigung

Im Programm „Qualifizierung vor Beschäftigung“ fördert die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und Weiterbildung. Damit können Teilqualifikationen aus anerkannten Ausbildungsberufen erworben werden. Genutzt werden diese Angebote vor allem im Handel, im kaufmännischen Bereich, im sozialen Bereich (Pflege, Erziehung, Gesundheitswesen) sowie im Sicherheitsgewerbe. Eine berufsbezogene Sprachförderung ist ebenfalls Bestandteil der Qualifizierung vor Beschäftigung.

Jugendliche haben die Möglichkeit, den für eine Ausbildung notwendigen Mittleren Schulabschluss nachzuholen.

Das Programm wendet sich an arbeitslos gemeldete Berlinerinnen und Berliner, insbesondere am Arbeitsmarkt benachteiligte:

- Arbeitslose mit Migrationshintergrund,
- Menschen mit besonderem Bedarf an Grundbildungskompetenzen,
- Jugendliche,
- Berufsrückkehrerinnen und Berufsrückkehrer,
- Studienabbrecherinnen und Studienabbrecher,
- Alleinerziehende,
- geflüchtete Menschen, wenn diese arbeitslos gemeldet sind.

Der Erfolg spricht für sich – in den vergangenen Jahren ist es gelungen, rund ein Viertel der Teilnehmenden in den ersten Arbeitsmarkt, in eine Ausbildung oder eine weiterführende Fach- bzw. Hochschule zu integrieren. Zusätzlich wurden weitere 20 Prozent in eine anschließende Qualifizierung vermittelt. Solche Integrationsketten sind wichtig, da eine sechsmonatige QvB-Maßnahme allein oft nicht ausreicht, um Langzeitarbeitslose erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Auf der Website von BerlinArbeit gibt es weitere Informationen. Hier wird auch über Ergebnisse berichtet, die den Erfolg des Programms belegen.

www.berlin.de/sen/arbeit

Qualifizierung für Beschäftigung

Ein weiteres Förderinstrument ist „Qualifizierung für Beschäftigung (QfB)“. Es bietet flankierend zu den Beschäftigungsmaßnahmen der Jobcenter

bedarfsorientierte berufliche Qualifizierungen an. Damit soll die Beschäftigungsfähigkeit der Teilnehmenden auf dem ersten Arbeitsmarkt erhöht und abgesichert werden. Beide Programme werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert.

Berliner Weg der Bildungsberatung

Der Berliner Weg der Bildungsberatung wendet sich an eine Zielgruppe, die in Bezug auf Bildung eher selten im Mittelpunkt steht: Berlinerinnen und Berliner, die älter als 25 Jahre sind, erhalten mit diesem Programm Unterstützung. Denn gerade für diese sehr große Gruppe ist lebenslanges Lernen die entscheidende Voraussetzung, um mit den sich rasant ändernden Anforderungen in der Arbeitswelt Schritt halten zu können. Für „Arbeit 4.0“ trifft dies in ganz besonderem Maße zu.

Der Fachkräftebedarf der Berliner Wirtschaft ist bereits heute hoch, viele Stellen und auch viele Ausbildungsplätze können nicht besetzt werden. Manche Unternehmen resignieren bereits und haben sich damit abgefunden, dass bestimmte Wachstumsvorhaben nicht angepackt werden können – eine bedenkliche Situation. Und diese wird sich zuspitzen: Die Fachkräftestudie Berlin-Brandenburg sagt voraus, dass im Jahr 2030 bis zu 460.000 Fachkräfte im gemeinsamen Wirtschaftsraum fehlen werden. Die demografische Entwick-



Die Gesundheitswirtschaft gehört zu den Wachstumsbranchen der Hauptstadtregion.

lung mit vielen aus dem Berufsleben ausscheidenden Beschäftigten und weniger Nachwuchs im Fachkräftebereich lässt grüßen. Könnte eine umfangreiche Rationalisierung im Zuge der Digitalisierung hier die Lösung sein? US-Arbeitsmarktexperten entwerfen ja bereits Szenarien, bei denen ein drastischer Arbeitsplatzverlust prophezeit wird. Die Unternehmen bestätigen das nicht. In Befragungen gab die Mehrzahl an, in den nächsten Jahren mehr und qualifiziertes Personal zu benötigen. Auch die voranschreitende Digitalisierung wird nicht als Auftakt zu einem drastischen Arbeitsplatzabbau gesehen. Der Fachkräftebedarf in der Region dürfte in einen spürbaren Fachkräftemangel umschlagen, dies wird klar, selbst wenn man die konkreten Zahlen mit etwas Vorsicht betrachtet.



Die Berliner Bildungsberatung unter Federführung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen ist eng verknüpft mit der wirtschaftlichen Entwicklung. Sie soll Unternehmen dabei unterstützen, fehlende Fachkräfte zu finden – und sie bietet Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern geeignete individuelle Hilfe dabei an, sich zu solchen gefragten Fachkräften zu entwickeln. Die Berliner Bildungsberatung ist für alle zugänglich, niedrigschwellig und kostenfrei – dies wird durch die Förderung ermöglicht. Die Beraterinnen und Berater informieren trägerneutral, also unabhängig von Bildungsunternehmen und anderen Akteuren, über die vorhandenen Angebote auf dem Berliner Weiterbildungsmarkt. Sachkundige Hilfe durch eine solche Beratung ist angesichts von Tausenden unterschiedlichen Kursen, Seminaren, Lehrgängen und Workshops und der Vielzahl von Berufsbildern unverzichtbar. Die hier tätigen Beraterinnen und Berater kennen den regionalen Arbeitsmarkt und können auch bei schwieriger Ausgangssituation Wege aufzeigen, um über mehrere Schritte zum Ziel einer anerkannten Qualifizierung zu gelangen.

Unterstützung finden Ratsuchende in Berlin bei folgenden Einrichtungen, die in der gesamten Stadt verteilt sind:

Bildungsberatungsstellen

Auf der Internetseite www.bildungsberatung-berlin.de/beratung-finden/ gibt es eine Übersicht aller geförderten Bildungsberatungsstellen.

Lernläden

LernLaden Neukölln

Karl-Marx-Straße 131
12043 Berlin
Tel.: 030 68054377
lernladen.neukoelln@gesbit.de

Mo, Mi, Fr: 9 bis 19 Uhr, Di und Do 9 bis 17 Uhr, jeden 2. und 3. Samstag 9 bis 14 Uhr, mehrsprachige Beratungsstelle

LernLaden Ostkreuz

Pettenkoferstraße 34
10247 Berlin
Tel.: 030 20078139
ostkreuz@lernladen-berlin.com

Mo-Fr 9 bis 17 Uhr, Termine nach Vereinbarung, mehrsprachige Beratungsstelle

LernLaden Pankow

Stargarder Straße 67
10437 Berlin
Tel.: 030 2787330
lernladen.pankow@dgg-berlin.de

Mo-Fr 10 bis 18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung, mehrsprachige Beratungsstelle

Jobassistenzen

Das Projekt Jobassistenz der zukunft im zentrum GmbH verfolgt einen ganzheitlichen und vernetzenden Ansatz, um die Zugangsmöglichkeiten von Menschen unterschiedlicher Herkunft zu Bildung und in das Berufsleben zu unterstützen und zu verbessern.

Informationen:

www.ziz-berlin.de/jobassistenz

Standort Friedrichshain-Kreuzberg

Rudi-Dutschke-Straße 5
10969 Berlin
Tel.: 030 278733140

Standort Spandau

Brunsbütteler Damm 75
13581 Berlin
Tel.: 030 278733150

Beratungsstelle Kontinuum

Beratung und Begleitung von Personen in Beschäftigung, aus Arbeitslosigkeit oder von Arbeitslosigkeit bedroht zur beruflichen (Neu)-Orientierung. Erstellung von Kompetenzprofilen (mit integrierter Potenzialanalyse sowie Erstellung von Ziel- bzw. Lernplänen, Vermittlung von Handlungsstrategien). Durchführung von Potenzialanalysen zur Ermittlung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedarfen für von Arbeitslosigkeit bedrohte und arbeitslose Personen. Begleitung und Coaching potentieller Existenzgründer/innen sowie Selbstständiger in schwierigen/prekären Situationen. Unterstützung von KMU zum Thema Weiterbildung und

Qualifizierung mit dem Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft/Pflege. Training außerfachlicher sowie sozialer Kompetenzen. Beratung und Begleitung von geflüchteten und zugewanderten Menschen zu Themen von Bildung und Beschäftigung mit dem Schwerpunkt Gesundheitsberufe/Pflege.

KONTINUUM - Gesellschaft für Organisationsentwicklung und Personalberatung

Ziegelstraße 30
10117 Berlin
Tel.: 030 28 59 83 82
info@kontinuum-berlin.de
www.kontinuum-berlin.de

FIONA-Netzwerk der Frauenberatungseinrichtungen

Sieben von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen geförderte Frauen-Bildungsberatungs-Einrichtungen haben sich im FIONA-Verbund zusammengenommen. Dies sind

- BER-IT Berufsperspektiven für Frauen
- Beratungsstelle Frau und Arbeit bei Raupe und Schmetterling
- Frauenzentrum Marie e. V.
- Frau und Beruf e. V.
- Inpäd - Weiterbildung und Beratung für Frauen e.V.
- KOBRA - Beruf, Bildung, Arbeit
- TIO - Weiterbildungsberatung

Das gemeinsam betriebene Beratungstelefon Infoline FIONA und das Infoportal frauen-berufsperspektive.de



stehen Ratsuchenden durch diese Kooperation zur Verfügung. Hier erreichen sie eine kompetente Beraterin, die über Angebote der Berliner Bildungsberatungsstellen und Weiterbildungsmöglichkeiten informiert.

Infoline FIONA von Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr
Tel.: 0180 - 113 46 62
(3,9 Cent pro Minute im deutschen Festnetz)

JOB POINTS in Berlin

Ein europäisches Projekt bildete den Ausgangspunkt: Finanziell unterstützt durch die damalige Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen wurde im Jahr 2000 das dänische Modell der „Job Butikken“ nach Berlin geholt. 2002 eröffnete der JOB POINT Neukölln, es folgten weitere JOB POINTS in Berlin-Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf. Die Finanzierung der JOB POINTS erfolgt durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen und seit 2015 durch Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine.

Die JOB POINTS sind niedrigschwellige, unbürokratische Einrichtungen, die gleichermaßen Unternehmen, Arbeitssuchenden und der allgemeinen sowie der arbeitsmarktpolitisch interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Sie sind zentral gelegen, gut erreichbar und arbeiten zu ladentypischen Öffnungszeiten. Im JOB POINT finden die Besucher offene Stellen, die an Schau-

tafeln präsentiert werden. Unternehmen veröffentlichen kurzfristig ihre Stellenangebote und erreichen damit unmittelbar eine Vielzahl motivierter Arbeitssuchender. Interessierte Arbeitssuchende und Arbeitgeber haben die Möglichkeit, sich gleich vor Ort über das Dienstleistungsangebot zu informieren und dieses zu nutzen. Arbeitssuchende und Jobwechsler erhalten im JOB POINT passende Stellenangebote, erstellen Bewerbungen am PC, recherchieren im Internet und stellen telefonisch den Erstkontakt zum Unternehmen her. Bei Bedarf können die Besucherinnen und Besucher in den JOB POINTS ein individuelles Coaching nutzen. Sie werden bei der Stellensuche beraten und können Bewerbungssituationen trainieren. Gruppeninformationen, Workshops und Praktikumsbörsen ergänzen das Angebot.

Regelmäßig stellen sich im JOB POINT Arbeitgeber vor und erläutern ihren Fachkräftebedarf. Das Job-Dating oder die Themen-Tage – zum Beispiel Tag der Möglichkeiten oder Tag der Migrantinnen – bieten die Chance zum direkten Kontakt. Dann können Arbeitssuchende sofort potenzielle Arbeitgeber kennen lernen, ihre Fragen stellen und sich sofort persönlich bewerben.

JOB POINT Berlin-Mitte

Alt-Moabit 84
10555 Berlin
Telefon: 030 3980599-0
mitte@jobpoint-berlin.de

JOB POINT Berlin-Neukölln

Karl-Marx-Straße 131-133
12043 Berlin
Telefon: 030 – 680856-0
kontakt@jobpoint-berlin.de

**JOB POINT Berlin-Charlottenburg-
Wilmersdorf**

Pestalozzistraße 80
10627 Berlin
Telefon: 030 3100772-0
Charlottenburg-Wilmersdorf@jobpoint-berlin.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr von 9 bis 19 Uhr und Samstag
von 9 bis 14 Uhr

Auch die Beratungseinrichtungen sind in die Diskussion über die Herausforderungen der Digitalisierung und des Themas „Arbeit 4.0“ einbezogen. Welche Kompetenzen und Zusatzqualifikationen künftig die besten Chancen auf dem Arbeitsmarkt bieten, kristallisiert sich erst allmählich heraus.

Sich über Tendenzen zu informieren und Hinweise auf aussichtsreiche Bildungsangebote zu erhalten, ist jedoch in jedem Fall nützlich. Wer die eigene berufliche Zukunft mit solchen neuen, zukunftssträchtigen Entwicklungen verbinden möchte, sollte eine intensive Recherche nicht scheuen. Lieber einmal mehr nachfragen, möglichst unterschiedliche Informationsquellen nutzen: Persönliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in Beratungsstellen, bei Bildungsanbietern, Projektträgern, Verbänden usw., das Internet, die Weiterbildungsdatenbank und nicht zuletzt die Berliner Bildungsmesse Marktplatz Bildung bieten ideale Gelegenheit. Beim Marktplatz Bildung sind zahlreiche Experten vor Ort, in Fachvorträgen werden Zusammenhänge erläutert und immer besteht die Möglichkeit zu vertrauensvollen Gesprächen. Auf den folgenden Seiten finden Sie, liebe Leserin bzw. lieber Leser, weitere Anregungen und Informationen, um sich mit dem Thema auseinandersetzen zu können. Es lohnt sich!

Handwerk – innovativ und kundenorientiert

Die Lust auf einen Handwerksberuf war unter Schulabgängern schon mal größer. Die meisten wollen lieber studieren. Das empfehlen auch viele Eltern, das liegt im Trend. Aber nicht Jede oder Jeder ist für einen akademischen Abschluss wirklich geeignet, oft wäre die praktische Arbeit in einem klassischen Handwerksberuf die bessere Wahl. Klassischer Handwerksberuf? Was ist das eigentlich? Auch im Handwerk hat sich in den letzten Jahren viel getan: Hochmoderne Verfahren werden eingesetzt, High-Tech-Materialien beim Bau, komplette Systeme für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, in der Autowerkstatt wird weniger geschraubt und gefeilt, dafür gibt es immer mehr Elektronik und komplexe Baugruppen, mit denen sich die Fachleute auskennen müssen. Im Kfz-Handwerk hat das sogar zu einem neuen Berufsbild geführt, dem oder der Kfz-Mechatroniker/in. Das Handwerk nutzt moderne Technologien im Dienste seiner Kunden. Die sind davon manchmal selbst überrascht, noch immer haben viele Menschen eine völlig überholte Vorstellung davon, was in Handwerksberufen heute angesagt ist. Man sagt ja „Klappern gehört zum Handwerk“ – und gerade die Handwerker haben es versäumt, die Öffentlichkeit über ihre modernen

Arbeitsinhalte und guten Verdienstmöglichkeiten aufzuklären. Da in den nächsten Jahren auch viele Handwerksmeister in den Ruhestand gehen werden, wird Nachwuchs händeringend gesucht. Im großen Stil und mit vielen pfiffigen Ideen werben die Handwerkskammern um Bewerberinnen und Bewerber. Die wichtigste Botschaft lautet: Handwerk ist modern und besitzt noch immer goldenen Boden. Doch wird das auch so bleiben, wenn immer mehr Arbeitsaufgaben automatisiert werden und digitale Technik Einzug hält? Dass in Backshops Verkäufer/innen vorgefertigte Teiglinge in den Backautomaten schieben und nach kurzer Zeit als Brötchen verkaufen, scheint ja ziemlich deutlich zu zeigen, wie der klassische Bäckerberuf durch Technik verdrängt wird. Doch hier gibt es auch ganz andere Trends: Bäcker verlegen sich auf Spezialbrötchen und -brot, pflegen die traditionelle Kunstfertigkeit wieder stärker und setzen zugleich in der eigenen Backstube selbst neue Technik ein. Wie geht also das Handwerk mit dem Thema Digitalisierung um?

„Das Handwerk hat noch Nachholbedarf“, bestätigt Dr.-Ing. Jost-Peter Kania vom Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Berlin.

Als Verantwortlicher für Weiterbildung und Projekte trägt er dazu bei, den Handwerksmeistern und Leitern von Handwerksbetrieben den Zugang zu neuen Technologien zu ermöglichen. „Viele Handwerker nutzen natürlich ein Smartphone, und oft organisiert ein Familienmitglied die Buchhaltung und Sekretariatsarbeit am Computer“, berichtet er. „Doch dabei bleibt es dann auch, obwohl die mobilen Kommunikationsgeräte sehr viel mehr können als Telefonieren und SMS verschicken. Die Geschäftsprozesse sind noch nicht digital abgebildet, es fehlen durchgängige Lösungen, mit denen der gesamte Betrieb sehr viel effizienter laufen könnte.“

Beispiel: Raumausstatter

Raumausstatter nutzen für ihre Planung in der Regel bereits Computer, bestellt wird im Online-Katalog. Beim Kundengespräch werden die Räume vermessen und später für das Angebot Vorschläge für Bodenbeläge oder Fenstervorhänge mit Preiskalkulation an die Kunden geschickt. Die Räume ließen sich auch sofort digital fotografieren, die Bilder im Laptop mit verschiedenen Varianten von Gardinen oder Fußbodenbelag versehen und mit den Kunden sofort das Gewünschte auswählen. Auch die Preiskalkulation hat der Handwerker – oder die Handwerkerin – im mobilen Computer dabei. Entscheiden sich die Kunden sofort, kann im Online-Shop des Handels auch gleich die Materialbestellung ausgelöst werden. Die Informationen werden zudem direkt an das



Kfz-Mechatroniker/in ist ein deutliches Beispiel für moderne Handwerksberufe.

Büro geschickt, damit dort die bevorstehenden Arbeiten geplant werden können. Für die Kunden verbessert sich der Service erheblich, aber auch die Verwaltung wird einfacher. Informationen, die heute auf Zuruf oder per Papiernotiz im Büro landen und elektronisch erfasst werden müssen, sind sofort im Rechner und können dort weiter bearbeitet werden, für die Terminplanung, Abrechnung, Rechnungslegung usw.

Beispiel: Sanitärbetrieb

Der Meister ist zum Kunden gerufen worden, im Bad soll eine Sanitärinstallation erneuert werden. Er nimmt die Daten elektronisch auf, schreibt in sein Tablet, was zu tun ist und fotografiert die wichtigsten Details. Alles wird an das Sekretariat gesandt. Noch wäh-



rend er unterwegs zu seinem Büro ist, entsteht dort schon das Angebot, werden die Bestellungen beim Großhandel vorbereitet und Termine vorgeplant. Sobald der Kunde das Angebot bestätigt, kann es losgehen. Der Geselle, der die Arbeiten mit einem Helfer ausführen wird, bekommt nicht nur eine klare Aufgabenbeschreibung, sondern auch eine Anfahrtsskizze – er weiß also zum Beispiel, wo geparkt werden kann und dass die Wohnung sich im dritten Stock befindet. Die Ware steht abholbereit im Großhandelslager, die Arbeiten werden auftragsgemäß ausgeführt. Sind Stundensätze kalkuliert, können die Zeiten für Beginn und Ende sowie Pausen digital auf dem Handy protokolliert werden. Nach der Abnahme durch den Kunden schreibt der Geselle das Protokoll und lässt es unterzeichnen. Möglicherweise druckt er sogar gleich die Rechnung aus, denn einen mobilen Drucker hat das Servicefahrzeug an Bord. Ebenso sauber, wie die Sanitärinstallation ausgeführt würde, sehen auch Protokoll und Rechnung aus.

Beispiel: Gebäudeenergieberatung

Eine wichtige Maßnahme zur Senkung des Kohlendioxidausstoßes und zum Erreichen der Klimaziele ist die Verringerung der Wärmeverluste an Gebäuden. Die Energie beim Heizen soll möglichst im Gebäude bleiben – undichte Stellen an Fenstern oder Fassadenteilen also geschlossen werden. Denn nur dann bringen moderne Heizungen mit Brennwertkessel, Wärmerückgewinnung aus

der Abluft, Wärmepumpen, intelligenter Lüftungssteuerung usw. den angestrebten Effekt. Die Bundesregierung fördert die Gebäudeenergieberatung, um möglichst viele Hausbesitzer für diese Maßnahmen zu gewinnen. Diese Beratung ist Sache von Fachleuten: Die Qualifizierung zum/zur Gebäudeenergieberater/in ist eine der anspruchsvollsten Weiterbildungen, die von der Berliner Handwerkskammer angeboten werden. Ähnlich der Sachverständigentätigkeit handelt es sich um eine staatlich geregelte und geschützte Fortbildung, die mit einem Nachweis abschließt. Voraussetzung ist die erfolgreich abgelegte Meisterprüfung in einem einschlägigen Handwerksberuf, es können auch vergleichbare Fähigkeiten und Erfahrungen anerkannt werden. In der Qualifizierung lernen die Teilnehmer, Bauwerke, Baukonstruktion und technische Anlagen unter bauphysikalischen, bautechnischen, baurechtlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten zu untersuchen, zu beurteilen und Konzepte zu entwickeln, mit denen die Energiebilanz des Bauwerks nachhaltig verbessert werden kann. Auch die Vermittlung dieser Vorschläge für Kunden gehört zu den Aufgaben. Wer die Prüfung als Gebäudeenergieberater/in ablegt, ist berechtigt, den Energiepass nach der Energieeinsparverordnung auszustellen. Dieser Energiepass gehört zu den aussagefähigen Dokumenten, die Hauseigentümer bei einer Vermietung von Wohnraum vorweisen.



Beispiel: Dachdecker

Im Winter haben Schnee und Eis dem Dach zugesetzt, jetzt ist eine Inspektion fällig. Der Dachdecker wird gerufen, um einen Kontrollgang zu machen und festzustellen, ob die Bitumenhaut in Ordnung ist oder Risse ausgebessert werden müssen. Auch den Zustand der Dachrinnen und Abflussrohre wird er überprüfen. Anstatt wie immer durch die Dachausstiegs Luke aufs Dach zu steigen und alles aus der Nähe in Augenschein zu nehmen, bringt der Dachdecker neuerdings einen Multicopter mit hochauflösender Kamera mit. Dachuntersuchung per „Drohne“ – das spart nicht nur Zeit. Wenn ältere Flachdächer kontrolliert werden müssen, könnten die dort oft unter Einfluss von Temperaturschwankungen entstandenen Falten in der Dachhaut beim Betreten beschädigt werden. Für Untersuchungen an den Dachrinnen müsste eine Hebebühne eingesetzt werden, ebenfalls ein nicht zu unterschätzender Aufwand. Mit dem Fluggerät erhält der Dachdecker aussagekräftige Bilder, die am Computer intensiv ausgewertet werden können. Bei Bedarf lassen sich unzugängliche Stellen ansteuern und aufnehmen. Alles in kurzer Zeit – aber mit der notwendigen Erfahrung beim Einsatz dieser innovativen Technik. Sie ist eben viel mehr als nur ein Spielzeug für Erwachsene...



Kein Spielzeug: Multicopter als neue Helfer.

Beispiel: Schornsteinfeger

Auch Schornsteinfeger steigen uns aufs Dach, und auch für sie können Multicopter mit Kamera eine sehr nützliche Hilfe sein. Zum Beispiel, wenn Schornsteinköpfe kontrolliert werden müssen. Das ist auf normalen Gebäuden kein ganz so großes Problem, wenn aber ein 100 Meter hoher Industrieschornstein untersucht werden soll, sind umfangreiche Vorarbeiten nötig. Oft muss ein Gerüst gestellt werden, hohe Sicherheitsanforderungen sind dabei zu erfüllen. Solch eine Kontrolle kann eine tagelange oder gar mehrwöchige Stilllegung des Schornsteins erfordern, in Heizkraftwerken gehören die Inspektions- und Wartungszeiten zum festen Arbeitsrhythmus. Mit dem Drohneneinsatz können diese Arbeiten in hoher Qualität und mit einem Bruchteil der Kosten ausgeführt werden.

Kai Hiller – flugbegeisterter Schornsteinfeger- meister

Kai Hiller liebt das Fliegen. Auf seiner Internetseite gibt es Bilder, die ihn mit Hubschraubern in action zeigen – allerdings bleibt der Pilot am Boden. Die Modellfliegerei hat es dem 46-jährigen angetan, als Jugendlicher begann er damit, funkferngesteuerte Hubschrauber-, Auto- und Bootsmodelle auf Touren zu bringen. Sein Hobby nutzt er auch im Beruf: Kai Hiller ist Bevollmächtigter Bezirksschornsteinfeger in Berlin-Köpenick. Zusätzlich besitzt er auch die Qualifikation eines Gebäudeenergieberaters und des Thermografen. „Schon in der Ausbildung hatte ich die Idee, ein unbemanntes Fluggerät für Sichtkontrollen auf dem

Dach zu nutzen“, berichtet er. „Modellhubschrauber sind dafür aber nicht geeignet. Das ist bei den Drohnen anders. Als ich hörte, dass Schornsteinfeger in anderen Bundesländern sie schon einsetzen, wollte ich das auch.“ Kai Hiller bemühte sich um die Aufstiegs Genehmigung bei der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg und informierte sich über die Rechtslage. Das Überfliegen von Menschen und von fremden Grundstücken ist nicht gestattet, Fotos von Menschen dürfen nicht gemacht werden, es sei denn, sie stimmen ausdrücklich zu. In dicht besiedelten Gebieten sind Flüge mit der Drohne deshalb kaum möglich, in den Stadtrandgebieten, wo größere Grundstücke vorhanden sind, schon eher. Kai Hiller schaffte sich einen Multicopter mit Kamerasystem an und setzt diesen auch ein, wenn seine Kunden dem zustimmen.

„Ehrlich gesagt, mit der Leiter bin ich meistens schneller auf dem Dach“, sagt er. „Die Technik auspacken, aufbauen und kalibrieren dauert einige Zeit, dann geht’s in die Luft und hinterher muss alles wieder eingepackt werden.“ Für die meisten Kunden ist der Technikeinsatz eher eine exotische Erfahrung. „Wenn die Bildauswertung aber Probleme am oder im Schornstein ergibt, dann sind die Kunden sofort bei der Sache und wollen die Fotos sehen“, berichtet der Schornsteinfegermeister. „Das finden sie toll, denn sonst sehen sie ja nicht selbst, was ich auf dem Dach entdeckt habe.“ Die Kameratechnik nutzt Kai Hiller im Regelfall bei Feuerstättenschauen/Baubauabnahmen in seinem Kehrbe-



Kai Hiller führt seinen Multicopter vor.



zirk. Wenn es schwierig oder unmöglich ist, auf ein Dach zu steigen, kommt das unbemannte Fluggerät zum Einsatz. Einem Wespennest in Schornsteinnähe möchte schließlich niemand gerne zu nahe kommen. Manchmal gibt es keine Leiter oder andere Aufstiegsmöglichkeit, und bei 30 oder 40 Meter hohen Schornsteinen lohnt sich der Einsatz auch. Zusätzlich hat Kai Hiller den Lehrgang als Thermograf absolviert, um mit der Wärmebildkamera Thermografieuntersuchungen zum Aufspüren von Wärmelecks und Wärmebrücken an Gebäuden ausführen zu können.

Ob sich die Luftbildtechnik in seinem Beruf allgemein durchsetzen wird? „Noch ist sie teuer und nicht überall ist der Einsatz möglich“, erklärt er. „Es kommt auf das Umfeld an, in dem man tätig ist und auch auf die eigene Beziehung zur Technik.“ Sein Verhältnis zu moderner Technik ist eng, und das durchaus anspruchsvolle Thema Thermografie hat ihn schon immer fasziniert. Jetzt bringt es Abwechslung in den Job: Immer nur Abgasmessung wäre auf die Dauer ebenso einseitig wie immer nur Schornsteine kehren. Es ist eine Bereicherung, die den Kunden nützt und den Beruf spannender macht.



Die moderne Technik kombiniert mit dem Logo der Schornsteinfeger-Innung.

Ich sehe was, was Du nicht siehst: Mit Thermografie Wärmeverlusten auf der Spur

**Berliner Handwerkskammer
engagiert sich im Schaufenster
Digitalisierung des Handwerks**



Jean Liebing.

Das Gebäude wirkt sehr solide, massive Wände, eine schöne historische Fassade, attraktive Fenster und Türen. Mit einer Infrarotkamera fotografiert sieht die Sache schon etwas anders aus: Unter den Fensterbänken zeigen sich auffällig gelbe Streifen – hier entweicht Wärme! Die Thermografie hat sich zu einer wichtigen Methode beim Erkennen von Energieverlusten entwickelt und sollte gerade in einer Millionenmetropole wie Berlin mit seiner riesigen Bausubstanz noch weit stärker als bisher eingesetzt werden. Anwendungen sind in zahlreichen Berufsfeldern denkbar, eine ganze Reihe von modernen Handwerkern praktiziert dies bereits.

„Thermografie ist eine Methode, um berührungslos Temperaturdifferenzen zu messen“, erklärt Jean Liebing, Koordinator Weiterbildung im Kompetenzzentrum Zukunftstechnologien der Handwerkskammer Berlin. „Sie hilft bei der Gebäudeenergieberatung, Schwachstellen in der Gebäudehülle zu entdecken. Thermografie kann aber zum Beispiel auch von Malern genutzt werden, um die Qualität eines Anstrichs zu überprüfen. Gleichmäßiges Tempe-

raturverhalten bedeutet gleichmäßige Beschichtung.“ Restauratoren können mit Hilfe der Infrarotkamera sogar sehen, was hinter den Kulissen steckt: Die Metallprofile bei Trockenbauwänden, elektrische Leitungen unter Putz oder frühere Türen, die in historischen Gebäuden vor Jahrzehnten zugemauert wurden und aus Gründen des Denkmalschutzes wieder freigelegt werden sollen. Auch beim Aufspüren von Lecks in Biogasanlagen oder Rissen auf Solarmodulen bewährt sich die Thermografie.

Die Kameratechnik ist nicht einmal besonders kompliziert. Aber es kommt auf die Auswertung der gewonnenen Bilder an. Dabei sind Kenntnisse der Thermophysik nötig, die Anwender müssen erkennen, was unterschiedliche Farben auf dem Infrarotfoto bedeuten. Auch äußere Einflüsse sind zu beachten – in der Nähe stehende Gebäude können Temperaturverläufe verändern, Glasflächen reflektieren die Wärme, Edelstahl erschwert die Temperaturbestimmung. Thermograf ist eine Fortbildung, für die Meister bei der Handwerkskammer die Prüfung ablegen können.

„Einige Betriebe haben sich auf die Thermografie spezialisiert und erreichen damit eine hohe Auslastung“ sagt Jean Liebing. „Ihre Fähigkeiten sind sehr gefragt.“

Um die Digitalisierung im Handwerk zu fördern, unterstützt die Bundesregierung mit vier Schaufensterprojekten bundesweit Modellprojekte. Die Berliner Handwerkskammer arbeitet im Schaufenster Ost mit und ist hier für den Bereich Thermografie verantwortlich. Das Ziel ist, neue Anwendungsmöglichkeiten zu entwickeln und weitere Handwerksbetriebe für diese Neuerungen zu interessieren. Für die Weiterbildung ist das Thema schon jetzt hochinteressant: „Das Wissen, das Handwerker über die Thermografie erwerben, ist durchaus vergleichbar mit Kenntnisse, die Ingenieure in Industrieunternehmen besitzen“, versichert Jean Liebing. „Hier lässt sich schon heute erleben, wie modern Handwerksberufe sein können.“ Er wünscht sich, dass Schulabgänger auch diese Fakten kennen, wenn sie sich zwischen einer Ausbildung oder einem Studium entscheiden.

Geschäftsprozesse im Handwerk werden digital vernetzt

Durch neue Technik und Technologie werden Handwerksbetriebe effizienter und steigern ihre Wettbewerbsfähigkeit. „Die größten Effekte bringt die Digitalisierung aber in den Geschäftsprozessen“, betont Dr. Jost-Peter Kania vom Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer. „Überall entstehen Informationen, die aber noch nicht durchgängig verarbeitet werden. Mit den mobilen, internetfähigen Endgeräten und der Vernetzung wird dies aber möglich.“ Im Kompetenzzentrum Digitalisierung des Handwerks wird gegenwärtig daran gearbeitet, solche Geschäftsprozesse darzustellen und Anwendungsbeispiele zu schaffen. Ähnlich wie in Industriebetrieben können in Zukunft die Arbeitsabläufe sehr viel genauer geplant, Ergebnisse erfasst und die Wirtschaftlichkeit überwacht werden. Ein zeitnahe Controlling könnte die Handwerksmeister oder ihre Verantwortlichen fürs Kaufmännische – oft die mitarbeitende Ehefrau – in die Lage versetzen, die eigene Tätigkeit besser



Dr.-Ing. Jost-Peter Kania.

als bisher einzuschätzen. Bei Bedarf seien dann auch Korrekturen schneller möglich – Nachkalkulationen, Informationen über Zeitverzögerungen an Kunden oder Partnerbetriebe usw.

Auch wenn all dies nur einige Beispiele sind: Das Handwerk steht vor einem Umbruch. Wer jetzt einen Handwerksberuf erlernt, sollte sich auf die Trends der Digitalisierung einstellen, die völlig neue Chancen bieten. Handwerkliches Geschick jedenfalls wird weiterhin gefragt sein. Aber die hochmodernen technischen Mittel und die Methoden, mit denen Handwerker ihre Arbeit verrichten, lassen interessante Berufe entstehen. Die Veränderung der Berufsbilder erfolgt erst allmählich, Angebote für Fortbildung und den Erwerb von Zusatzqualifikationen gibt es jedoch bereits. Für die erfolgreiche berufliche Karriere in einem Handwerksberuf bedeutet dies tolle Chancen. Gesellen und Meister, die mit der Zeit gehen, lassen sich dies nicht entgehen.

Zahntechnikerausbildung:

Zahnersatz aus dem 3D-Drucker

Zahnprobleme sind nicht gerade angenehm, wenn Zahnersatz fällig wird, ist das manchmal schmerzhaft und meistens auch nicht billig. Die Möglichkeiten der zahnprothetischen Versorgung werden immer besser, bei der Herstellung werden zunehmend neue Technologien genutzt. Im Bildungs- und Technologiezentrum der Berliner Handwerkskammer werden auch Zahntechniker/innen ausgebildet. Anja Meißner, Zahntechnikermeisterin und Ausbilderin, demonstriert ein Beispiel aus dem Ausbildungsalltag. Der Abguss, den der Zahnarzt von dem zu versorgenden Gebiss genommen hat, wird eingescannt. Auf dem Bildschirm ist er nach kurzer Zeit zu sehen. Nun beginnt die Modellierung: Im CAD-Programm bearbeitet Anja Meißner die Form, aus der später die neuen, künstlichen Zahnteile werden – Krone, Brücke usw. Sie bestimmt die Stellung der Zähne, lässt sich Kontaktpunkte beim Aufeinandertreffen von



Anja Meißner

Ober- und Unterkiefer anzeigen, simuliert Kaubewegungen und verändert die Zahnstellung so lange, bis diese Kontaktpunkte gleichmäßig und nicht störend sind. Die spätere Empfängerin bzw. der Empfänger spüren sofort, ob alles passt – schon Abweichungen im Nanomillimeterbereich können unangenehm sein.

Die Datei mit dem fertigen digitalen Zahnersatzmodell wird an den 3D-Drucker gesendet. Es ist ein Drittel größer als das spätere Produkt, denn beim Sintern, einem weiteren Arbeitsgang, wird das Material schrumpfen. Um wieviel, das wird genau vorausberechnet. 30 Minuten braucht der Drucker, um das Werkstück aus Zirkoniumoxid zu fertigen. Der Sinterprozess – Laien würden Brennen dazu sagen – dauert anschließend 10 Stunden. Abschließend wird noch nachbearbeitet, wobei vor allem die Verblendung mit Keramik in möglichst natürlicher Farbe oder Metall bei Backenzähnen handwerkliches Geschick verlangt. Diese Kunstfertigkeit ist natürlich in allen Phasen der Zahntechnikerarbeit gefragt. Denn unsere Zähne sind ja nicht nur zum Kauen da, sondern auch eine Visitenkarte gegenüber anderen Menschen. Computergestützte Bearbeitung und 3D-Druck haben sich zu wichtigen Arbeitsmitteln der Zahntechniker entwickelt.



Der Abguss wird eingescannt.

**Interview mit Stefan Mathews,
Leiter des Bereiches Weiterbildung der IHK zu Berlin**

Individuelle Beratung, Lernbegleitung oder auch Coaching sind für die Kompetenzentwicklung unverzichtbar

Die Industrie- und Handelskammer Berlin engagiert sich mit eigenen Initiativen und arbeitet als Partner in Projekten mit, um Unternehmen und Mitarbeitende beim Übergang zur Digitalisierung zu unterstützen. Welche Rolle spielt dabei die berufliche Weiterbildung? Fragen an Stefan Mathews, Leiter des Bereiches Weiterbildung der IHK Berlin.



Stefan Mathews

Ist das Thema Industrie 4.0 schon in den Berliner Unternehmen angekommen?

Die Digitalisierung ist ein zentrales Thema bei allen Berliner Unternehmen. Viele spüren die Auswirkungen der Digitalisierung auf ihre Geschäftsmodelle und Wettbewerbsfähigkeit deutlich. Märkte verändern sich, innovative Produkte und Dienstleistungen verdrängen das herkömmliche Angebot. Industrie 4.0 ist eine Facette der durchdringenden Digitalisierung. Wir schätzen, dass annähernd die Hälfte der relevanten Berliner Unternehmen sich mit dem Thema beschäftigt. Das reicht von grundsätzlichem Interesse bis hin zu konkreten Planungen oder Umsetzungen in der Produktion. Eines gilt aber

für alle: Der Informationsbedarf ist groß und branchenübergreifend.

Wie kann man sich jetzt bereits auf die sich abzeichnenden Veränderungen vorbereiten?

Dafür gibt es sicher kein Patentrezept, aber eines ist klar: Die Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter werden sich ändern, weil sich Produktionsabläufe ändern. Unterschiedliche Funktionen und Disziplinen werden zusammengelegt. Die Mitarbeiter müssen neue Kompetenzen entwickeln oder bestehende Kompetenzen erweitern. Das Zauberwort dabei lautet „fachübergreifend“ – interdisziplinäres Denken ist unabdingbar.



Dies ist aber sicher unterschiedlich?

Jedes Unternehmen muss von seinen strategischen Zielen her ableiten, welche Kompetenzen die Mitarbeiter benötigen, damit diese Ziele erreichbar sind. Das geht nur mit einem systematischen Management der Kompetenzprofile, basierend auf den zukünftigen Produktionsprozessen.

Wo liegen die wichtigsten Trends, die mit Anforderungen an die Weiterbildung einhergehen?

Die Weiterbildung muss sich an das Tempo und die Komplexität von Industrie 4.0 anpassen. Was heißt das in der Praxis? Die berufliche Weiterbildung muss zum einen Bildungsbedarfe, die sich aus technischen Innovationen ergeben, „on demand“ und „just in time“ bedienen können, also auf Abruf und exakt zum benötigten Zeitpunkt. Weiterbildungsanbieter müssen diese Bedarfe deshalb früh erkennen und ihre Lösungen möglichst direkt auf die betroffenen Arbeitsplätze zuschneiden. Dabei wird die Nutzung digitaler Kanäle wie Online-Tutorials, Webinare oder Web based Trainings weiter zunehmen. Zum anderen muss die Weiterbildung die Methodenkompetenz, das interdisziplinäre Denken und die fachliche Urteilskraft der Fachkräfte fördern. Hier gewinnt eine stärker individualisierte Kompetenzentwicklung an Bedeutung. Fachkräfte sollen ihre Stärken und Lernbedarfe erkennen und sich möglichst selbstgesteuert weiterentwickeln. Dazu brauchen sie eine gute Beratung, Lernbegleitung oder auch Coaching.

Stellen sich Bildungsunternehmen aus Ihrer Sicht bereits ausreichend darauf ein? Wie zum Beispiel?

Für Bildungsanbieter kommt es darauf an, sich mit dem Markt und den Bedarfen der Unternehmen und Fachkräfte laufend weiterzuentwickeln. Einige sind hier schon relativ weit, nutzen zum Beispiel digitale Formate. Andere müssen noch aufholen. Es ist aber schon jetzt absehbar, dass sich die berufliche Weiterbildung weiter verändern wird. Spannend ist zum Beispiel die Frage, wie der Weiterbildungsmarkt auf die wachsende Zahl an freien Bildungsmaterialien, der sogenannten Open Educational Resources, reagieren wird.

Wie unterstützt die IHK die Mitgliedsunternehmen dabei, sich dem Thema zu nähern, Verständnis dafür zu entwickeln und über eigene Entwicklungsmöglichkeiten nachzudenken?

Die IHK Berlin erarbeitet aktuell eine Studie mit dem Titel: „Digitalisierung in der Unternehmensstrategie. Wo steht die Berliner Wirtschaft?“ Diese Studie ist eine Bestandsaufnahme und zeigt, wie weit die Berliner Wirtschaft in den unterschiedlichen Branchen auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorbereitet ist und welche Handlungsempfehlungen sich daraus für die Unternehmen und die Politik ableiten. Darüber hinaus koordinieren wir einen Arbeitskreis Industrie 4.0, in dem sich unterschiedlichste Berliner Unternehmen zum Thema austauschen und vernetzen können.

Digitale Kompetenzen als Zusatzqualifikation

ABB, ein weltweit führender Technologiekonzern in den Bereichen Energie- und Automatisierungstechnik, ist in besonderem Maße mit dem Thema Industrie 4.0 verbunden. In Berlin werden dafür Fachkräfte in Zukunftsbereufen ausgebildet – die ABB Ausbildungszentrum Berlin gGmbH ist eines von zwei Ausbildungszentren des Unternehmens in Deutschland. Auch in der Verbundausbildung der Länder Berlin und Brandenburg spielt es eine wichtige Rolle, bei der andere Unternehmen als Partner die Kompetenzen des Ausbildungszentrums nutzen und schätzen. Die Auszubildenden lernen hier kennen, was in den kommenden Jahren in vielen Unternehmen die Arbeit verändern wird. Industrieroboter, CNC-gesteuerte Bearbeitungskomplexe oder zukünftig 3D-Drucker gehören dazu. Noch wichtiger aber ist oft das, was man nicht sieht – Software, Datennetze und Datenbanken, Cloudcomputing. Mehr als die Hälfte der ABB-Produkte sind bereits heute softwarebasiert, Tendenz steigend.

„Die Digitalisierung der Wirtschaft ist weltweit im Gange, und ABB gehört hier zu den Vorreitern und will dies auch zukünftig sein“, erklärt Gerd Woweries, Prokurist des ABB Ausbildungs-

zentrums. „Wer bei uns eine Ausbildung absolviert, soll fit sein für die neuen Technologien. Doch auch kleine und mittlere Unternehmen müssen sich auf diese Entwicklung einstellen, um den Anschluss nicht zu verpassen. Das sagt sich leicht. Aber welches Wissen und welche Kompetenzen dafür benötigt werden, ist den Wenigsten klar.“ Nicht nur in der Berufsausbildung, sondern auch bei Fortbildung und Qualifizierung gilt es, den künftigen Bedarf möglichst rasch und präzise zu definieren und Bildungsangebote zu schaffen.

Um die Chancen der Digitalisierung für den Wirtschaftsstandort Berlin zu erschließen, hat der Berliner Senat eine umfassende Positionsbestimmung angeregt und fördert bereits zahlreiche Projekte. Auf besondere Initiative der Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen, Dilek Kolat, sowie ihrer Senatsverwaltung wurde zum Beispiel im April das Projekt „Zusatzqualifikationen Digitale Kompetenzen“ gestartet, bei dem für drei Pilotberufe berufsübergreifend Zusatzqualifikationen entwickelt werden sollen. Das ABB Ausbildungszentrum realisiert das Projekt in Kooperation mit der k.o.s. GmbH. Gerd Woweries erklärt: „Wir gehen davon aus, dass in vielen Berufen zusätzliche Kompetenzen

benötigt werden. Beispielhaft wurden drei Berufe ausgewählt, um an konkreten Beispielen zeigen zu können, wie man schnell auf das Fortschreiten der Digitalisierung in Industrie, Handwerk und im Dienstleistungsbereich reagieren kann.“ Die ausgewählten Berufsbilder sind Mechatroniker/in (IHK), Anlagenmechaniker/in Sanitär, Heizung und Klimatechnik (HWK) und ein Pflegeberuf.

Im Projekt wurden zunächst die bereits in großer Zahl vorliegenden Studien und Veröffentlichungen zum Thema ausgewertet. Die bei ABB vorhandenen Erfahrungen fließen ebenfalls in die Arbeit ein. Auf dieser Grundlage erfolgen Befragungen von Unternehmen und Bildungsexperten nach den derzeitigen und künftigen Bildungsbedarfen, die als digitale Kompetenzen zusätzlich zu den bisherigen Ausbildungsinhalten benötigt werden. Zahlreiche Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen nehmen an der Befragung teil – das Thema ist ganz offenkundig für viele hochaktuell. Die künftige Wettbewerbsfähigkeit und die Fachkräftegewinnung spielen dabei gleichermaßen eine Rolle.

Berufsübergreifend werden zunehmend Kompetenzen für die Unternehmen interessant, wie der Umgang mit digital verfügbaren Daten, die Datensicherheit und der Datenschutz oder das Verstehen der Funktionsweisen von Apps. Beschäftigte, die solche Apps oder vergleichbare Software nutzen, sollten z. B. wissen, wie sie programmiert werden und welche Prozesse im Hintergrund ablaufen. Wissen über den Datenschutz



Gerd Woveries an einem Industrieroboter im ABB Ausbildungszentrum.

wird künftig unverzichtbar sein. „Solche Kenntnisse können modular in der Ausbildung vermittelt werden, sie sind aber auch als Angebote für die Weiterbildung bedeutsam“, so Gerd Woveries. „Und wir dürfen nicht vergessen, dass auch für viele Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Lehrkräfte an den berufsbildenden Schulen diese digitalen Themen Neuland sind. Sie benötigen bedarfsgerechte Fortbildungsangebote, damit die Wissensvermittlung in großem Stil gelingt.“

Die Befragungsergebnisse werden aufbereitet und Handlungsempfehlungen mit konkreten Inhalten für Bildungsbausteine entwickelt. Ein Beirat begleitet das Projekt, diskutiert seine Zwischenergebnisse und gibt Orientierung. Ihm gehören Vertreter aus der Politik, der Wirtschaft und Wissenschaft sowie der Sozialpartner an. „IT-Kompetenzen werden an Bedeutung gewinnen“, betont Gerd Woveries. „Und das in noch größerem Umfang als wir uns gegenwärtig



vorstellen. Nicht nur das oft belächelte Spielen auf dem Handy ist dafür ein Indiz. Durch die mobile und vernetzte Kommunikation wird sich im Bereich technischer Tätigkeit eine Menge ändern.“

Sein Rat lautet: aufgeschlossen für diese Veränderungen zu sein und sich auch von den scheinbar unverständlichen Begriffen der IT-Fachleute auf keinen Fall abschrecken zu lassen. Denn die digitale Welt wird anwenderfreundlich sein und spannende Tätigkeiten bringen. „Der Facharbeiterbereich wird

aufgewertet“, sagt Woweries. „Zwar werden einfache, eher stupide Aufgaben verschwinden, aber viele neue, interessantere Aufgaben entstehen.“

Gute Arbeit eben, wie sie in der Arbeitsförderung durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen als Ziel formuliert ist. Auch neue Karrierechancen ergeben sich damit für Fachkräfte, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen. Eine Ausbildung oder eine zielgerichtete Weiterbildung nach der Lehre sei damit im Vergleich zum Studium oft die bessere Wahl.

Berufsbild

Mechatroniker/in (IHK)

Mechatroniker/innen bauen mechanische, elektrische und elektronische Komponenten, montieren sie zu komplexen Systemen, installieren Steuerungssoftware und halten die Systeme instand. Eingesetzt werden sie vor allem im Maschinen- und Anlagenbau, in der Automatisierungstechnik, dem Fahrzeugbau, der Luft- und Raumfahrt, in der Informations- und Kommunikationstechnik sowie der Medizintechnik – alles Branchen, die in der Hauptstadtregion vertreten sind. Die Herausforderungen der Digitalisierung werden in diesem Bereich unmittelbar spürbar, so dass sich Ausbildungsinhalte in nächster Zeit darauf einstellen müssen. Gegenwärtig wird dies in dem genannten Projekt „Zusatzqualifikationen Digitale

Kompetenzen“ herausgearbeitet.

Mechatroniker/in ist ein anerkannter Ausbildungsberuf in der Industrie, die Ausbildung findet auch im Handwerk statt.

Im Ausbildungsbetrieb lernen die Auszubildenden:

- wie man Bohrungen herstellt und reibt,
- Bleche, Rohre und Profile zu schweißen,
- wie Einschübe, Gehäuse und Schaltergerätekombinationen zusammengesetzt werden,
- Verfahren und Messgeräte auszuwählen, Messfehler abzuschätzen

- und Messeinrichtungen aufzubauen,
- wie man Baugruppen und Geräte in unterschiedlichen Arten nach Unterlagen und Mustern verdrahtet,
- wie Netzwerke und Bussysteme in der Informationstechnik installiert werden.

Die Berufsschule vermittelt weitere Kenntnisse:

- in berufsspezifischen Lernfeldern (zum Beispiel Analysieren von Funktionszusammenhängen in mechatronischen Systemen und Untersuchen der Energie- und Informationsflüsse in elektrischen, pneumatischen und hydraulischen Baugruppen, Design und Erstellen mechatronischer Systeme sowie Untersuchen des Informationsflusses in komplexen mechatronischen Systemen),
- in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung dauert 3,5 Jahre und schließt mit der IHK-Prüfung ab. Die Abschlussprüfung besteht aus zwei Teilen:

Teil 1 der Abschlussprüfung wird in der Regel vor Ende des zweiten Ausbildungsjahres abgelegt und besteht aus dem Prüfungsbereich Arbeiten an einem mechatronischen Teilsystem. Im Prüfungsbereich wird eine Arbeitsaufgabe durchgeführt, inklusive situativer Gesprächsphasen und schriftlicher Aufgabenstellungen.



Fachkundiger Blick in einen Schaltschrank.

Teil 2 der Abschlussprüfung findet am Ende der Ausbildung statt. Geprüft wird in den vier Prüfungsbereichen:

- Arbeitsauftrag; In diesem Prüfungsbereich wird ein betrieblicher Auftrag oder eine praktische Arbeitsaufgabe durchgeführt, dazu erfolgt ein Fachgespräch.
- Arbeitsplanung (schriftlich);
- Funktionsanalyse (schriftlich);
- Wirtschafts- und Sozialkunde (schriftlich).

Berufsschule

Oberstufenzentrum TIEM
 Goldbeckweg 8-14
 13599 Berlin
 Tel.: 030 354946-0
 info@osztiem.de
www.osztiem.com

Digitalisierung in der Pflege



Mit Apps und anderen Softwarelösungen wird die Arbeit in Gesundheitsberufen unterstützt.

Digitale Technologien unterstützen zunehmend die Pflege: Bei an schweren Krankheiten leidenden Pflegebedürftigen erfassen Sensoren wichtige Parameter wie Blutdruck oder Herzrhythmus und melden Abweichungen sofort an die Pflegenden. Bei Demenzpatienten können Pflegepersonen mit Programmen zur Aktivierung auf dem Tablet die Gehirntätigkeit ihrer Patienten anregen. Auch die regelmäßige und mengengenaue Versorgung von Diabetikerinnen und Diabetikern mit Insulin kann durch elektronische Helfer verbessert werden. Die Telemedizin, eine noch junge Disziplin, wird in den kommenden Jahren unverzichtbar sein, um einerseits eine

hohe Qualität der Pflege zu sichern, andererseits die rasch zunehmende Zahl pflegebedürftiger Personen überhaupt versorgen zu können. Welche Anforderungen an den Pflegeberuf damit entstehen und wie sie in der Aus- und Weiterbildung erfüllt werden können, wird im Projekt des ABB Ausbildungszentrums ebenfalls untersucht.

Altenpfleger/in

Altenpfleger/in ist der typische Ausbildungsberuf mit einem staatlich anerkannten Abschluss in der Pflegebranche. Gegenüber den Altenpflegehelfern/innen leisten die Altenpfleger/innen eine umfassende Betreuung, die sowohl deutlich größere Verantwortung bedeutet als auch Aufgaben in der Behandlungspflege und Rehabilitation einschließt. Sie planen je nach individuellen Bedürfnissen der zu betreuenden Personen den Pflegeprozess. Die dabei eingeleiteten Maßnahmen werden durch sie dokumentiert und ausgewertet. So ist gesichert, dass zum Beispiel die Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung korrekt und auch nachprüfbar ausgeführt wird. Beispielsweise messen sie Puls, Temperatur, Blutdruck und bei Diabetespatienten den Blutzuckerspiegel. Sie wechseln Verbände, verabreichen Medikamente, legen Infusionen, kontrollieren die Flüssigkeitsbi-



Integration spielt in den medizinischen Bereichen eine wichtige Rolle.

lanz und lagern bettlägerige Personen fachgerecht. Im psychosozialen Bereich betreuen und beraten Altenpfleger/innen ältere Menschen in vielfältiger Weise. In der häuslichen Pflege unterweisen sie Familienangehörige in Pflegetechniken, etwa im korrekten Lagern und im Gebrauch von Hilfsmitteln. Auch das Begleiten Sterbender und das Versorgen Verstorbener gehört zum Altenpflegerischen Aufgabenbereich.

Ausbildung

Die Ausbildung Altenpfleger/in ist bundesweit einheitlich geregelt. Der schulische Teil erfolgt an Berufsfachschulen für Altenpflege, der praktische Teil in Altenpflegeeinrichtungen. Die Ausbildung dauert in Vollzeit drei Jahre und in Teilzeit bis zu fünf Jahre. Sie schließt mit der Prüfung nach der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für den Beruf der Altenpflegerin und des Altenpflegers

(Altenpflege-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung – AltPflAPrv) ab.

Zugangsvoraussetzung ist der Mittlere Schulabschluss. Schüler/innen mit Hauptschulabschluss können aufgenommen werden, wenn sie bereits eine mindestens zweijährige Berufsausbildung oder eine mindestens einjährige Ausbildung als Altenpflegehelfer/in absolviert haben.

Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Es gibt mehrere Berufsabschlüsse als direkte Zugänge zur Pflegebranche. Dazu zählt auch die Ausbildung Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/innen mit der Spezialisierung Altenpflege. Ausbildungsmöglichkeiten bestehen an den Berufsfachschulen für Gesundheitswe-



sen und privaten Bildungsunternehmen. Die Ausbildung dauert drei Jahre, erforderlich ist der Mittlere Schulabschluss bzw. eine zweijährige Berufsausbildung oder die mindestens einjährige Ausbildung als Altenpflegehelfer/in.

Es gibt auch die Möglichkeit, eine Berufsfachschulausbildung als Altenpfleger/in mit einem Hochschulstudium zu kombinieren. Kombinationsmöglichkeiten sind zum Beispiel Pflegemanagement oder Pflegewissenschaft, die als Bachelor- oder Masterstudiengänge angeboten werden.

Weiterbildung

Pflegedienstleiter/in

Als Ansprechpartner für Pflegebedürftige und deren Angehörige bzw. die Hausärzte organisieren sie die Pflege – sei es im Pflegeheim oder durch den ambulanten Pflegedienst, in dem sie arbeiten. Dabei geht es darum, den individuellen Pflegebedarf zu ermitteln und die dafür nötigen Pflegekonzepte zu entwickeln. Hierbei sind sie auch Ansprechpartner des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen, der die Voraussetzungen für eine Pflegestufe prüft. Die Pflegedienstleiter/innen sind verantwortlich für die Pflegequalität, sie rechnen mit den Krankenkassen die Pflegesätze ab, stellen Haushaltspläne auf und überwachen die Budgets. Auch die Pflegedokumentation und die Pflegeberatung bei häuslicher Pflege gehören zu ihren Aufgaben.

Ausbildung

Die Qualifizierung zum/zur Pflegedienstleiter/in ist eine landesrechtlich geregelte Weiterbildung an staatlich anerkannten Weiterbildungseinrichtungen für Gesundheitsberufe. Sie kann in Vollzeit ein bis zwei Jahre dauern. In Teilzeit, als Blockunterricht und in Form von E-Learning mit Anwesenheitsphasen dauert sie bis zu zwei Jahre.

Berufsbild

Anlagenmechanikerin/Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (HWK)

Wasser und Abwasseranlagen, moderne Küchen, Bäder und Toiletten, intelligente Heizungen und Klimatechnik gehören zu unserem hohen Lebensstandard. Immer kompliziertere Systeme werden entwickelt und eingesetzt. Vor allem geht es darum, Wasser und Energie zu sparen und trotzdem hohen Komfort zu sichern.

Anlagenmechanikerinnen/Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik montieren und warten diese Anlagen. Anhand von Arbeitsanweisungen und technischen Unterlagen planen sie die Arbeitsschritte und installieren dann Wasser- und Luftversorgungssysteme, bauen Badewannen, Duschkabinen und sonstige Sanitäranlagen ein und schließen diese an, stellen Heizkessel auf und nehmen sie in Betrieb. Dazu bearbeiten sie Rohre, Bleche und Profile aus Metall oder Kunststoff mit Maschinen oder manuell. Außerdem sind elektrische Baugruppen und Komponenten für die Steuerung und Regelung einzurichten. Die erneuerbaren Energien spielen eine große Rolle: Solaranlagen werden für die Heizung und Warmwasserbereitung genutzt, die effiziente Kraft-Wärmekopplung in modernen



Intelligente Technik für die Heizung.

Heizanlagen wird inzwischen nicht nur bei der Versorgung ganzer Wohngebiete, sondern sogar in einzelnen Häusern angewandt. Dafür werden Kunden beraten und in die Bedienung der Systeme eingewiesen. Auch die Wartung und Reparaturen werden ausgeführt.

Die Ausbildung

Auszubildende erwerben im Ausbildungsbetrieb Fertigkeiten und Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Bereiche:

- Wassertechnik,
- Lufttechnik,

- Wärmetechnik,
- Umwelttechnik/erneuerbare Energien.

In der beruflichen Grundbildung lernen die Auszubildenden im Ausbildungsbetrieb zum Beispiel, wie kundenspezifische Anforderungen und Informationen entgegengenommen und berücksichtigt werden. Sie erfahren, wie Arbeitsabläufe geplant und durchgeführt, aber auch wie die Ergebnisse beurteilt und protokolliert werden. Die Qualitätssicherung des Betriebes, angewandte Prüf- und Messmethoden gehören ebenfalls zum grundlegenden Wissen.

Es schließt sich die berufliche Fachbildung an. Dann geht es zum Beispiel darum, wie Anlagen- und Systemtechnik angewandt und in Betrieb genommen werden. Sie erfahren, was beim Herstellen elektrischer Anschlüsse von Komponenten versorgungstechnischer Anlagen und Systeme zu beachten ist und wie man Baugruppen und Komponenten installiert. Versorgungstechnische Anlagen und Systeme, Rohrleitungen und Kanäle werden selbstständig montiert und demontiert, die Instandhaltung erlernt. Ausbildungsinhalt ist ebenso die Montage von Mess-, Steuerungs-, Regelungs- und Sicherheitseinrichtungen. Sie lernen Dämm-, Dichtungs- und Schutzmaßnahmen durchzuführen sowie den Umgang mit Maschinen und Werkzeugen bei der Bearbeitung von Metallen, Kunststoffen usw. Eine wichtige Rolle spielen vom ersten Tage an Kenntnisse im Arbeits- und Umweltschutz sowie zum Verhalten beim Transport von Material und Baugruppen.

Theorie ganz praxisnah

In der Berufsschule stehen folgende Lernfelder auf dem Stundenplan:

- Bearbeiten von Kundenaufträgen,
- Wartung technischer Systeme,
- Instandhalten von versorgungstechnischen Anlagen und Systemen,
- Integrieren ressourcenschonender Anlagen in Systeme der Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik,
- Fertigen von Bauelementen mit Handwerkzeugen,
- Bearbeiten von Anlagenteilen mit Maschinen,
- Herstellen von einfachen Baugruppen,
- Installieren von Trinkwasseranlagen,
- Installieren von Entwässerungsanlagen,
- Installieren von Wärmeverteilungsanlagen,
- Ausstatten von Sanitärräumen,
- Einbinden und Einstellen von Komponenten der Heizungsregelung,
- Installieren von Anlagen zur Trinkwassererwärmung,
- Installieren von Brennstoffversorgungsanlagen,
- Installieren einer raumlufttechnischen Anlage.

Interessante Perspektiven

Ein enorm vielseitiger Beruf: Anlagenmechanikerinnen/Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sind hoch qualifizierte Spezialisten. Die Veränderungen im Zuge der Digitalisierung werden diesen Beruf noch interessanter machen. Für die Fachkräfte eröffnen sich spannende Einsatzfelder und Entwicklungschancen.



Digitale Kompetenzen für viele Berufe

Bevor das neue Flugzeug A 350 seinen ersten Flug unternahm, wurde es mit Hilfe von Computern entworfen, die einzelnen Komponenten wurden bis ins Detail konstruiert, das Zusammenspiel geplant, in umfangreichen Testläufen simuliert und immer weiter verbessert. Vor dem ersten Testflug waren alle Beteiligten äußerst gespannt – der Jungfernflug verlief wie erwartet erfolgreich. In den Medien wurde darüber vor wenigen Wochen ziemlich ausführlich berichtet. Wer sich für Technik interessiert, kann an diesem Beispiel erkennen, wie wichtig die computerunterstützte Arbeit heute in einem so sensiblen Bereich wie der Luftfahrt ist. Und nicht nur da – Autos entstehen zunächst einmal als virtuelle Entwürfe, bevor der erste Kotflügel oder Scheinwerfer als Unikat gefertigt wird, ist das ganze Fahrzeug längst mehrfach getestet. Sein Aussehen entstand als Entwurf am Bildschirm, die Karosserie wurde nach Gesichtspunkten wie Windschlüpfrigkeit, Sicherheit und Schönheit immer weiter optimiert, der Innenraum durchgestylt und der Antrieb angepasst. Technologen planen auch die Fertigung mit Computerunterstützung, möglichst reibungslos und flexibel sollen die unterschiedlichen Modelle am Ende entstehen, die Zulieferungen vom Motor und Getriebe bis zum Schalter für die

Fensterheber aus weltweit verteilten Produktionsfabriken müssen qualitätsgerecht und zeitlich punktgenau am Band im Montagewerk ankommen.

Nicht nur Ingenieure der Luftfahrt oder in der Autobranche beherrschen diese Arbeit mit elektronischer Unterstützung. Sie wird zunehmend in allen Branchen angewandt. Die Nachfrage nach Fachkräften, die sich damit auskennen, steigt rasant. Ob Ingenieur, Facharbeiter oder Umschüler – diese Entwicklung bietet viele neue Chancen. Die Future Training Consulting & Training GmbH in Spandau bietet Aus- und Weiterbildung auf diesen Gebieten an, auch als IT-Dienstleister für andere Unternehmen ist Future Training tätig. „Wir konzentrieren uns bereits seit Jahren auf zukunftsweisende Technologien“, erläutert Petra Schmoranz, die den Berliner Standort des bundesweit tätigen Bildungunternehmens leitet. Zukunftsweisende Technologien, das sind zum Beispiel 3D-Druck, Virtual Reality, digitale Visualisierung. Michael Kretschmer, Relationship-Manager, weist auf die moderne technische Ausstattung hin: „Future Training besitzt mit seinem future.lab eine haus eigene Renderfarm mit 80 CPUs“, erklärt er. „Mit der hier verfügbaren Rechenleistung können auch

hochkomplexe 3D-Entwürfe in höchster Auflösung in kurzer Zeit bewältigt werden.“ Für den Lernerfolg eine wichtige Voraussetzung.

Worauf kommt es an?

Fragen an Petra Schmoranz, Niederlassungsleiterin von Future Training Berlin



Petra Schmoranz

Für wen sind diese Bildungsangebote geeignet?

Petra Schmoranz: Wir haben Lehrgangsteilnehmerinnen und -teilnehmer aus den unterschiedlichsten Bereichen. Architekten und Immobilienfachleute, Konstrukteure, eine Vielzahl von Berufen aus Kultur und Medien ist vertreten.

Was lernen diese?

Petra Schmoranz: Auch das ist verschiede-

den. Für manche ist Web-Programmierung wichtig, da sie selbst Internetportale betreiben oder die Internetauftritte in ihren Firmen oder Einrichtungen betreuen sollen. Viele erlernen CAD, computerunterstütztes Design, mit dem Architekten ihre Entwürfe erstellen oder Ingenieure konstruieren. Andere wieder gehen eher in die technische Richtung und beschäftigen sich mit vernetzten Systemen.

Ist das Arbeit für die Industrie 4.0?

Petra Schmoranz: Es gehört sicher dazu. Wir verwenden diesen Begriff selten, sondern sprechen lieber von Digitalisierung. Aus meiner Sicht müssen bei diesem Thema ein paar weitere Dinge beachtet werden.

Welche?

Petra Schmoranz: Digitalisierung ist die technische Ebene, bei der Arbeit 4.0 geht es um die Menschen, um ihre Kompetenzen. Das lebenslange Lernen, von dem immer wieder die Rede ist, ist unbedingt notwendig, um mit diesen Entwicklungen Schritt halten zu können. Aus der Perspektive der Unternehmen ist es die Fachkräfteentwicklung, die ihre Zukunft sichert. Neue Arbeitsbedingungen entstehen, in den Unternehmen müssen mit der Technik auch soziale Aspekte durchdacht werden. Das betrifft flexiblere Arbeitszeiten, die Beziehungen der Arbeitenden untereinander, regelmäßige Weiterbildung und nicht zuletzt die innerbetriebliche Mitbestimmung. Als Partner vieler großer und mittelständischer Firmen erleben wir den Beginn dieser Diskussion mit und bringen uns beratend ein. Vor

Monster basteln für die gelungene Präsentation

An Bildschirmen im Schulungsraum wird konzentriert gearbeitet. Ein Blick über die Schulter eines Lehrgangsteilnehmers zeigt überraschend: Hier wird gespielt! Gabriel Brero hat einen Monstercharakter entworfen und lässt ihn in phantastischer Umgebung erscheinen. Das sieht eher nach heimlicher Pausenbeschäftigung aus als nach ernsthaftem Lernen. Doch genau das ist es. Gabriel Brero ist Bühnenbildner, er beschäftigt sich mit dreidimensionaler Visualisierung. Seine Ideen will er künftig mit Hilfe der Programme umsetzen. Dabei wird er kreativ, aber auch viel schneller sein und seine Entwürfe eindrucksvoll präsentieren. „Die Software ist ausgereift, damit können kreative Menschen umgehen“, erklärt Lars Schadek, der die Gruppe



als Trainer betreut. „Wir haben ganz verschiedene Berufe hier, vom Fliesenleger bis zum Spezialeffect-Manager vom Film. Diese Mischung mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen und Erfahrungen ist spannend. Es wird viel diskutiert, dabei entsteht oft viel Neues!“

Foto
Gabriel Brero mit seinem dreidimensionalen Entwurf.

allen können wir durch diese Nähe zur Praxis bedarfsgerechte Bildungsangebote entwickeln und umsetzen.

Für wen sind die Lehrgänge geeignet?

Petra Schmoranz: Wichtigste Voraussetzung ist der Umgang mit Computer und Programmen. Manche Menschen nutzen Programme für die Bildbearbeitung oder haben schon einmal ihre Wohnung mit einem Computerprogramm virtuell eingerichtet. Daraus kann man mehr machen, wenn es die berufliche Entwicklung voranbringt. Wer gerne zeichnet, Ideen hat und kreativ ist, kann mit einer Qualifizierung

als Technische/r Produktgestalter/in erfolgreich den Neustart vollziehen. Und das auch ohne Ingenieurstudium als Voraussetzung. Die Nachfrage ist da: Sehen Sie sich die Stellenanzeigen für 3D-Artist an! Davon gibt es viele, aber einen solchen Berufsabschluss gibt es nicht. Dafür bieten wir ein Weiterbildungskonzept an, in dem nach Bedarf die passenden Module ausgewählt und absolviert werden können.

Unter den Teilnehmenden befinden sich also auch Menschen in Arbeit?

Petra Schmoranz: Dies entwickelt sich zu einem wichtigen Schwerpunkt. Vor 20 Jahren wurden plötzlich in vielen



Berufen Kenntnisse in Textverarbeitung oder Tabellenkalkulation benötigt, heute werden CAD-Programme und die virtuelle Darstellung von Objekten zu Arbeitsmitteln. Das Erlebnis einer Präsentation mit der 3D-Brille ist völlig anders als ein Foto oder eine Zeichnung. Und im 3D-Drucker entstehen komplizierte Formen in kurzer Zeit. Das schafft interessante neue Möglichkeiten in allen Branchen und Lebensbereichen. Wir haben Teilnehmende, die eine 28-monatige Umschulung zum Neustart nutzen, ebenso wie Berufstätige, die sich einzelne Module herausuchen. Das können fünf Monate 3D-Design sein oder ein Monat mit einem Spezialthema. Auch Selbständige aus der Medienszene sind darunter.

Haben kleine und mittlere Unternehmen die Entwicklung der Digitalisierung bereits im Blick?

Petra Schmoranz: Der Mittelstand braucht dabei Unterstützung. Nur wenn sich die Geschäftsführung ernsthaft mit den Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung beschäftigt, wird die in fünf oder zehn Jahren notwendige Wettbewerbsfähigkeit zu erreichen sein. Dazu müssen eigene Projekte geplant und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einbezogen werden. Die Kompetenzen, mit denen die Lehrgangsteilnehmerinnen aus unseren Kursen kommen, können dafür ein Impuls sein. Die Vermittlungsquoten unserer geförderten Kurse liegen übrigens bei über 75 Prozent. Das zeigt einerseits eine gute Qualität, andererseits auch den steigenden Bedarf.

Berufsbild

Technische/r Produktdesigner/in

Technische Produktdesigner/innen unterstützen Ingenieurinnen und Ingenieure bei der Produktentwicklung. Sie begleiten den gesamten Prozess der Produktentwicklung bis zum Versuchsbereich. Sie betreuen Prototypen und Serien und managen ganze Projekte. Zu ihren Aufgaben gehört auch das Erstellen der technischen Dokumentation. Diese kann Zeichnungen, Animationen und Präsentationen enthalten.

Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion

Diese Fachrichtung wird im Maschinen- und Anlagenbau, im Fahrzeug-, Schiffs- und Flugzeugbau sowie der Verpackungsindustrie benötigt. Neben dem Konstruktionswissen besitzen die Fachkräfte spezielles Wissen über Fertigungstechnik, Füge- und Montagetechniken sowie Steuerungstechnik und Elektrotechnik.



Fachrichtung Produktgestaltung und -konstruktion

Technische Produktdesigner/innen dieser Fachrichtung designen und konstruieren für Industrieunternehmen sowie für die Konsumgüter- und Verpackungsindustrie. Gefragt sind sie in der Möbelherstellung, beim Innenausbau, der Medizintechnik sowie in Konstruktions- und Ingenieurbüros, dem Automobilbau und in der Flugzeugindustrie.

Zugangsvoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung bzw. Nachweis einer einjährigen Berufspraxis (mit Schulabschluss).

Abschluss

Abschlussprüfung mit IHK-Anerkennung für beide Fachrichtungen.

Berufsbild

3D-Artist Visualisierung & Design

Moderne Präsentationen kommen ohne dreidimensionale Effekte oft nicht aus. 3D-Effekte lassen das Wesentliche besser erkennen. Das wird nicht nur in Computerspielen oder Filmen genutzt. Mittels 3D-Brille können Betrachter sich sogar in virtuelle Räume versetzen lassen und Objekte wie in der Realität erleben.

3D-Artists haben für ihre Kreativität modernste Technologie zur Verfügung. Sie sind zum Beispiel in Werbeagenturen, Architekturbüros oder bei Spieleentwicklern tätig, zunehmend werden sie in der Industrie eingesetzt.

Voraussetzungen

Kreativität und Erfahrungen aus dem gestalterischen Bereich, Spaß am Ausprobieren von Softwarefunktionen. Englischkenntnisse sind vorteilhaft.



Die 3D-Brille hat sich zu einem wichtigen Arbeitsinstrument entwickelt.

Berufsbild

Mediengestalter/in Digital und Print

Die Ausbildung Mediengestalter/in Digital und Print ist in einer von drei Fachrichtungen möglich: Beratung und Planung, Konzeption und Visualisierung oder Gestaltung und Technik. Neben Kreativtechniken und Designkenntnissen werden Kenntnisse der Gestaltung von Printmedien und digitalen Medien vermittelt.

Fachrichtung Beratung und Planung

In der Fachrichtung Beratung und Planung geht es vorrangig um die Planung von Projekten für Medienprodukte. Dabei werden Kunden betreut und Angebote erstellt. Teilaufgaben des Projektmanagements werden durch diese Fachkräfte übernommen, sie visualisieren und präsentieren die Projekte und bearbeiten auch Daten, die für das Projekt erforderlich sind.

Fachrichtung Konzeption und Visualisierung

In der Fachrichtung Konzeption und Visualisierung analysieren sie Kundenaufträge, recherchieren die Umfeldbedingungen und klären, welche Zielgruppen erreicht werden sollen. Um Konzeptionen zu erstellen, nutzen sie bestimmte Kreativitätstechniken. Die Ideen und Entwürfe werden visualisiert und im Team und vor den Auftraggebern präsentiert. Anschließend werden

die Entwürfe für die Weiterverarbeitung entsprechend des jeweiligen Mediums ausgearbeitet. Auch die Qualitätssicherung gehört zu ihren Aufgaben.

Fachrichtung Gestaltung und Technik

Absolventen der Fachrichtung Gestaltung und Technik planen Produktionsabläufe selbstständig und im Team. Sie gestalten Elemente für Medienprodukte, übernehmen, erstellen, transferieren und konvertieren Daten für die Mehrfachnutzung. Die Projekte werden auf unterschiedlichen Medien ausgegeben und das Arbeitsergebnis mit den Kunden abgestimmt.

Das Betätigungsfeld ist sehr breit: Diese Fachkräfte arbeiten bei Marketingkommunikationsagenturen, Designstudios, Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft, Mediendienstleistern, Verlagen sowie in Marketing- und Kommunikationsabteilungen von Unternehmen und öffentlichen Institutionen.

Module für die Spezialisierung

In der Ausbildung werden fünf Module aus einer Vielzahl von Spezialisierungen ausgewählt: Typografische Gestaltung, Gestaltung von Printmedien, Gestaltung von Digitalmedien, Text-, Grafik- und Bilddatenbearbeitung, Produktorien-



tierte Gestaltung, Datenbankbasierte Medienproduktion, Interaktive Medienproduktion, Audiovisuelle Medienproduktion, Digitale Bildbearbeitung, Produktion von Digitalmedien, Datenausgabeprozesse, Hard- und Software, Systembetreuung, Datenbankanwendung, Druckformherstellung, Digitale Druckformherstellung, Reprografie, Druckweiterverarbeitung, Digitalfotografie, Redaktionstechnik, Fotogravurzeichnung, Verpackungsgestaltung, Geografik, Musiknotenherstellung. Ganz aktuell: Social Media und 3D-Grafik.



Eine vielseitige Tätigkeit mit viel Raum für Kreativität.

Die Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN Berlin

Kompetenzzentrum für Fach- und Führungskräfteentwicklung in den neuen Technologiefeldern der Hauptstadtregion

Im Mai 2015 wurde das Qualifizierungs- und Trainingszentrum der Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN Berlin am Standort Adlershof eröffnet. Hier stehen modernste Maschinen und Anlagen der Automatisierungs- und Steuerungstechnik, der CNC-Technik (computergesteuerte Bearbeitungsmaschinen), der Messtechnik und Qualitätssicherung für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Was als „Fabrik 4.0“ beschrieben wird, kann somit in der Lernfabrik bereits erlebt werden: Entsprechend der neuesten technologischen Entwicklungen erfolgt eine Konzentration auf den gesamten Bereich der neuen generativen Fertigungsverfahren (Rapid Technologien)

sowie der Intra- und Internet-gestützten Prozesssteuerung.

Die Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN wurde 2012 auf dem Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Adlershof gegründet, um den hier ansässigen technologieorientierten Unternehmen einen innovativen Bildungspartner an die Seite zu stellen. „Die Entscheidung für Adlershof garantiert nicht nur eine enge Kooperation mit bedeutenden Industrieunternehmen der Hochtechnologien, sondern auch eine direkte Verzahnung mit universitären und anwendungsorientierten Forschungseinrichtungen“, so Dr. Evelyn Schmidt, Projektleiterin an der Lernfabrik. Ein zweijähriges Förderprojekt der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (heute Arbeit, Integration und Frauen) fand damit eine Fortsetzung in Gestalt einer gemeinnützigen GmbH. 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind heute hier tätig.

Infrastrukturelement für Fachkräftesicherung

Ein Schwerpunkt liegt im Erhalt und der Erweiterung der Beschäftigungsfähigkeit und Kompetenzentwicklung von Mitarbeiter/innen in den neuen Techno-





Weiterbildung an modernster Fertigungstechnik. Foto: WISTA GmbH

logiefeldern, dem Wachstumsmotor der industriellen Entwicklung der Hauptstadtregion. Gerade in den Hochtechnologien kann der Fachkräftebedarf bereits heute nicht ausreichend gedeckt werden. Herkömmliche Berufsbilder reichen zugleich oft nicht mehr aus, um qualifizierten Nachwuchs zu sichern. Mit dem prozess- und fertigungsorientierten Qualifizierungs- und Trainingszentrum der Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN Berlin ist ein innovativer Dienstleistungsanbieter als Infrastrukturelement für die zukünftige Fachkräfteentwicklung und -sicherung entstanden. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen finden hier eine Unterstützungsstruktur für ihre Personalentwicklung. Damit leistet die Lernfabrik einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung Berlins als einem TOP-Standort mit hochqualifizierten

Fachkräften und trägt zur Umsetzung des Programms BerlinArbeit bei.

Innovation und Alleinstellungsmerkmal

Erstmals in Deutschland wird die Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN Berlin als Bildungsdienstleister den Anspruch realisieren, Lernen im Prozess der Arbeit entlang der komplexen Wertschöpfungskette abzubilden und umzusetzen. Dazu wird das Prinzip „qualifizieren und produzieren am realen Auftrag“ verwirklicht. Ausgehend vom konkreten Bedarf der Unternehmen werden Beschäftigte anforderungsgerecht und passgenau im realen Arbeitsprozess der Lernfabrik qualifiziert. Im Mittelpunkt steht der Zusammenhang von Technologie-, Produkt- und Prozessinnovation und Qualifizierung: Unternehmen wer-

den bereits bei der Entwicklung bzw. Einführung neuer Technik und Technologien dafür sensibilisiert, von Anfang an die Qualifikationsanforderungen für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick zu haben. Die Lernfabrik unterstützt sie in diesem Prozess als Partner, sie steht zum Beispiel für die Konzeption und Durchführung entsprechender Qualifizierungsmodule unter Nutzung ihres eigenen Equipments zur Verfügung.

gen. Kenntnisse veralten teilweise sehr rasch, völlig neue Kompetenzen werden notwendig. Nur eine kontinuierliche Weiterbildung bietet den Fachkräften die Chance, ihren Arbeitsplatz langfristig zu erhalten und drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden. In unterschiedlichen arbeitsprozess- und handlungsorientierten Qualifizierungsangeboten können die Fachkräfte ihre technischen Kenntnisse und Fähigkeiten theoretisch erweitern und praktisch anwenden. Ideal ist es, wenn das Lernen an konkreten betrieblichen Aufgaben erfolgt.



Hochpräzises Bohren. Foto: Lernfabrik

Zielgruppen und Leistungsspektrum

Hauptzielgruppe der Lernfabrik als Inkubator für die Entwicklung von Fachkräften sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter technologieorientierter Unternehmen, die berufsbegleitend ihre Beschäftigungsfähigkeit sichern und erhalten wollen. Denn gerade in den neuen Technologiefeldern unterliegt das Fachwissen schnellen Entwicklun-

Neben Fachkräften rückt die Zielgruppe von Schüler/innen und Jugendlichen, mit und ohne Migrationshintergrund, in den Fokus der Lernfabrik. Für sie werden besondere Angebote entwickelt, um ihre Berufsorientierung und Motivation zu fördern. Die demografische Entwicklung, der damit verbundene Rückgang der Schülerzahlen sowie der absehbare Fachkräftemangel besonders in den MINT-Berufen macht dies dringend erforderlich. Nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern werden dabei angesprochen.

Darüber hinaus steht die Lernfabrik gerade kleinen und mittelständischen Unternehmen als Dienstleister für den Bereich der beruflichen Erstausbildung zur Verfügung. Angefangen bei der Gewinnung von Auszubildenden und der Durchführung von Auswahlverfahren über die Übernahme bestimmter Ausbildungsabschnitte, individuelle Coachingangebote und Lernprozessbegleitung bis hin zur Prüfungsvorberei-

tung bietet die Lernfabrik Auszubildenden und Ausbildungspersonal in den KMU Unterstützung. Auch Studierende technischer Fachrichtungen haben die Möglichkeit, das technische Equipment der Lernfabrik zu nutzen. Auf diese Weise wird Ausbildung auf hohem technisch-technologischem Niveau ergänzt. Gleichzeitig ist ein enger Praxisbezug der ingenieurwissenschaftlichen und IT-Studiengänge gewährleistet.

Strategische Partner der Lernfabrik

Großen Wert legt die Lernfabrik auf den Aufbau eines Partnernetzwerkes. „Damit binden wir nicht nur potenzielle Auftraggeber an unser Unternehmen, sondern sichern auch ein enges Zusammenwirken bei der Entwicklung tatsächlich bedarfsgerechter Bildungsangebote“, unterstreicht Dr. Schmidt. „Bedarfsorientierte Qualifizierungsangebote für die Wirtschaft können nur mit der Wirtschaft entwickelt und erprobt werden.“

Bereits jetzt kann die Lernfabrik auf ein umfangreiches Netzwerk von Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Wissenschaft verweisen. Darunter sind zahlreichen Organisationen, die selbst als Interessenvertreter und Multiplikatoren auftreten – zum Beispiel die Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer, die Technologiestiftung Berlin, die BerlinPartner der Wirtschaft GmbH und die Berliner Agentur für Elektromobilität eMO. Netzwerkpartner sind anwendungsorientierte Forschungseinrichtungen und Universitäten/Hochschulen: die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, die TU Berlin, das Produktionstechnische



Lernen an komplexen CNC-Bearbeitungszentren.

Foto: Lernfabrik

Zentrum Berlin, das Fraunhofer IWU Chemnitz sowie die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg. Unterstützt wird die Lernfabrik vor allem durch marktführende Industrieunternehmen als strategische Partner. Unternehmen wie DMG Mori (Werkzeugmaschinen), DR. JOHANNES HEIDENHAIN GmbH (Mess- und Steuerungstechnik), Hoffmann Group/Perschmann (Qualitätswerkzeuge), Mitutoyo (Hightech-Mess-Instrumente), Siemens Industries (Software für industrielle Prozesse), SolidCAM (führender Entwickler von integrierten CAD/CAM/PLM/ERP-Lösungen) standen bei der Errichtung des Qualifizierungs- und Trainingszentrums mit ihrem Know-how beratend zur Seite und beteiligten sich auch an der Ausstattung.

„Mit diesen strategischen Partnerschaften ist auf lange Sicht ein Angebotspektrum der Lernfabrik auf höchstem technisch-technologischem Niveau sichergestellt“, so die Projektleiterin. Im

Zuge dieser strategischen Partnerschaften ist die Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN Berlin gGmbH:

- zertifizierter Trainingspartner SIE-MENS Bereich Sinumerik,
- zertifiziertes Schulungs- und Trainingszentrum von Dr. J. Heidenhain,
- Autorisiertes Schulungszentrum der IHK Ostbrandenburg für Weiterbildungen zur Industriefachkraft CNC Technologie, CAD/CAM und Automatisierungstechnik,
- autorisiertes Trainingszentrum Solid-CAM und InventorCAM,
- Schulungspartner HSMTEC (CAD/CAM).

Die Zulassung als autorisiertes Schulungszentrum für Mazak (Mazatrol) ist in Vorbereitung.

Aktuelle Modell- und Forschungsprojekte

Gegenwärtig werden in der Lernfabrik nachfolgende strategische Projekte durchgeführt:

- EQ- Entwicklung eines Elektro-Ultraleichtfahrzeuges für urbane Räume – Entwicklung, Simulation und Fertigung eines flexiblen modularen Montagesystems (Bundesministerium für Wirtschaft 2015-2017),
- Mittelstand Digital-Kompetenzzentrum Industrie 4.0 Berlin (BMW 2016-2019),
- Techniksensibilisierung und Berufsorientierung (Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen 2015-2016),

- Ausbildungsallianz Berlin-Südost (Bundesministerium für Bildung und Forschung 2016-2019),
- Quali4Pro – Qualitätsgestützte Qualifizierung und Professionalisierung für das Weiterbildungspersonal (BMBF 2016-2018),
- RetroNet – Retrofitting von Maschinen und Anlagen (BMBF 2015-2018).

Bildungsexport nach China

Deutsche Bildungskompetenz ist international gefragt, die Lernfabrik konzentriert sich beim Bildungsexport auf China. Ab Oktober 2015 wurde im Jiulongpo Vocational Education Center in Chongqing der erste deutsch-chinesische Kurs „Industriefachkraft CNC“ durchgeführt. Im März 2016 fanden die Prüfungen mit IHK-Abschluss statt. Weitere Maßnahmen, wie Lehrerfortbildungen für praxisorientiertes Lernen, sind in Planung. Es wird in Kooperation mit verschiedenen chinesischen Partnern die Gründung eines Deutsch-Chinesischen Kompetenzzentrums NEUE TECHNOLOGIEN in der Provinz Jiangsu vorbereitet. Sowohl für deutsche als auch für chinesische Unternehmen bietet dieses Engagement effektive Unterstützung bei der Personal- und Organisationsentwicklung.

Kontakt

Lernfabrik NEUE TECHNOLOGIEN
Berlin gGmbH

Dr. Evelyn Schmidt, Projektleiterin
Carl-Scheele-Straße 16, 12489 Berlin
Tel.: 030 63929721

evelyn.schmidt@lernfabrik-berlin.de

www.lernfabrik-berlin.de



Unternehmensbefragung ergab erste Ansätze für neue Angebote in der Weiterbildung – und Handlungsempfehlungen

Bildungseinrichtungen stellen sich auf die neuen Anforderungen ein

Um die Herausforderungen der Digitalisierung in der Wirtschaft zu meistern, ist eine zielgerichtete Weiterbildung der Beschäftigten erforderlich, das ist logisch. Doch wie stellen sich die Bildungseinrichtungen darauf ein? Welche Angebote gibt es bereits? Und was muss getan werden, damit es nicht nur deutlich mehr werden, sondern diese auch tatsächlich dem Bedarf – heute wie auch zukünftig – auf dem Berliner Arbeitsmarkt entsprechen? Die durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen von Berlin geführte Diskussion über die Herausforderungen der Digitalisierung wendet sich ausdrücklich diesen Fragen zu. „Um dies tun zu können, haben wir zunächst untersucht, inwieweit Bildungseinrichtungen der Erwachsenenbildung im Land Berlin dazu heute bereits selbst in der Lage sind und welche Unterstützung sie ggf. benötigen.“ erklärt Sophie Keindorf, Koordinatorin bei der k.o.s GmbH. Die k.o.s GmbH ist ein Beratungs- und Entwicklungsunternehmen, das sich zur Aufgabe macht, die Qualitäts- und Kompetenzentwicklung in Organisationen der Aus- und Weiterbildung und in Beratungseinrichtungen zu fördern. Auch kleine und mittelständische Wirtschaftsunternehmen werden durch sie



Sophie Keindorf

bei ihrer Bildungsarbeit unterstützt. Aufgrund dieses fachlichen Hintergrundes realisiert die k.o.s im Rahmen des Projektes „Kordinierungsstelle Qualität – weiter gelernt“ die Bedarfserhebung.

Ziele sind: einerseits die Förderung der Professionalisierung des Bildungspersonals und andererseits die Förderung einer Innovationspraxis in den Weiterbildungseinrichtungen zugunsten guter und leistungsfähiger Bildungsdienstleistungen. Denn das vielfach geforderte lebensbegleitende Lernen der



Beschäftigten benötigt entsprechend moderne und zeitgemäße Bildungsangebote. Im Programm BerlinArbeit der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen sind solche Erwartungen formuliert und zugleich Unterstützungsinitiativen für gute Bildungsleistungen aufgezeigt.

„Es wird viel über Industrie 4.0 oder Arbeit 4.0 geredet“, sagt Sophie Keindorf. „Aber welche konkreten Anforderungen damit für die Lehrenden und Lernenden verbunden sind, ist häufig noch unklar. Wird in der Weiterbildung und Erwachsenenbildung wirklich alles neu durch 4.0? Um bedarfsgerechte Unterstützungsangebote für die Weiterbildung entwickeln zu können, hat die k.o.s GmbH eine qualitative Fachstudie in Auftrag gegeben, die durch das Institut für Betriebliche Bildungsforschung (IBBF) realisiert wurde. Die Studie ist unter dem Titel „Herausforderungen und Auswirkungen der Digitalisierung auf die Weiterbildung und das Weiterbildungspersonal“ online auf der Internetseite des IBBF verfügbar (www.ibbf-berlin.de).

Die Fachstudie diene auch dazu, zunächst Begriffe – wie Arbeit 4.0 oder digitale Kompetenzen – zu klären und einen Überblick über bereits vorhandene Forschungsergebnisse und Erkenntnisse zu gewinnen. Auffällig dabei: Zwar gibt es relativ viele Aussagen zur Digitalisierung im Zusammenhang mit Studienangeboten und Anforderungen an die Ausbildung. Für die Erwachsenenbildung spielt es derzeit jedoch noch eine untergeordnete Rolle. „In

der öffentlichen Diskussion ist dieses wichtige Thema nicht so präsent, wie es notwendig wäre“, so die Projektleiterin. „Lebenslanges Lernen erfordert jedoch gerade beim Thema Digitalisierung eine Weiterbildungsoffensive, die auch zur Sicherung des Fachkräftebedarfs beitragen kann.“ Ausgehend von diesen Ergebnissen wurde in einem zweiten Schritt durch die Koordinierungsstelle Qualität eine quantitative Bedarfserhebung unter Berliner Weiterbildungseinrichtungen durchgeführt, unterstützt durch die Weiterbildungsdatenbank Berlin.

Absolut im Trend

Wie schätzen die befragten Bildungseinrichtungen die Situation ein? Die überwiegende Mehrzahl ist überzeugt davon, dass digitale Lernformate in den nächsten drei Jahren den Trend absolut bestimmen werden. Über zwei Drittel bieten selbst bereits Kurse in diesem Bereich an oder planen dies. Allerdings: Für ein Drittel spielt das Thema derzeit noch keine Rolle. Während bei öffentlich geförderten Bildungsangeboten sowie Angeboten in der beruflichen Weiterbildung digitale Formate bereits häufig genutzt werden, spielen sie für die Berufsausbildung aktuell noch eine geringere Rolle. Hier besteht deutlicher Nachholbedarf.

Bildungsunternehmen, die digitale Lernformate nutzen – zum Beispiel Blended Learning, mobile Lernformen, Beratung per E-Mail oder im Chat –, tun dies wegen der größeren räumlichen und zeitlichen Flexibilität. Sie verweisen aber auch darauf, dass ihre Kurse da-



Digitale Lernformate werden bisher sehr unterschiedlich genutzt.

durch für die Teilnehmenden spürbar attraktiver werden. Sie hoffen, damit neue Zielgruppen zu erreichen und den Kundenwünschen zu entsprechen. Im Wettbewerb ein wichtiger Vorteil. Diejenigen, die mit digitalen Lernformaten wenig oder gar nicht arbeiten, nennen vor allem das fehlende Kundeninteresse als Grund.

Genutzte Lernformate

Unter den bereits genutzten digitalen Lernformaten stehen computer- bzw. internetbasierte Selbstlernmodule an der Spitze, gefolgt von virtuellen Seminaren. Blended Learning, webbasierte Lernplattformen und Foren in sozialen Netzwerken spielen ebenfalls eine größere Rolle. Es gab einige Blogs,

eher exotisch wirken bisher Wikis (Internetseiten für Wissensmanagement), MOOCs, Augmented Reality, Adaptive Learning sowie Serious Games und Simulationen.

Digitale Lernformate werden dabei noch häufig als Ergänzung bestehender Angebote genutzt, seltener findet sich eine feste strategische Verankerung.

Mehr als Dreiviertel der befragten Bildungsunternehmen erwarten, dass digitale Lernformate in Zukunft eine wachsende Rolle spielen werden. Fast ebenso viele halten die bereits vorhandene Ausstattung mit Hard- und Software für ausreichend. Immerhin 26 Prozent hält jedoch Investitionen für er-



forderlich – Computer, Programme mit den zugehörigen Lizenzen, Netze für die schnelle Datenübertragung, Zugänge zu Clouddiensten usw. bedeuten jedoch auch steigende Kosten. Kleine und mittlere Unternehmen dürften damit rasch überfordert sein. Kooperationen und die Arbeit im Verbund bieten sich als Alternative an, auch finanzielle Förderung wäre hilfreich.

Auf die Trends der Digitalisierung müssen sich die Lehrenden einstellen. „Der Qualifizierungsbedarf in den Bildungseinrichtungen ist hoch“, unterstreicht Sophie Keindorf. „Nicht nur die Lehrenden, auch die Führungskräfte und Mitarbeitenden brauchen die notwendigen Kompetenzen.“ In der Befragung schätzten diejenigen, die bereits mit neuen Lernformaten arbeiten, diesen Qualifizierungsbedarf deutlich höher ein als noch nicht zu den Nutzern zählende Einrichtungen. Kein Wunder – sie wissen, wovon sie sprechen und haben bereits Erfahrungen aus der aufwändigen Implementierung innovativer Lernkonzepte.

Themenfelder für die Qualifizierung

Beim Qualifizierungsbedarf stehen nicht etwa die technischen Möglichkeiten der neuen Lernformate, sondern methodisch-didaktische Aspekte im Vordergrund. Wie bereite ich meine Lerninhalte so auf, dass sie mit Hilfe von digitalen Lernformaten wirksam vermittelt werden können? „Die Rolle der Lehrenden ändert sich, sie werden eher zu Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern“, erklärt Sophie Keindorf. „Das hat auch

für die Lernenden Konsequenzen, die aktiver im Lernprozess agieren können. Gleichzeitig erfordert das ein erhöhtes Maß an Selbstlernkompetenz. Prof. Dr. Bernhard Pörksen (Uni Tübingen) formuliert das auf dem VHS Tag 2016 folgendermaßen: „Wir müssen weg von dieser Ostereierpädagogik“ – ein Ergebnis wird versteckt, das gesucht werden muss und mit etwas Glück durch die Lernenden auch gefunden wird. Das Ziel ist, das Ergebnis zu finden und nicht der Weg dahin. Dieses pädagogische Verständnis muss sich verändern, will man den Herausforderungen der Digitalisierung begegnen. Aufgaben werden stärker ergebnisoffen formuliert, für die Lernenden ist die Lösung nur ein Teil des Kompetenzzuwins. Vor allem lernen sie, wie man in neuen Situationen Lösungen finden kann – also wie man lernt. „Darin kann der Mehrwert digitaler Lernformen liegen“, sagt die Projektleiterin. Informationen zielgerichtet suchen und finden, die prinzipiell in der vernetzten Welt allen zugänglich sind, ihre Bewertung und Verknüpfung, um die eigene Arbeitsaufgabe ausführen zu können – dies stellt die wichtigste digitale Kompetenz dar.

Unterstützung für Bildungseinrichtungen

Die bisher vorliegenden Projektergebnisse zeigen, dass ein großer Teil der Bildungseinrichtungen konkreten Unterstützungsbedarf hat. Dies wird sowohl bei der Umsetzung konkreter Vorhaben für digitale Lernformate in allen Phasen formuliert als auch bei deren Anwendung. 57 Prozent der befragten Unternehmen benötigen nach eigener Aussa-

Koordinierungsstelle Qualität

Das Projekt Koordinierungsstelle Qualität entwickelt und realisiert Angebote und Aktivitäten mit dem Ziel, Strukturveränderungen, Modernisierungsbestrebungen und Innovationsansätze zu verbinden und praktisch zu begleiten. Mit Workshops, Qualitätszirkeln, Seminaren und Fachaustauschen und der Beteiligungen in Netzwerken werden in Berlin die Qualitätsbemühungen in der Weiterbildung und Erwachsenenbildung sowie in der Bildungsberatung unterstützt und begleitet.

Dafür werden Konzepte und Modelle zur Förderung von Qualität der Einrichtungen und der Professionalisierung des Bildungspersonals analysiert, entwickelt und praktisch transferiert. Eine Zusammenführung von theoretischen bzw. wissenschaft-

lichen Grundlagen und praktischen Ansätzen wird verfolgt, um so eine parallele Entwicklung des Erwerbs theoretischen und praktischen Wissens zu nutzen. Es wird dabei an die „gute Praxis“ bestehender Ergebnisse und Erfahrungen des Vorläuferprojekts sowie anderer Projekte im Land Berlin angeknüpft.

Gefördert von der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen von Berlin.

Informationen

Zusatzqualifikationen für digitale Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung: <http://www.kos-qualitaet.de/Zusatzqualifikationen.html>

Modellprojekt im Verbund mit ABB Ausbildungszentrum gGmbH; gefördert durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen von Berlin.

ge Hilfe bei der Qualitätssicherung, 54 Prozent bei der Zielgruppenanalyse, um bestimmen zu können, welches Format für welche Zielgruppe passt. Um das Rad nicht immer wieder neu erfinden zu müssen – sprich von den Erfahrungen anderer lernen zu können – befürworten alle den intensiven Erfahrungsaustausch.

Die k.o.s GmbH bietet im Rahmen der Reihe „weiter gelernt“ Seminare und Workshops zum Thema an, das Interesse ist groß. „Das Ziel muss sein, eine

digitale Strategie aufzusetzen, bei der die Möglichkeiten und Vorzüge, aber auch Hemmnisse berücksichtigt werden“, sagt Sophie Keindorf. Hektischer Aktionismus sei ebenso schädlich wie Abwarten. Transfers und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bietet die Fachkonferenz „Digitalisierung in der Weiterbildung – Alles neu durch 4.0?“ am 3. November 2016 in der Neuen Mälzerei in Berlin.

Stichworte

Blended Learning

Kombination von Präsenzlernen und e-Learning am Computer oder Tablet zu Hause mit Zugriff auf Internetlernangebote oder CDs.

Virtuelle Seminare

Zu einem verabredeten Termin melden sich die Teilnehmenden auf der Internetadresse des virtuellen Seminars an. Auf dem Bildschirm erscheint im Video die Dozentin oder der Dozent live und beantwortet ihre Fragen. Digitales Anschauungsmaterial wird auf der Seite angezeigt und kann bearbeitet werden.

MOOC

Massive Open Online Course (massiver offener Online-Kurs) – kostenlose Onlinekurse, die Onlineformen der Wissensvermittlung wie Videos, Lese-material und Problemstellungen mit Foren kombinieren, in denen Lehrende und Lernende miteinander kommunizieren.

Augmented Reality

Erweiterte Realität – zum Beispiel durch Einblendung von schriftlichen Zusatzinformationen in einem Video, das einen praktischen Arbeitsablauf zeigt. Auch die Visualisierung von Abläufen, die Lernende mit einer Datenbrille erleben, oder computeranimierte Simulationen können eingesetzt werden. Es geht um die möglichst intensive sinnliche Erfahrung von Lerninhalten, um diese besser zu verstehen und sich merken zu können, z. B. google glasses.

Adaptive Learning

Der Computer bzw. das Lernsystem wird zum „Lernassistenten“, die Lernenden und die Lehrenden erhalten Vorschläge für die nächsten Schritte, die das System aus verschiedenen Parametern der Nutzung und im Vergleich mit anderen Lernenden entwickelt. Zugrunde liegen Konzepte der künstlichen Intelligenz.

Kontakt

k.o.s. GmbH
Sophie Keindorf
Am Sudhaus 2
12053 Berlin

Tel.: 030 288756510
s.keindorf@kos-qualitaet.de
www.kos-qualitaet.de

Die Luftfahrt bietet für jeden Jobperspektiven

Der BER kommt!

In der Luftfahrt gibt es eine große Nachfrage an gut ausgebildeten Fachkräften. Die Branche ist offen für Neu- und Quereinsteiger und bietet vielfältige Berufsperspektiven für alle Ausbildungsebenen.

Mit einer Umschulung zum neuen Beruf

Fachkräfte in den technischen Berufen der Luftfahrt wie Fluggerätemechaniker/in oder Fluggerätelektroniker/in arbeiten in Fertigungs-, Instandhaltungs- oder Wartungsbetrieben. Fluggerätemechaniker/innen werden in drei Fachrichtungen ausgebildet, wobei jede Spezialisierung bestimmte Detailkenntnisse vermittelt. Fluggerätelektroniker/innen sind Spezialisten für elektrotechnische Systeme und operieren ganz nah am Herzen eines Flugzeugs. Jobperspektiven und Verdienstaussichten sind – mit entsprechender Berufserfahrung – überdurchschnittlich gut. Zu den kaufmännischen Ausbildungen zählen der/die Luftverkehrskaufmann/frau oder Servicekaufmann/frau im Luftverkehr. Sie tragen die Verantwortung für die Koordination und den perfekten Ablauf der gesamten Flug- und Passagierabfertigung. Gefragt sind kommunikationsstarke Teamplayer. Arbeitgeber können Flug- und Flughafengesellschaften, Abfertigungsunternehmen und Reisebüros sowie

Speditionen sein. Eine kaufmännische Ausbildung ist breit angelegt und bereitet die Grundlage, bis ins mittlere Management aufzusteigen.

Umschulungen kommen für Menschen ab 25 Jahren infrage, die bisher keinen Berufsabschluss haben, oder ihren erlernten Beruf nicht mehr ausüben können. Sie dauert bei TRAINICO mindestens 22 Monate und schließt mit einem IHK-Abschluss ab. Bei entsprechenden Voraussetzungen können die Kosten von einem Kostenträger übernommen werden. Interessenten sollten sich im Vorfeld dazu gut beraten lassen und gründlich vorbereiten.



So sehen erfolgreiche TRAINICO-Absolventen aus. Klasse „Servicekaufleute im Luftverkehr“ bei der Absolventenverabschiedung im Juni 2016.

Expressstart mit einer Fortbildung

Für alle, die schnell in die Praxis einsteigen wollen, bieten sich kompakte Fortbildungen an. Diese bereiten auf eine spezialisierte Tätigkeit in der Luftfahrt vor, dauern zwischen drei und 18 Monaten. Damit sind sie deutlich kürzer und günstiger. Die Auswahl an Fortbildungen ist so vielfältig wie die Luftfahrtbranche selbst. Doch ganz gleich ob Bodensteward/ess, Transportgeräteführer/in Luftfahrt, Strukturmechaniker/in oder Instandhaltungsmechaniker/in, jede Fortbildung ist praxisorientiert und wird bei TRAINICO mit einem konkreten Arbeitgeber im Hintergrund durchgeführt.

Werden Sie ein Teil der Luftfahrtfamilie!

So unterschiedlich die Berufe in der Luftfahrt sind, für alle Tätigkeiten gilt: Menschen, die hier arbeiten, denken global und bringen Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist mit. Wer Freude daran hat, wird in der Luftfahrtfamilie immer sein berufliches Zuhause finden. Der Mut, noch einmal die Schulbank zu drücken, lohnt sich! Die Vermittlungsquote von TRAINICO lag in 2015 bei respektablen 84%.

Die Weiterbildungsdatenbank: Passende Bildungsangebote finden!

Die digitale Revolution werden auch die Berliner Unternehmen nur mit hervorragend ausgebildeten Fachkräften erfolgreich bewältigen. Schon können in vielen Branchen Arbeitsplätze nur schwer mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern besetzt werden, und der Fachkräftebedarf wird weiter steigen. Dies bedeutet Chancen für alle, die auf der Suche nach einer beruflichen Perspektive sind, eine Neuorientierung planen oder etwas für ihre Karriere tun wollen. Mit der passenden Weiterbildung verbessern sie ihre Aus-

sichten enorm. Doch wie finde ich die für meine Situation und meine Ziele tatsächlich passgenaue Qualifizierung? Die Berliner Bildungslandschaft bietet für fast alle Berufe und Spezialisierungen geeignete Lehrgänge, Aufbaustudien oder Trainingskurse. Auch die Vorbereitung auf eine Ausbildung, wenn zuvor etwas schief gelaufen ist, wird unterstützt. Es gibt Hilfe für Frauen, deren Berufsbiografie durch Geburt und Kindererziehung unterbrochen wurde, ebenso wie für Migrantinnen und Migranten. Wer durch längere



Arbeitslosigkeit aus der Bahn geworfen wurde, kann ebenfalls Unterstützung in Anspruch nehmen. Individuelle Beratung und Coaching plus die richtigen Entscheidungen für eine Weiterbildung oder Umschulung zahlen sich aus, das können Tausende Berlinerinnen und Berliner aus eigener Erfahrung bestätigen.

Um sich einen Überblick über die Vielzahl von Unterstützungsleistungen, Beratungsmöglichkeiten und Bildungsangeboten zu verschaffen, ist die Weiterbildungsdatenbank Berlin ideal. Sie enthält über 32.000 Einträge von mehr als 1.000 Bildungsunternehmen, die

ständig aktualisiert werden. Über 300 Dozentinnen und Dozenten stellen sich den Interessierten vor.

Unter der Internetadresse www.wdb-berlin.de ist die Weiterbildungsdatenbank im Internet zu finden. Das konkurrenzlose, umfangreiche und aussagekräftige Suchportal wird als Projekt durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen gefördert. Das Projektteam unter Leitung von Monika Mareyen mit Horst Junghans und Tobias Kill steht auch persönlich als Berater für Auskünfte und Unterstützung zur Verfügung.

WDB BERLIN

Berlin · Press · Kontakt · Bildungsanbieter · Schulen · Bio

Bildung, da wo man sie findet
Weiterbildungsdatenbank Berlin

» Weiterbildung finden

» Weiterbildungswende

Sie wollen zum beruflichen Weiterwachen?

Erstellen Sie Ihren Bildungsbedarf:
Informieren Sie sich über **Einzelangebote**
Erlernen Sie, welche Branchen Berlin **Zukunft** hat.
Finden Sie **Zeugnisse/Qualifikationen**
Lernen Sie **Qualifikationswege** in der Weiterbildung kennen.

» Unternehmen

Sie wollen Ihre Leistungen auf die Zukunft vorbereiten?

Erstellen Sie Ihren Bildungsbedarf im Unternehmen.
Erlernen Sie **qualifikationsorientierte Angebote**
Erlernen Sie, in welchen Branchen Berlin **Zukunft** hat.
Informieren Sie sich über **Einzelangebote**
Finden Sie **Spezialkurse und Fortbildungen**

» Bildungsanbieter / Dozenten

Sie wollen Ihre Bildung anbieten (bekannt machen)?

Erstellen Sie Ihren Bildungsbedarf im Weiterbildungsdatenbank Berlin.
Nur ab 20.000 € Jahresumsatz (ab 2014 ab 100.000 € Jahresumsatz) werden wir kostenfrei.
Über 200 Unternehmen und Dozenten stellen sich von sich an die weiterbildungsorientierten Unternehmen der Region Berlin Brandenburg.
Suchen Sie nach und werden Sie in der WDB Berlin sichtbar!

Das Projekt Weiterbildungsdatenbank Berlin ist Bestandteil von BerlinStart und wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen gefördert. ©2014
SAP/CPUS/UC Umwelt Partnercenter **Intensivraum Hilfenetze**

Webseite der Weiterbildungsdatenbank Berlin: www.wdb-berlin.de

Recherche ist kostenlos

In der Weiterbildungsdatenbank veröffentlichen die Bildungsunternehmen ihre Schulungsangebote. Umfassend und neutral sind sie in der Weiterbildungsdatenbank zu finden. Eine Recherche nach Schlagworten und Themengebieten ist möglich, dabei spielen die Berliner Zukunftscluster als Systematik eine wichtige Rolle. Kursinhalte und Bildungsunternehmen lassen sich dabei miteinander vergleichen. Dank einer Kooperation zwischen Berlin und dem Land Brandenburg können sowohl Berliner als auch Brandenburger Angebote in die Suche einbezogen werden. Die Recherche in der Weiterbildungsdatenbank als gefördertem Projekt ist kostenfrei.

Weiterführende Informationen

Nutzerinnen und Nutzer finden zahlreiche weiterführende Informationen, hilfreiche Tools, Linklisten und Beratungsangebote. Mithilfe eines interaktiven Tools kann zum Beispiel der eigene Qualifizierungsbedarf analysiert werden. Außerdem gibt es Informationen zu Fördermöglichkeiten und Adressen von Beratungsstellen. Es gibt den „Suchagenten“, ein automatischer Benachrichtigungsdienst per E-Mail. Das Team der Weiterbildungsdatenbank bietet Hilfe bei der Recherche ebenfalls per E-Mail-Service an. Nicht wenige Interessenten kommen aber auch selbst ins Informationsbüro, wo an drei Tagen in der Woche am Computer kostenfrei recherchiert werden kann. Die WDB Berlin ist zugelassene Beratungsstelle für die Bildungsprämie.

Service für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist die Weiterbildungsdatenbank interessant. Sie erfahren hier zum Beispiel Näheres über die Zukunftsbranchen der Hauptstadt. Tools helfen ihnen dabei, den Bedarf an Qualifizierung in ihrem Unternehmen zu analysieren. Über die Internetseite werden Anfragen an Bildungsunternehmen gestellt, um geeignete Angebote zu erhalten. Darüber hinaus finden Unternehmen Informationen zu Fördermöglichkeiten und Beratungsstellen.

Für kleine und mittlere Unternehmen gibt es den KMU-Bildungsnavigator, der direkte Unterstützung bei der Personalarbeit leistet. Entweder den Link von der Internetseite www.wdb-berlin.de nutzen oder direkt über die URL www.kmu-bildungsnavigator.de.

Ein Tipp: Beim Marktplatz Bildung finden Sie die Weiterbildungsdatenbank Berlin gleich im Eingangsbereich.

Kontakt

www.wdb-berlin.de
info@wdb-berlin.de

Weiterbildungsdatenbank Berlin
Neue Schönhauser Straße 10
10178 Berlin

Besuchszeiten

Dienstag/Mittwoch: 9:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 – 18:00 Uhr

Kostenfreie und unabhängige Beratung

30 Jahre hat Gabi als Altenpflegerin gearbeitet. Aufgrund ihrer Rückenschmerzen konnte sie die körperliche Arbeit zuletzt nur noch mit Mühe erfüllen. Sie hatte kaum Hoffnung, mit 51 Jahren noch einen neuen Job zu finden. Eine Freundin, empfahl ihr das Angebot der Bildungsberatung. Sie machte eine Weiterbildung zur Pflegedienstleiterin und bewarb sich erfolgreich intern auf die neue Position.

Wie Gabi geht es vielen Menschen. Anforderungen im Job sowie private Veränderungen erfordern oft eine Neuorientierung. Die Bildungsberatung kann bei Fragen zu beruflichen Perspektiven unterstützen und erleichtert den Überblick über das vielfältige Bildungsangebot. Sie ist kostenfrei, kompetent und unabhängig und umfasst ein breit gefächertes Spektrum an Leistungen:

- Auswahl von Aus- und Weiterbildungsangeboten,
- Planung von Bildungs- und Berufswegen,
- Erörterung von Finanzierungsmöglichkeiten,
- Erarbeitung von Bewerbungsstrategien,
- Profilschärfung und Kompetenzanalyse.

Bildungsberatung eröffnet Chancen in jeder Lebenslage

Über 21.000 Beratungsgespräche werden jährlich durchgeführt. Die

Zufriedenheit ist mit 95% sehr hoch, viele Informationen münden in konkrete Entscheidungen. Die Bildungsbeteiligung wird überdurchschnittlich erhöht, fast zwei Drittel der Befragten berichten von beruflichen Entwicklungen bereits 10 Wochen nach der Beratung.

Die Beratung findet in Einzelgesprächen, per Telefon oder per E-Mail statt. Die LernLäden und Jobassistenzen bieten offene Sprechzeiten und Termine an. In den übrigen Einrichtungen wird nach Terminvereinbarung beraten.

Erstberatung beim Marktplatz Bildung

Unser Gemeinschaftsstand für eine individuelle Erstberatung befindet sich im großen Saal. Im Anschluss kann ein weiterer Termin in der jeweiligen Beratungseinrichtung vereinbart werden.

Die Beratung wird nach den Standards des Qualitätsrahmens Berliner Modell (QBM) durchgeführt und die Einrichtungen werden regelmäßig evaluiert. Die Bildungsberatung Berlin wird im Rahmen des Programms BerlinArbeit durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen gefördert.

www.bildungsberatung-berlin.de

Messe-SPEZIAL: Jobdating

Lernen Sie Ihren Arbeitgeber von morgen kennen

Im Saal 7 des KOSMOS findet am Messetag von 10:00 bis 18:00 Uhr ein Jobdating mit Unternehmen verschiedener Branchen statt. Messebesucherinnen und Besucher können sich über die Anforderungen eines künftigen Arbeitsplatzes informieren und auch gleich ihre Bewerbungsunterlagen direkt bei den Unternehmen abgeben.

Sie haben gleichzeitig die einmalige Gelegenheit, Fragen zu Ihren Bewerbungsunterlagen, zu eventuell erforderlichen Weiterbildungen und deren Finanzierung mit den ausstellenden Bildungsanbietern und Beratungsstellen zu klären.

Dieses Jobdating wird durch den JOB POINT Berlin-Mitte organisiert.

Über die beteiligten Branchen und Unternehmen werden Sie in der Messebeilage informiert, die am 07.10.2016 in der Berliner Zeitung und im Berliner Kurier erscheint.





Veranstaltungsinformationen Bildungsmesse Marktplatz Bildung

**Vortragsprogramm
Ausstellerverzeichnis**



Vortragsprogramm Saal 2

10:30 Uhr **Chance und Einstieg in die Logistikbranche: Umschulung Kaufleute Spedition und Logistikdienstleistung**

Elke Hagemann, meco Akademie

11:10 Uhr **Berufe in der Immobilienbranche: Ihr Einstieg als Immobilienkauffrau/ -mann**

Elke Hagemann, meco Akademie

11:50 Uhr **Ihre Weiterbildungsrechnung geht auf!
Gefördert zum Wunschberuf**

Elisabeth Pfeiffer, FORUM Berufsbildung e. V.

12:30 Uhr **Qualifizierung im Lebensmitteleinzelhandel:
Ausbildungsstart mit Übernahmegarantie**

- Qualifizierungsinhalte
- Zugangsvoraussetzungen
- Lernen mit Praxistransfer und anschließender Übernahmegarantie

Vera Heugel, Betriebswirtschaftliches Fortbildungszentrum -
Ein Unternehmen der F+U Unternehmensgruppe

13:10 Uhr **Jobs in der Luftfahrt**

- Mit Rückenwind voraus: Branchenkenzahlen und Arbeitsmarkt Luftfahrt
- Quereinsteiger willkommen: Umschulungen & Fortbildungen mit Jobperspektive
- Welcome on Board: Das sollten Sie mitbringen.

Frau Suslow, TRAINICO GmbH



13:50 Uhr Tätigkeiten in der Medien- und Kreativstadt Berlin – Möglichkeiten für den beruflichen (Wieder-)Einstieg

- Eine Information für Ausbildungs- und Arbeitsuchende, Neu-, Quer- und Wiedereinsteiger
- Darstellung verschiedener Berufsbilder aus dem Medien- und Kreativbereich
- Zugangsvoraussetzungen und Qualifikationsanforderungen
- Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten
- Potentielle Arbeitgeber und Auftraggeber

Dan Wollschläger, cimdata Bildungsakademie Berlin

14:30 Uhr Die WWV Bildungsakademie - Deine Ausbildung mit Zukunft!

Heiko Farwer, WWV Bildungsakademie

15:10 Uhr Traumberuf Lokführer – Job mit Zukunft

- Bedarf von Lokführern in Deutschland
- Zukunftsperspektive der Berufsgruppe
- Verdienst, Einsatzgebiete und Verantwortung des Jobs

Patrick Wettlaufer, dispo Tf Education GmbH

15:50 Uhr Durch Einzelcoaching den beruflichen Werdegang gestalten

Verena Baer, meco Akademie

16:30 Uhr Welche Bildungsform passt zu mir? Umschulung oder Nachqualifizierung? Vollzeit, Teilzeit oder Berufsbegleitend?

Andrea Franz, meco Akademie



Vortragsprogramm Saal 6

10:30 Uhr Familie und Beruf vereinen! Als Alleinerziehende/r mit einer Teilzeitschulung zurück ins Berufsleben

- Stufenweise Heranführung an die Berufspraxis
- Umfassende Theorieausbildung gemäß Ausbildungsordnung
- Prüfungsvorbereitung durch branchenerfahrene Dozenten
- Vielseitige Praxisausbildung in Partnerunternehmen
- Umschulungen mit Kammerprüfungen in den Berufen:
Kaufrau/-mann für Büromanagement (IHK), Kaufrau/-mann im Gesundheitswesen (IHK) und Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r (RAK)

Thomas Rohmann M.A., Campus Berufsbildung e. V.

11:10 Uhr Berufliche Rehabilitation: Neuorientierung aus gesundheitlichen Gründen

- Kommt eine berufliche Rehabilitation für mich in Frage?
- Was muss ich bei der Antragstellung beachten?
- Welche Möglichkeiten bietet mir die berufliche Rehabilitation?

Dr. Kerstin Brandt, Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e. V.

11:50 Uhr Flexible, individuelle und zuverlässige Ausbildung gesucht?

- Einblicke in die abwechslungsreiche Lernkultur bei der GPB.

Daniel Schütz und Oliver Volesky, GPB

12:30 Uhr Individuelle Weiterbildung in der Mediengestaltung Digital, Print, Web.

- Ein Überblick über ca. 100 individuell kombinierbare Module im inTrain.

Daniela Kouefo, GPB



**13:10 Uhr ECA-lizenzierte Coachingsausbildungen –
lernen und arbeiten als**

- Gesundheitscoach
- Karrierecoach
- Integrationscoach, Integrationstrainer und Integrationsberater
- Businesscoach
- Konfliktcoach
- Coachingarten: Einzel- und GruppenCoaching, Corporate Coaching, Persönlichkeits ´ Coaching, Business uvm.

Sofia Klonovsky, lizenzierte ECA-Coach (expert level)

**13:50 Uhr Einstieg als Personalentwickler/in, Gesundheitsmanager/in,
Changemanager/in in die Unternehmen**

- konkrete Jobperspektiven
- Branchen, Unternehmen, NGOs, Krankenkassen... brauchen Sie
- Arbeiten mit dem Menschen und für den Menschen
- Moderne OE-Konzepte, das BGM und Tendenzen der systemischen Personalentwicklung

Sofia Klonovsky, Unternehmensberaterin, Michael Hintelmann, Personalmanager und Auditor BGM

14:30 Uhr Trainer-Coach-Mediator (w/m) – Ihre Karriere mit Zukunft

- Wo und in welchen Stellen arbeiten unsere Absolventen?
- Welche Karrierechancen und beruflichen Perspektiven bieten sich Ihnen?
- Stellenangebote und Verdienstmöglichkeiten
- ECA- und BM-lizenzierte Ausbildung zum systemischen Trainer-Coach-Mediator (w/m)

Bettina Andrae, Personalentwicklerin und Sofia Klonovsky, Unternehmensberaterin



15:10 Uhr Trainer und Coaches- welche Chancen bietet der Beruf?

- Für Quereinsteiger geeignet und für welche beruflichen Hintergründe
- Welches Handwerkszeug benötigt ein Trainer und was zeichnet einen Trainer aus?
- Wirtschaft versus Bildungsinstitutionen- geht der Bedarf auseinander?
- Welche Abschlüsse werden anerkannt und sind gefragt?

Heike Seibt-Lübbe, job-konzept GbR

15:50 Uhr Selbstmarketing

- Der Schlüssel für den beruflichen Erfolg – 7 Tipps

Ellen Hautmann, FAW gemeinnützige Gesellschaft mbH

16:30 Uhr Streng Geheim! – Insidertipps für die erfolgreiche Suche nach passenden Bildungsangeboten

- Was suche ich eigentlich?
- Muss ich mich vorbereiten?
- Wie komme ich schnell zum Ergebnis?

Tobias Kill, Weiterbildungsdatenbank Berlin



Vortragsprogramm Saal 10

10:30 Uhr **Erfolgreiche Arbeitgebersuche für die berufsbegleitende Erzieher/in-Ausbildung**

Susanne Sträßner, meco Akademie

11:10 Uhr **Generalist versus Spezialist**

- Die eierlegende Wollmilchsau in der digitalen Arbeitswelt

Ulrike Mönke-Schmidt, LernLaden Pankow

11:50 Uhr **Die Jobassistenz Berlin: individuelle und unabhängige Beratung zu Beruf und Weiterbildung**

- Information und Beratung zu Berufsorientierung, Jobs, Ausbildung, Bewerbung, Umwandlung von Minijobs in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen, zu Schulabschlüssen, Weiterbildung und Sprachkursen
- Die Beratung ist kostenfrei.

Anja Ackermann, Jobassistenz Berlin

12:30 Uhr **Vorstellung der Online-Plattform www.kompetenzbilanz-online.de von KOBRA Beruf | Bildung | Arbeit**

Karin Erb, KOBRA Berlin



**13:10 Uhr Die Biotechbranche braucht Fachkräfte –
Bilden Sie sich weiter!**

- Biotechbranche in Berlin-Brandenburg und Deutschland
- Vorstellung wichtiger Weiterbildungen
- Labormethoden der Biotechnologie/Molekularbiologie, Bioinformatik

Alexander Kuchta, CQ Beratung+Bildung GmbH

13:50 Uhr Sicher im Web!

- Möglichkeiten und Gefahren der Internetnutzung
- Tipps für eine kritische Nutzung von Computer, Handy & Co

Vera Kätsch, BER-IT Beratungszentrum für Frauen / FIONA

14:30 Uhr Ihr Einstieg in die Zukunftsbranche Tourismus

- Umschulung und Weiterbildung für Tätigkeiten im Tourismus
- Fördermöglichkeiten
- Jobmöglichkeiten

Susanne Honczek, SFT Schule für Tourismus Berlin GmbH

**15:10 Uhr Weiterbildung im sozial/pflegerischen Bereich –
ein Arbeitsmarkt mit Zukunft!**

- Aktuelle Informationen zum Arbeitsmarkt
- Weiterbildungsangebote und deren Ziele und Perspektiven

Herr Diya, Albert Akademie GmbH



15:50 Uhr Integrationsberater – ein Beruf mit Zukunft

- Berufsbild, Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten

Wiebke Bliemeister, Business Trends Academy (BTA) GmbH

16:30 Uhr Systemische Coaching- Ausbildung zum Business-und Integrationscoach

- Der Unterschied der den Unterschied macht- der systemische Ansatz als Methode
- Was kann ich in einem Coaching mit einem Coachee erreichen?
- Ziele und Grundsätze des Coachings
- Sind Coaches gefragt und wie sind die Einsatzmöglichkeiten?

Jörg Wellenkötter, job-konzept GbR



Stichwortverzeichnis

Diese Auflistung zeigt Ihnen, welche Bildungsthemen an den einzelnen Ständen präsentiert werden.

Branche	Stand
Aktivierung und Vermittlung	04; 06; 07; 08; 11; 13; 14; 17; 18; 19; 22; 27; 28; 28; 29/90; 32; 34/92; 35; 36; 37; 39; 44; 45; 46; 49; 50; 52; 53; 54; 55; 57; 58; 61; 65; 67; 69; 71; 73; 73; 73; 74; 76; 78; 80; 81; 82; Saal 7
Bahnberufe.....	12; 75; 79
Bau,- Raumausstatter, Polsterer	36
Bauberufe	19; 36; 40; 50; 52; 53; 61; 68; 74; 75
Beratungsstelle	01; 09; 17; 19; 24A; 32; 34/92; 36; 39; 44; 46; 55; 65; 82; 83; 84; 85; 86; 87; Saal 7
Berufliche Rehabilitation	59;
Berufskraftfahrer	32; 32; 50; 60; 67; 70
Bürofachkräfte, Bürohilfskräfte	02; 03; 05; 06; 08; 10; 11; 12; 13; 16; 17; 19; 20; 22; 24; 26; 32; 33; 38; 39; 43; 45; 46; 50; 54; 55; 56; 57; 58; 60; 61; 63; 67; 69; 71; 73; 73; 75; 78; 80
Coaching	02; 04; 07; 08; 09; 13; 14; 17; 18; 19; 22; 25; 27; 28; 28; 32; 34/92; 36; 39; 41; 44; 46; 49; 50; 52; 53; 54; 55; 57; 61; 64; 65; 67; 69; 73; 73; 73; 74; 75; 76; 78; 80; 81; Saal 7



Datenverarbeitungsfachleute.....	08; 11; 13; 16; 17; 19; 20; 22; 32; 33; 56; 57; 58; 63; 71; 73; 75; 80
Dienstleistungskaufleute	03; 04; 08; 11; 12; 13; 17; 19; 20; 22; 25; 50; 55; 56; 57; 62; 63; 67; 71; 73; 75; 78; 80
Deutsch, Alphabetisierung	59;
Deutsch für den Beruf.....	11; 13; 14; 15; 17; 18; 19; 22; 28; 28; 32; 34/92; 38; 39; 41; 46; 56; 57; 58; 61; 63; 65; 67; 69; 71; 73; 73; 73; 74; 75; 76; 78; 79; 80
Deutsch als Fremdsprache	04; 07; 08; 14; 17; 19; 22; 28; 33; 34/92; 35; 38; 39; 46; 53; 56; 61; 64; 73; 73; 73; 74; 75; 76; 79; 80
EDV-ECDL.....	03; 04; 11; 13; 14; 17; 18; 19; 22; 32; 38; 39; 46; 49; 50; 57; 58; 61; 63; 67; 69; 71; 73; 73; 78; 80
EDV-Einzelanwendungen	03; 04; 08; 10; 13; 14; 17; 18; 19; 20; 22; 32; 38; 39; 46; 49; 52; 55; 56; 57; 63; 66; 67; 69; 71; 73; 73; 75; 78; 80
EDV-Grundlagen	02; 03; 08; 10; 11; 13; 14; 17; 18; 19; 20; 22; 32; 38; 39; 46; 49; 52; 55; 56; 57; 58; 63; 67; 71; 73; 73; 75; 80
EDV-Hersteller-Zertifizierte Kurse.....	02; 03; 10; 11; 13; 14; 17; 18; 19; 20; 22; 32; 38; 39; 49; 50; 55; 56; 57; 63; 67; 75; 80
Elektriker	13; 16; 19; 37; 45; 50; 54; 75
Energietechnik	36; 46; 75; 80
Erneuerbare Energien.....	36; 46; 57; 69; 75; 80



Ernährungsberufe	04; 08; 19; 24; 39; 71; 73; 75; 78; 80
Erzieher.....	04; 06; 19; 20; 32; 34/92; 46; 61; 71; 78; 80
Fahrschul Ausbildung	11; 23/91; 32; 32; 50; 60; 67; 70; 74; 79; 89
Gartenbauberufe.....	32; 50; 52; 74; 75
Gesundheitswirtschaft, Kaufmännisch-verwaltende Berufe.....	02; 03; 04; 05; 06; 08; 10; 12; 13; 16; 17; 19; 22; 35; 36; 39; 46; 54; 55; 56; 57; 58; 63; 69; 72; 73; 73; 75; 78; 79; 80
Gesundheitswirtschaft, Pflege und Therapie	02; 04; 05; 06; 11; 12; 17; 19; 28; 28; 29/90; 32; 34/92; 35; 44; 46; 48; 52; 55; 56; 63; 71; 72; 73; 73; 73; 74; 75; 76; 78; 80
Gesundheitswirtschaft, Technisch-handwerkliche Berufe.....	12; 45; 46; 69; 71; 73; 75; 80
Gesundheitswirtschaft, Wellness.....	02; 04; 12; 17; 19; 25; 43; 66; 73
Gästebetreuer	11; 17; 19; 37; 46; 66; 78
Handelsberufe	04; 08; 15; 17; 18; 19; 22; 24; 25; 32; 33; 43; 46; 52; 53; 55; 56; 61; 63; 67; 77; 78; 80
Hauswirtschaftliche Berufe.....	04; 15; 19; 28; 32; 46; 50; 53; 56; 76; 78; 80
Hotel- und Gaststättenberufe (HoGa)	04; 15; 19; 20; 24; 32; 37; 39; 43; 44; 46; 50; 51; 52; 53; 62; 63; 64; 66; 75; 76; 78; 80



Ingenieure	02; 13; 18; 22; 36; 40; 43; 46; 54; 55; 75; 80
IT-Berufe, Softwareentwicklung	03; 08; 11; 13; 14; 16; 17; 18; 19; 22; 32; 33; 39; 56; 58; 63; 69; 75; 80
IT-Berufe, Techniker	11; 13; 16; 17; 18; 19; 22; 33; 46; 56; 63; 69; 75; 80
IT-Berufe, Verkauf, Marketing.....	02; 03; 08; 13; 16; 18; 19; 22; 33; 39; 43; 56; 57; 63; 67; 69; 71; 75; 80
IT-Berufe, Administration / Netzwerk	03; 08; 11; 14; 16; 17; 18; 19; 22; 24A; 33; 49; 50; 56; 63; 69; 75; 80; 82
Kfz-Berufe	03; 19; 50; 60; 61; 67
Körperpfleger	19; 64; 71; 75; 78
Künstler und zugeordnete Berufe.....	08; 11; 27; 31; 39; 48; 55; 62
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter.	03; 11; 12; 15; 19; 22; 32; 45; 46; 50; 51; 52; 53; 54; 63; 64; 67; 69; 70; 71; 73; 74; 75; 78; 80
Lehrer, geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	11; 28; 36; 39; 41; 48; 55; 72; 73
Luftverkehrsberufe.....	09; 12; 37; 66; 75
Maler, Lackierer	15; 19; 50; 53; 54; 61; 74; 75
Maschinisten.....	46
Mechatroniker	08; 11; 12; 13; 16; 19; 25; 36; 37; 46; 50; 54; 61; 67; 75; 82
Mediengestaltung Digital- und Printmedien.....	03; 08; 11; 13; 16; 18; 19; 22; 31; 38; 39; 43; 44; 46; 49; 55; 56; 58; 61; 63; 69



Metallerzeuger, -bearbeiter.....	12; 13; 19; 25; 40; 54; 75; 82
Montierer, Metallberufe	12; 15; 19; 37; 40; 45; 50; 54; 75
Nachqualifizierung.....	11; 13; 19; 22; 32; 35; 46; 50; 53; 54; 61; 63; 65; 67; 70; 71; 75; 76; 80
Ordnungs- u. Sicherheitsberufe.....	11; 19; 23/91; 28; 29/90; 32; 37; 46; 47; 50; 52; 67; 69; 74; 78; 79; 80
Organisations- und Verwaltungsberufe....	04; 08; 12; 13; 16; 17; 19; 20; 22; 24; 26; 32; 33; 37; 43; 46; 54; 56; 57; 62; 63; 66; 67; 69; 71; 73; 75; 77; 78; 79; 80
Publizisten, Dolmetscher, Bibliothekare	08; 13; 28; 39; 55; 73
Reinigungsberufe	11; 19; 28; 32; 46; 50; 51; 52; 53; 54; 64; 67; 71; 78
Reisebusfahrer	32; 60; 67; 70
Schlosser, Mechaniker	19; 37; 40; 45; 54; 60; 67; 75; 82
Sonstige und ohne Angaben.....	13; 14; 16; 21/88; 22; 24; 44; 50; 53; 55; 64; 75
Soziale Berufe/Sozialpädagoge	02; 04; 05; 06; 17; 19; 28; 34/92; 39; 41; 43; 56; 71; 72; 73; 80
Speditionswesen	02; 06; 16; 19; 22; 32; 43; 46; 56; 63; 67; 71; 78; 79; 80
Sprachen.....	08; 11; 13; 14; 19; 22; 28; 33; 38; 49; 54; 55; 56; 57; 58; 63; 66; 69; 71; 75; 80
Techniker.....	08; 12; 13; 16; 19; 22; 30; 31; 37; 54; 80
Technische Sonderfachkräfte	12; 13; 37; 40; 42; 54; 75



Tischler, Modellbauer	13; 19; 50; 54; 68
Tourismus-Berufe	08; 11; 13; 17; 19; 20; 37; 39; 43; 46; 62; 63; 66; 71; 78; 80
Veranstaltungen/Events	02; 04; 08; 13; 18; 39; 43; 46; 55; 56; 57; 62; 63; 66; 71; 78
Vermittlung von Grundkenntnissen	04; 06; 07; 08; 14; 19; 22; 28; 28; 32; 35; 38; 39; 46; 56; 57; 59; 65; 67; 71; 73; 73; 74; 75; 78; 81; 82
Warenkaufleute.....	17; 19; 25; 33; 37; 71; 73; 77; 78; 81

Ausstellerverzeichnis

A-T Führerscheinakademie GmbH

Stand Nr. 32



FUEHRERSCHEIN-
AKADEMIE.DE

Siegfriedstraße 49 – 60
10365 Berlin
☎ 030 55779988
info@fuehrerschein-akademie.de
www.fuehrerschein-akademie.de

AZAV ✓

ABT gGmbH – Akademie für berufliches Training

Stand Nr. 71



Storkower Str. 139b
10407 Berlin
☎ 030 533306-0
info@abt-berlin.de
www.abt-berlin.de

AZAV ✓

PAS 1037 ✓

ABU Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH

Stand Nr. 53



Beilsteiner Straße 118
12681 Berlin
☎ 030 549960-235
info@abu-ggmbh.de
www.abu-ggmbh.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

agens Arbeitsmarktservice gGmbH

Stand Nr. 52



Tempelholfer Damm 125
12099 Berlin
☎ 030 7430570
info@agens-berlin.de
www.agens-berlin.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

Albert Akademie GmbH

Stand Nr. 21/88



Ullsteinstraße 114
12109 Berlin
☎ 030 70764195
info@albert-akademie.de
www.albert-akademie.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓



alfatraining Bildungszentrum Berlin**Stand Nr. 58**

Alexanderstraße 1
10178 Berlin
☎ 030 847122-0
beratung@alfatraining.de
www.alfatraining.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

Alpintec GmbH**Stand Nr. 42**

Hauptstraße 13
10317 Berlin
☎ 030 53014181
kontakt@alpintec.de
www.alpintec.de

AZAV ✓

BBQ**Stand Nr. 17**

Bundesallee 185
10717 Berlin
☎ 030 23634090
wilmsdorf@bbq.de
www.bbq.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

**bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche
Weiterbildung GmbH****Stand Nr. 46**

bbw Bildungswerk
der Wirtschaft in
Berlin und Brandenburg



Rheinpfalzallee 82
10318 Berlin
☎ 030 509292-21
info@bbw-akademie.de
www.bbw-gruppe.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

bbw Hochschule und Lehrgänge**Stand Nr. 43**

Leibnizstraße 11–13
10625 Berlin
☎ 030 3199095-0
info@bbw-hochschule.de
www.bbw-gruppe.de

ISO 9001 ✓

Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg e.V.
Zentren für berufliche Rehabilitation & Integration

Stand Nr. 16



Epiphanienweg 1
14059 Berlin
☎ 030 30399-0
www.bfw-berlin-brandenburg.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

Berufsbildungswerk GmbH (bfw)

Stand Nr. 75



Klarenbachstraße 1–4
10553 Berlin
☎ 030 69809441
gs-berlin@bfw.de
www.bfw.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

Betriebswirtschaftliches Fortbildungszentrum der F+U Unternehmensgruppe

Stand Nr. 24



Zimmerstraße 23
10969 Berlin
☎ 030 206176-87
berlin@fuu-bfz.de
www.fuu-bfz.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

BGI Berliner Gesellschaft für Integration mbH

Stand Nr. 35



Cicerostraße 16a
10709 Berlin
☎ 030 890491690
info@bgi-berlin.de
www.bgi-berlin.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

Bildung 4U GmbH

Stand 23/91



Regattastraße 187
12527 Berlin
☎ 030 3229521220
info@sicherheitsakademie-berlin.de
www.sicherheitsakademie-berlin.de

AZAV ✓



Bildungsberatung Berlin

Stand Nr. 83

Bildungsberatung Berlin -
in jeder Lebensphase eine gute Wahl.
www.bildungsberatung-berlin.de

Koordinierung:
ARBEIT UND LEBEN Berlin e.V. / KES
office@berlin.arbeitundleben.de
www.bildungsberatung-berlin.de

Bildungsinstitut Brückner Privatwirtschaftliche Ausbildung e.K.

Stand 29/90



Landsberger Allee 467 B
12679 Berlin
☎ 030 936674-0
bib@bib24.com
www.bib24.com

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

bildungsmarkt e.v. und seine Gesellschaften

Stand Nr. 15



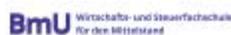
Nordendstraße 50
13156 Berlin
☎ 030 4852230
bmarkt@bildungsmarkt.de
www.weiterbildung-bildungsmarkt.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

BmU-Wirtschafts- und Steuerfachschule für den Mittelstand

Stand Nr. 26



Franz-Jacob-Straße 2C
10369 Berlin
☎ 030 97608679
kontakt@bmu-wirtschaftsfachschule.de
www.bmu-wirtschaftsfachschule.info

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

BTB Bildungszentrum GmbH & BTB Schulzentrum gGmbH

Stand Nr. 28



Alexanderstraße 5
10178 Berlin
☎ 030 288858990
info@btb-bildungszentrum.de
www.btb-bildungszentrum.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

Business Trends Academy BTA GmbH**Stand Nr. 55**

Nestorstraße 36, 10709 Berlin
Friedrichstraße 94, 10117 Berlin
☎ 030 89408757 / 030 202140420
info@bta-weiterbildung.de
www.bta-weiterbildung.de

AZAV ✓

BWK Bildungswerk in Kreuzberg GmbH**Stand Nr. 44**

Cuvrystraße 34
10997 Berlin
☎ 030 617929-0
kontakt@bwk-berlin.de
www.bwk-berlin.de

AZAV ✓

Campus Berufsbildung e.V.**Stand Nr. 05**

Geneststraße 5, 10829 Berlin
Wilmerdorfer Str. 126/127,
10627 Berlin
☎ 0800 5887895
info@campus-berlin.de
www.Campus-Berlin.de

AZAV ✓

CBW College Berufliche Weiterbildung Berlin GmbH**Stand Nr. 22**

Taentzienstraße 15
10789 Berlin
☎ 030 236315990
info@cbw-berlin.de
www.cbw-weiterbildung.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

cimdata Bildungsakademie GmbH**Stand Nr. 18**

Windscheidstraße 18
10627 Berlin
☎ 0800.44 33 551 (kostenlos)
info@cimdata.de
www.cimdata.de

ISO 29990 ✓

AZAV ✓



COMCAVE.COLLEGE ® GmbH**Stand Nr. 63**

Alexanderstraße 3
10178 Berlin
☎ 030 28093050
anfrage@comcave.de
www.comcave.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

ComFort Schulungszentrum GmbH**Stand Nr. 28**

Erich-Weinert-Straße 145
10409 Berlin
☎ 030 42845030
info@comfort-berlin.de
www.comfort-berlin.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

Comhard GmbH**Stand Nr. 14**

Möllendorffstraße 52
10367 Berlin
☎ 030 55096-100
post@comhard.de
www.comhard.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

CQ Beratung+Bildung GmbH**Stand Nr. 36**

Strelitzer Straße 60
10115 Berlin
☎ 030 4215390
marketing@cq-bildung.de
www.cq-bildung.de

ISO 29990 ✓

AZAV ✓

creativline Bildungsakademie**Stand Nr. 31**

Brunnenstraße 111e
13355 Berlin
☎ 030 46606650
bildungsakademie@cl-berlin.de
bildungsakademie.cl-berlin.de

AZAV ✓

**D.U.T. Wirtschaftsfachschule GmbH & Co. Berliner Aus-
bildungs- und Beratungs-KG**

Stand Nr. 10



Hardenbergplatz 2
10623 Berlin
☎ 030 8822200
info@dut.de
www.dut.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

DAA - Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

Stand Nr. 02



Ordensmeisterstraße 15
12099 Berlin
☎ 030 78902-333
info.berlin@daa.de
www.daa-berlin.de

AZAV ✓

DEKRA Akademie Berlin Tempelhof

Stand Nr. 67



Röblingstraße 158
12105 Berlin
☎ 030 698149810
berlin.akademie@dekra.com
www.dekra-akademie-berlin.de

AZAV ✓

dispo-Tf Education GmbH

Stand Nr. 79



Wolfener Straße 32-34 (Haus A)
12681 Berlin
☎ 030 577013874
bildung@dispo-tf.de
www.dispo-tf.de

AZAV ✓

**ebam GmbH Business Akademie für Medien, Event &
Kultur**

Stand Nr. 62



Brückenstraße 6
10179 Berlin
☎ 030 20605093
info@ebam
www.ebam.de

AZAV ✓



eVideoTransfer



Arbeit und Leben
DGB/VHS

ARBEIT UND LEBEN Berlin e.V./KES
Keithstraße 1/3
10787 Berlin
☎ 030 219179 – 21
schulz@berlin.arbeitundleben.de
www.lernen-mit-evideo.de

Stand Nr. 51

FIGD Fachinstitut für Informatik und Grafikdesign



Storkower Straße 158
10407 Berlin
☎ 030 42020910
info@figd.de
www.figd.de

Stand Nr. 08

AZAV ✓

FIONA Infoline Frauenbildungs-Beratungs-Netzwerk



Telefonischer Beratungs-Service von
BER-IT Beratungszentrum für Frauen
Frauzentrum Marie e.V. / Inpäd e.V.
/ KOBRA / Frau und Arbeit bei Raupe
und Schmetterling / Frau und Beruf
e.V. / TIO e.V. ☎ 0180 1134662
www.frauen-berufsperspektive.de

Stand Nr. 85

LQW ✓

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH



FORTBILDUNGSAKADEMIE DER
WIRTSCHAFT (FAW)
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Bundesallee 39-40a
10717 Berlin
☎ 030 536376-0
berlin@faw.de
www.faw-berlin.de

Stand Nr. 07

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

FORUM Berufsbildung e.V.



Charlottenstraße 2
10969 Berlin
☎ 030 259008-0
info@forum-berufsbildung.de
www.forum-berufsbildung.de

Stand Nr. 04

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

FrauenComputerZentrumBerlin e.V. (FCZB)**Stand Nr. 39**

Cuvrystraße 1
10997 Berlin
☎ 030 617970-16
info@fczb.de
www.fczb.de

LQW ✓

AZAV ✓

future Training & Consulting GmbH**Stand Nr. 13**

Wohlrabadamm 32
13629 Berlin
☎ 030 3641776-0
berlin@futuretrainings.com
www.futuretrainings.com

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

gaetan-data GmbH**Stand Nr. 09**

Storkower Straße 140
10407 Berlin
☎ 030 421 740
info@gaetan.aero
www.gaetan.aero

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

G.A.L.B. Förderung g GmbH**Stand Nr. 34/92**

Zwinglistraße 37
10555 Berlin
☎ 030 4005989-0
verwaltung@galb.org
www.galb.org

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

GBB - Gesellschaft für berufliche Bildung mbH**Stand Nr. 78**

Mauritiuskirchstraße 3
10365 Berlin
☎ 030 55153930
berlin-lichtenberg@gbb.de
www.gbb.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓



**Gemeinnützige Gesellschaft für berufsbildende
Maßnahmen mbH GFBM**

Stand Nr. 61



Lützowstraße 106
10785 Berlin
☎ 030 6177640
info@gfbm.de
www.gfbm.de

AZAV ✓

GSI - Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH

Stand Nr. 40



SLV Berlin-Brandenburg
Luxemburger Straße 21
13353 Berlin
☎ 030 45001-116
thomas-blaschke@slv-bb.de
www.slv-bb.de

AZAV ✓

GFS Steuer- und Wirtschaftsfachschule GmbH

Stand Nr. 20



Anbacher Straße 16
10787 Berlin
☎ 030 23634949
wifa@gfs.eu
www.gfs.eu

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

GPB mbH

Stand Nr. 03



Beuthstraße 7-8, 10117 Berlin
☎ 030 9339480
beratung@gpb.de
www.gpb.de
www.gpb-college.de
www.facebook.com/gpb.berlin

BQM ✓

AZAV ✓

**Grone-Bildungszentren Berlin GmbH - gemeinnützig -
AFW Bildungszentrum**

Stand Nr. 73



Coswiger Straße 5
12681 Berlin
☎ 030 549962-38
info@afw-berlin.de
www.afw-berlin.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

**Grone-Bildungszentren Berlin GmbH - gemeinnützig -
Berufsfachschule für Altenpflege - staatlich anerkannt -
Berufsfachschule für Sozialassistenten - staatlich anerkannt -**

Stand Nr. 73

Grone-Bildungszentren Berlin
GmbH - gemeinnützig -

EIN UNTERNEHMEN DER STIFTUNG GRONE-SCHULE



Eichenstraße 3 B
12435 Berlin
☎ 030 5362-1540
kontakt@inpa-berlin.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

**Grone-Bildungszentren Berlin GmbH - gemeinnützig -
Grone Netzwerk**

Stand Nr. 73

Grone-Bildungszentren Berlin
GmbH - gemeinnützig -

EIN UNTERNEHMEN DER STIFTUNG GRONE-SCHULE



Bundesallee 39-40a
10717 Berlin
☎ 030 34346993
netzwerk-berlin@grone.de
www.grone.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

**Grone-Bildungszentren Berlin GmbH - gemeinnützig -
Grone-Schule**

Stand Nr. 73

Grone-Bildungszentren Berlin
GmbH - gemeinnützig -

EIN UNTERNEHMEN DER STIFTUNG GRONE-SCHULE



Treseburger Straße 2
10589 Berlin
☎ 030 3999580
berlin@grone.de
www.grone.de/berlin

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

haqua gmbh - QualifizierungsAkademie

Stand Nr. 74



Grünhofer Weg 18
13581 Berlin
☎ 030 33002515
info@haqua-berlin.de
www.haqua-berlin.de

AZAV ✓

indisoft GmbH

Stand Nr. 56



Bayerischer Platz 1
10779 Berlin
☎ 030 236230-0
www.indisoft-weiterbildung.de
info@indisoft-weiterbildung.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓



INHAUS Haushaltsnahe Dienstleistung & Bildung GmbH**Stand Nr. 76**

Klosterstraße 64
10179 Berlin
☎ 030 24000640
www.inhaus-berlin.de
info@inhaus-berlin.de

AZAV ✓

Institut für Berufliche Bildung AG**Stand Nr. 69**

Torstraße 6-8
10119 Berlin
☎ 030 27596112
berlin@ibb.com
www.ibb.com/standort/ibb-berlin

ISO 9001 ✓**AZAV** ✓

IFM Institut für Managementberatung GmbH**Stand Nr. 57**

Prenzlauer Allee 180, 10405 Berlin
☎ 030 84788487-0
Hohenzollerndamm 183,
10713 Berlin, ☎ 030 86008606-0
info@ifm-business.de
www.ifm-business.de

AZAV ✓

itw - Institut für Aus- und Weiterbildung gGmbH**Stand Nr. 11**

Seestraße 64
13347 Berlin
☎ 030 45601-111
www.itw-berlin.de
info@itw-berlin.de

ISO 29990 ✓**AZAV** ✓

Jobassistenz Berlin - ein Projekt der DQG mbH**Stand Nr. 86**

Standort Spandau
☎ 030 278733150
Standort Friedrichshain-Kreuzberg
☎ 030 278733140
www.dqg-berlin.de

LQW ✓**QBM** ✓

JOB POINT Berlin-Mitte**Saal 7**

Alt-Moabit 84
10555 Berlin
☎ 030 39805990
mitte@jobpoint-berlin.de
www.jobpoint-berlin.de

job-konzept GbR | Bildung und Beratung**Stand Nr. 41**

Michaelkirchstraße 13
10179 Berlin
☎ 030 60989838
info@job-konzept.com
www.job-konzept.com

JUWEL e.V.**Stand Nr. 48**

An der Wuhlheide 205
12559 Berlin
☎ 030 5319814
info@juwel-ev.de
www.juwel-ev.de

AZAV ✓

Kammer der Technik FuU GmbH**Stand Nr. 32**

Straße der Pariser Kommune 38
10243 Berlin
☎ 030 53216374
www.kdt-bildung.de
info@kdt-bildung.de

AZAV ✓

kontinuum e.V.**Stand Nr. 87**

Ziegelstraße 30
10117 Berlin
☎ 030 28598382
info@kontinuum-berlin.de
www.kontinuum-berlin.de

LQW ✓



KÖTTER Akademie Ost**Kötter GmbH & Co. KG Verwaltungsdienstleistungen****Stand Nr. 47**

Wittestraße 30 C
13509 Berlin
☎ 030 922189950-11
christian.engel@koetter.de
www.koetter.de

AZAV ✓

LernLäden Berlin - DQG mbH, Projekt Pi:B**Stand Nr. 84**

Rungestraße 19
10179 Berlin
☎ 030 278733183
s.mueller@pib-berlin.com
www.dqg-berlin.de/

QBM ✓

Lewa Qualifizierung GmbH**Stand Nr. 70**

Edisonstraße 18, 12459 Berlin
☎ 030 53609390
Westhafenstraße 1, 13353 Berlin
☎ 030 33939376
berlin@lewa-gmbh.de
www.lewa-gmbh.de

AZAV ✓

light die fahrschule Lichtenberg GmbH**Stand Nr. 89**

Irenenstraße 21a
10317 Berlin
☎ 030 5226627
info@light-die-fahrschule.de
www.light-die-fahrschule.de

ISO 9001 ✓**AZAV** ✓

meco Akademie GmbH**Stand Nr. 06**

mecoakademie



Seestraße 64-67
13347 Berlin
☎ 030 81005820
beratung@meco-akademie.de
www.meco-akademie.de

AZAV ✓

MOVES GbR Seminarzentrum Berlin**Stand Nr. 72**

Alexanderstraße 7
10178 Berlin
☎ 030 2297204
info@seminar-zentrum-berlin.de
www.seminar-zentrum-berlin.de

AZAV ✓

NextLevel Akademie**Stand Nr. 81**

Bundesallee 86
12161 Berlin
☎ 030 89640064
info@nextlevel-akademie.de
www.nextlevel-akademie.de

AZAV ✓

NILES Aus- und Weiterbildung gGmbH**Stand Nr. 82**

Gehringstraße 39
13088 Berlin
☎ 030 962482-0
info@niles-aw.de
www.niles-aw.de

AZAV ✓

potentiale d47 GmbH**Stand Nr. 24A**

Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
☎ 030 28883772
info@potentiale-berlin.de
www.potentiale-berlin.de

AZAV ✓

QE&U gGmbH Qualifizierungsgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik**Stand Nr. 54**

Herzbergstraße 33/34
10365 Berlin
☎ 030 557429-0
info@qeu.de
www.qeu.de

ISO 29990 ✓

AZAV ✓



REFA-Landesverband Berlin und Brandenburg e.V.**Stand Nr. 12**

Nonnendammallee 104
13629 Berlin
☎ 030 80928010
sander-spors@refa-berlin.de
www.refa-berlin.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

SALO Bildung und Beruf GmbH**Stand Nr. 59**

Prenzlauer Allee 180
10405 Berlin
☎ 030 49902212
kerstinheiduk@salo-ag.de

AZAV ✓

SANQ – Netzwerk für Nachqualifizierung und berufliche Bildung e. V.**Stand Nr. 19**

Prinzenstraße 32-34
10969 Berlin
☎ 030 81856-110
info@sanq.de
www.sanq.de

SBH Nord GmbH**Stand Nr. 64**

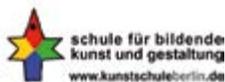
Boyenstraße 41-42
10115 Berlin
☎ 030 9700414-13
bianca.mueller@sbh-nord.de
www.sbh-nord.de

AZAV ✓

Schildkröte GmbH**Stand Nr. 65**

Boppstraße 7
10967 Berlin
☎ 030 93956600
bopp@schildkroete-berlin.de
www.schildkroete-berlin.de

AZAV ✓

Schule für Bildende Kunst und Gestaltung**Stand Nr. 27**

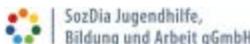
Immanuelkirchstraße 4
10435 Berlin
☎ 030 23185745
☎ 0179 5272809
www.kunstschuleberlin.de

AZAV ✓

SFT Schule für Tourismus Berlin GmbH**Stand Nr. 66**

Kleiststraße 23–26
10787 Berlin
☎ 030 21473366
info@schule-tourismus.de
www.schule-tourismus.de

AZAV ✓

SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH**Stand Nr. 68**

Schreiberhauer Straße 25
10317 Berlin
☎ 030 28470104-10
ausbildung@sozdia.de
www.sozdia.de

AZAV ✓

Staatliche Technikerschule Berlin**Stand Nr. 30**

Bochumer Straße 8b
10555 Berlin
☎ 030 390006-0
info@technikerschule-berlin.de
www.technikerschule-berlin.de

AZAV ✓

TRAINICO GmbH**Stand Nr. 37**

Friedrich-Engels-Straße 62-63
15745 Wildau
☎ 3375 5230-150
training@trainico.de
www.trainico.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓



TÜV Rheinland Akademie GmbH

Stand Nr. 50



Pichelswerderstraße 9
13597 Berlin
☎ 030 7562-2213
ta-spandau@de.tuv.com
www.tuv.com/akademie-berlin

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

VBZB Verkehrsbildungszentrum Berlin GmbH

Stand Nr. 60



Alt Friedrichsfelde 63 B
12683 Berlin
☎ 030 311611211
vbzb@dhg-berlin.com
www.dr-herrmann-gruppe.com

AZAV ✓

VHS - Die Berliner Volkshochschulen

Stand Nr. 38



%. VHS Steglitz-Zehlendorf
12207 Berlin
☎ 030 902992205
steiner@vhssz.de
www.vhs.berlin.de

AZAV ✓

Vorwerk Career

Stand Nr. 25



Amselweg 6a
16567 Mühlenbeck
bastian.falck@kobold-kundenberater.de
<http://career.vorwerk.de/de/home>

VWA Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie

Stand Nr. 77



Bismarckstr. 107
10625 Berlin
☎ 0800 2959595
studienberatung@vwa-gruppe.de
www.vwa-gruppe.de

WBS TRAINING AG**Stand Nr. 80**

Großkopfstraße 8
13403 Berlin
☎ 030 3049857590
Petra.Plato@wbstraining.de
www.wbstraining.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓

Weiterbildungsdatenbank Berlin**Stand Nr. 01**

Neue Schönhauser Straße 10
10178 Berlin
☎ 030 28384233
info@wdb-berlin.de
www.wdb-berlin.de

WORKS Gemeinnütziges Bildungswerk GmbH**Stand Nr. 49**

Coswiger Straße 6, 12681 Berlin
☎ 030 54784-0
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
☎ 030 814679-500
Uhlandstraße 97, 10715 Berlin
☎ 030 270008-500

WWV Bildungsakademie gGmbH**Stand Nr. 33**

Alexanderstraße 1
10178 Berlin
☎ 030 5146930
www@wwv-online.de
www.abizubi.de

ZAL Berlin-Brandenburg GmbH**Stand Nr. 45**

Ernst-Augustin-Straße 15
12489 Berlin
☎ 030 67804565
info-berlin@zal-bb.de
www.zal-bb.de

ISO 9001 ✓

AZAV ✓



Anzeigen



bbw Bildungswerk
der Wirtschaft in
Berlin und Brandenburg

bbw

9 x in Berlin
Wir beraten Sie kostenlos – jeden Donnerstag ist bbw Infotag bis 16:00 Uhr.

Ausbildung, Umschulung und Fortbildung in attraktiven Berufsbildern

Start: mehrmals jährlich

- Industrie, Handwerk + Technik
- Handel, Vertrieb + Marketing
- Gesundheit + Soziales
- Büro + Verwaltung
- Personal + Softskills
- Medien + IT
- Immobilien + Recht
- Spedition + Lager + Logistik
- Dienstleistungen + Sicherheit
- Kommunikation + Sprachen + Integration
- Rechnungswesen +
Steuern + Controlling



**Besuchen
Sie uns!**

Ihre Vorteile:

- beste Erfolgsaussichten für Prüfungen und Arbeitsmarkt
- kleine Gruppen, Praxisnähe,
- betreutes E-Learning und praxiserfahrene Dozenten



**bbw Akademie für Betriebswirt-
schaftliche Weiterbildung GmbH**

info@bbw-akademie.de

0800 22 97 466 (freecall / Mo-Fr, 8-16 Uhr)

■ www.bbw-gruppe.de ■



Bildung erfüllt Träume.

Also nutze deine Ideen, denn du hast es in der Hand.



**Microsoft MCSA,
MCSE, MCSD**

HTML

**Web-
Programmierung**



Zertifizierung



3D Druck



3D Artist



**CAD
Architektur**



**Umschulung IHK
Produktdesigner**



**Weiterbildung
im IT Bereich**



**CAD
Maschinenbau**

Und viele weitere Themen in den Bereichen IT, CAD, Neue Medien, Büroanwendungen.



Tel. +49 30 3641776-0

berlin@futuretrainings.com

www.futuretrainings.com

www.facebook.com/futureberlin



® future

Training & Consulting
GmbH

Wohlrabadamm 32 • 13629 Berlin

Ihre Ansprechpartnerin: **Petra Schmoranz**



» **Berufliche Perspektiven mit Anspruch und Aussicht.**
Wir bilden Sie aus. Mit System.

Unser Bildungsangebot:

Weiterbildungen/ Qualifizierungen/ Fortbildungen

• **Sicherheitsfachkraft**

gem. § 34 a GewO mit IHK-Sachkundeprüfung und zahlreichen Zusatzqualifikationen, z. B.: Waffensachkunde | Dienstkunde | Ermittlungsdienst/ Detektiv | Veranstaltungsschutz | Waffenlose Selbstverteidigung | Psychologie/ Einsatzpsychologie | Objektschutz | Rettungssanitäter und Rettungshelfer | Erwerb des Führerscheins Klasse B | Öffentlicher Personennahverkehr | Brandschutz | Sanitätsausbildung | Geld- und Werttransport u. a.

Alle Zusatzqualifikationen (Module) können individuell gebucht werden.

Umschulungen (mit IHK-Berufsabschluss)

- **Fachkraft für Schutz und Sicherheit (IHK) mit Zusatzqualifikation Personen- und Begleitschutz**
- **Fachkraft für Schutz und Sicherheit (IHK) mit Zusatzqualifikation Rettungssanitäter/Rettungshelfer**
- **Servicekraft für Schutz und Sicherheit (IHK)**

In diese Umschulungen sind viele Zusatzqualifikationen, wie z. B. die IHK-Sachkundeprüfung gem. § 34a GewO, die Waffensachkundeprüfung gem. § 7 WaffG, Geld- und Werttransport u. a. integriert.

Gerne beraten wir Sie zu den einzelnen Kursen/Modulen sowie deren Inhalte und Möglichkeiten!

Alle unsere Absolventen können nach Abschluss des Kurses kostenfrei die Arbeitsvermittlung der AGSM nutzen.

Bei der Arbeitssuche sowie auch zu Fragen bei der Kostenübernahme und der Beantragung Ihres Bildungsgutscheins stehen wir Ihnen behilflich zur Seite.

Arbeitsvermittlung

• **Als zugelassene und zertifizierte Arbeitsvermittlung haben wir uns auf die Vermittlung von qualifizierten Bewerbern in die private Sicherheitswirtschaft spezialisiert.**

Selbstverständlich betreuen wir auch Kunden außerhalb dieses Schwerpunktes. Unser Angebot richtet sich an Sie als Arbeitgeber, qualifiziertes Personal an Ihr Unternehmen zu vermitteln sowie an Sie als Arbeitnehmer, um für Sie den passenden Arbeitsplatz zu finden.

Profitieren Sie von unseren persönlichen Kontakten zu vielen Arbeitgebern und Bewerbern. Wir unterstützen Sie nach Ihren persönlichen Wünschen bei der Suche nach dem geeigneten Arbeitnehmer oder Arbeitgeber.

Für Arbeitssuchende bieten wir unsere Dienstleistung mit und ohne Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) an. Mit einem AVGS ist unsere Dienstleistung kostenfrei.

Gerne beraten wir Sie bei Fragen zum Vermittlungsgutschein. Sprechen Sie uns an, wenn Sie als Arbeitgeber über offene Stellen verfügen und qualifiziertes Personal benötigen!

Unsere Kurse sind zugelassen und zertifiziert nach AZAV | förderfähig mit einem Bildungsgutschein oder Bildungsprämie durch die Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Deutschen Rentenversicherungen, Berufsförderungsdienste der Bundeswehr (BFD) u. a. | für Selbstzahler | modular aufgebaut | berufsbegleitend | in Voll- oder Teilzeit | mit Erwerb des Führerscheins Klasse B | praxisnah/marktorientiert | mit Jobvermittlung und Betreuung bis zum Erhalt eines ansprechenden, der Qualifikation angemessenen

Arbeitsplatzes für eine gesicherte individuelle Zukunft.

Unsere Bildungsangebote richten sich an alle Interessierten | Berufseinsteiger | sich beruflich Neu-/Umorientierende | Sicherheitsmitarbeiter mit beruflichem Weiterbildungsbedarf | Personen mit Migrationshintergrund, die eine gesicherte berufliche Perspektive suchen | ehemalige und aktive Bundeswehrangehörige | sowie Frauen und Männer.

Interessiert?
Dann richten Sie Ihre Bewerbung an:

AGSM - Akademie für Ganzheitliche Sicherheit und Sicherheitsmanagement
Bautstraße 8 | 10117 Berlin

Tel.: +49 30 20215040
info@agsm-akademie.de
www.agsm-akademie.de





www.bildungsmarkt.de

Berufliche Veränderung?

Weiterbildung, Qualifizierung oder Umschulung?
Wir haben das passende Angebot!

- Handelsberufe
- Garten- u. Landschaftsbau
- Gastronomie
- Hauswirtschaft
- Gesundheit und Soziales
- Sport- u. Fitnesswirtschaft
- Pädagogik u. Beratung
- Coaching
- Lagerwirtschaft und Logistik
- Metalltechnik u. Mechatronik
- Konstruktions- u. Anlagentechnik
- Zweirad- u. Fahrradtechnik
- Angebote für Migranten/innen

Infos
030-48 52 23 55

 **bildungsmarkt
unternehmensverbund**

 **bildungsmarkt
waldenser gmbh**

 **bildungsmarkt
vulkan gmbh**

 **spok**
Sport • Kultur • Pankow

 **kiezküchen**



Partner für eine starke berufliche Zukunft.

Spezielle Angebote unseres Zentrums für berufliche Rehabilitation in Neukölln mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)

Zentrum für berufliche Rehabilitation am Tempelhofer Weig 62, 12347 Berlin

- ✓ **Individuelles Integrationsmanagement für Rehabilitanden (IIM)**
Individuelles Coaching für Rehabilitanden und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen.
Start: Laufender Einstieg möglich! **Dauer:** 9 Monate
Auf Ihren Anruf freut sich **Frau Zukowski** Tel: 030/5682679-17 | E-Mail: sandra.zukowski@faw.de
- ✓ **Wege in Arbeit (WiA) – Unterstützung für Arbeitssuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen oder einer Behinderung**
Individuelles Coaching und Perspektiventwicklung für Arbeitssuchende mit gesundheitlichen Einschränkungen oder einer Behinderung. Ziel ist die (Re-)Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt.
Starttermine: 31.10.2016 und 01.02.2017 **Dauer:** 6 Monate
Auf Ihren Anruf freut sich **Frau Ruben** Tel: 030/5682679-13 | E-Mail: evelyn.ruben@faw.de

Aktuelle Bildungsangebote am Standort Kreuzberg mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)

Standort Kreuzberg in der Wrangelstraße 100, 10997 Berlin

- ✓ **Individuelles Coaching Intensiv (ICI)**
Coaching und Perspektiventwicklung für Personen, die eine versicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen/ festigen möchten.
Start: Laufender Einstieg möglich! **Dauer:** ca. 10 Wochen (20 Coachingeinheiten)
Auf Ihren Anruf freut sich **Frau Galuschko** Tel: 030/6162041-120 | E-Mail: edeltraud.galuschko@faw.de
- ✓ **Vorbereitungslehrgang Reha (VL-R)**
Vorbereitung auf die Reha-Umschulung.
Start: Laufender Einstieg möglich! **Dauer:** 3 Monate
Auf Ihren Anruf freut sich **Frau Hoßner** Tel: 030/6162041-152 | E-Mail: lena.hossner@faw.de
- ✓ **Begleitete betriebliche Umschulung für Rehabilitanden und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen (BUR)**
Individuelles Coaching für Rehabilitanden und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen. Ziel ist ein erfolgreicher Abschluss bei der IHK/Handwerkskammer.
Start: 01. September 2016 **Dauer:** 24 Monate
Auf Ihren Anruf freut sich **Frau Hoßner** Tel: 030/6162041-152 | E-Mail: lena.hossner@faw.de

Wir informieren Sie gern persönlich:

Offene **Bildungsberatung jeden Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr**
Standort Wilmersdorf/Bundesallee 39-40a, 10717 Berlin.

Weitere Informationen zu unseren Standorten finden Sie unter www.faw-berlin.de





Wir bilden aus:

Berufskraftfahrer (m/w) Lkw & Bus

**benötigte Fahrerlaubnisklassen
Beschleunigte Grundqualifikation IHK
Weiterbildung nach BKrFQG
Erste-Hilfe-Ausbildung
Ladungssicherung
Gabelstaplerausbildung
Ladekran Ausbildung
Wechselbrückentraining
Perfektionstraining**



EPZ-08-19-T

Eine Förderung mit Bildungsgutschein ist möglich.



VBZB Verkehrsbildungszentrum Berlin GmbH
Alt-Friedrichsfelde 63 B • 12683 Berlin-Biesdorf
☎ 030 311 611 211 • ✉ vbzb@dhg-berlin.com

ein Unternehmen der

 **Dr. HERRMANN** AG



Trainer/in für Kunsthandwerk und Kreativität

im sozial-pflegerischen Bereich

Sie sind künstlerisch
interessiert und
handwerklich begabt?

Kommen Sie zu uns!

Entdecken Sie die Vielfalt und Schönheit
schöpferischer Arbeit. Erleben Sie,
welch ungeahnte Talente in Ihnen
schlummern.



mit AEVO



JUWEL e.V. · Petra Junghans
An der Wuhlheide 205 · 12459 Berlin
Telefon: 030 5319814 · E-Mail: info@juwel-ev.de

FORUM³
BERUFSBILDUNG



Mehr als
**150 Aus- und
Weiterbildungen**
in 12 Branchen

- > Coaching
- > Beratung
- > Vermittlung
in den Job

Berufswege zum **Verlieben**

Charlottenstr. 2, 10969 Berlin

**Bis zu 100%
gefördert!**

Infos: 030 / 259 008-0
forum-berufsbildung.de



Staatliche
Förderung möglich

indisoft

beraten. weiterbilden. vermitteln.

Deutsch
& Englisch für den
Berufsalltag (bis B2)



Weiterbildung und Umschulung in Moabit und Schöneberg



IT | Medien

- Netzwerkadministrator/in, MCSA/MCSE
- PC-Supporttechniker/in, MS/CompTIA
- AutoCAD 2D/3D
- Print- und Webgestaltung; Infografiker/in
- Cross Media Publisher
- Online-Marketing-Manager/in
- Social Media Marketing



Kaufmännisch

- Buchhaltungsfachkraft
- Büro- oder Personalfachkraft
- Deutsch als Fremdsprache (kfm. Bereich)
- SAP®-Anwender/in oder SAP®-Berater/in
- Weiterb. für Rechtsanwaltsfachangestellte



Gewerblich-technisch

- Fachkraft für Lager und Logistik
- Kanal- und Rohrreiner/in



Fach- & Führungskräfte

- Integrations- und Migrationsberater/in
- Mediator/in, Konfliktmanager/in
- Projektmanager/in (GPM®) mit MS Project



Gesundheitswesen

- Betreuungskraft gem. § 87b Abs. 3 SGB XI
- Deutsch als Fremdsprache (Gesundheitsbereich)
- Fachkraft für Palliativ-Pflege
- Hygienebeauftragte/r
- Krankentransportfahrer/in
- Medizinische Schreibkraft
- Pflegebasis 400 h, opt. mit Führerschein
- Wundmanager/in
- Erzieherhelfer/in, Erzieherassistent/in



Umschulungen (IHK)

Start im Frühling und Sommer

- **Kaufmann/-frau in folgenden Bereichen:** Gesundheitswesen, Groß- und Außenhandel, Immobilien, Personaldienstleistg., Spedition und Logistikdienstleistung
- **Fachangestellte/r für Medien und Informationsdienste:** Fachrichtung Information und Dokumentation
- **IT-System-Elektroniker/in**
- **IT-System-Kaufmann/-frau**
- **Fachinformatiker/in:** Fachrichtung Systemintegration

Informationen über unser gesamtes Bildungsangebot finden Sie unter:

www.indisoft-weiterbildung.de

Kostenlose Hotline und Beratung: 0800 0301111



Ausbildungsvorbereitung (6 Monate)

mit Fachdeutsch (Start: 01.11.2016)

Allgemein sowie speziell in den folgenden
Berufsfeldern IT, Medien, Kaufmännisch

Umschulung* und Nachqualifizierung

in folgenden Berufen (Start: 09.01.2017)



Mediengestalter/in Digital und Print

IT-Systemelektroniker/in

Fachinformatiker/in Systemintegration

und Anwendungsentwicklung

IT-Systemkaufmann/frau

Kaufmann/frau für Büromanagement

Weiterbildungen (Auswahl)

Web-/SocialMedia-Redakteur/-in

Deutsch für den Beruf

Fachkraft für Sicherheit (§34 GweO)

PC-Servicetechniker mit Führerschein

u.v.a.m.

Aktivierung und Coaching über AVGS



Institut für Aus- und Weiterbildung gGmbH



www.itw-berlin.de

I N H A U S

Haushaltsnahe Dienstleistung & Bildung GmbH
Berufsfachschule für Altenpflege



Berufliche Aus- und Weiterbildung in Gastronomie / Hauswirtschaft / Altenpflege

**Fortbildungen und Umschulungen mit Berufsabschluss
Zusatzprogramme: Deutsche Sprache / Praxistraining
Kurse mit und ohne Bildungsgutschein**



Deutsch + Integration Entwicklung von Kompetenzen für Beruf und Arbeit

**Kurse zur beruflichen Aktivierung, Orientierung und Integration
für geflüchtete Menschen, Migranten und Migrantinnen
Programme zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse**

Flexibler Einstieg / Individuelle Teilnahme-Dauer
Familienfreundliche Unterrichtszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 15.15 Uhr
Förderung nach SGB II / III und ESF möglich

Bitte informieren Sie sich in einer Beratung:
Dienstag – Donnerstag 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung

I N H A U S GmbH

10179 Berlin Klosterstr. 64 / Nähe Alexanderplatz / U 2 Klosterstraße

TEL: 030-24000640 FAX: 030-240006410 info@inhaus-berlin.de

Alle Kurse auf der Homepage: www.inhaus-berlin.de // Bildung // Kursangebot



Gütesiegel



Das Gütesiegel ist Ausdruck für ein Qualitätsverständnis, das bei Mitarbeiter/innen und Bewerber/innen, bei Auftraggebern und Förderinstanzen Beachtung findet.

Das Gütesiegel-Verfahren trägt dazu bei, die Arbeitgeberattraktivität von Organisationen der Aus- und Weiterbildung zu stärken bzw. sie nach innen und außen wirkungsvoll zu kommunizieren.

Bei Interesse erhalten Sie eine individuelle Beratung. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

EUROPANOZERT Zertifizierungen und Schulungen GmbH
Neue Schönhauser Str. 10
D-10178 Berlin

Dr. Regine Komoß

Tel.: +49 30 28 384 244
Mail: komoss@europanozert.de
Internet: www.europanozert.de



EUROPANOZERT

individuell ■ passgenau ■ effizient

Bildungszentrum AFW Berlin

Coswiger Straße 5 ■ 12681 Berlin ■ Tel.: 030 5499620

- Office Training / ECDL Europäischer Computerführerschein
- Sicherheitsfachkraft / Interventionskraft §34a GewO
- Mietenbuchhaltung mit GFAD Haussoft
- Pflege- und Betreuungsassistenz
- Finanz- und Lohnbuchhaltung / LEXWARE / DATEV / SAP

Grone-Schule Berlin

Treseburger Straße 2 ■ 10589 Berlin ■ Tel.: 030 399958-14

- Kaufmännische Umschulungen (IHK)
- Schulabschlüsse (MSA, BBR)
- Fachwirte (IHK)
- AEVO / Lexware / DATEV / ECDL
- Individuelles Coaching

Berufsfachschulen für Altenpflege und Sozialassistentz - staatlich anerkannt -

Eichenstraße 3 B ■ 12435 Berlin ■ Tel.: 030 53621540

Altenpflege:

- Beginn der Vollzeitausbildung: jährlich im September
- Beginn der Teilzeitausbildung: jährlich im November

Sozialassistentz:

- Beginn der Ausbildung: jährlich nach den Sommerferien

Grone Netzwerk Berlin

Bundesallee 39-40a ■ 10717 Berlin ■ Tel.: 030 34346993

- Berufliche Rehabilitation: Neuorientierung aus gesundheitlichen Gründen
- DURCHSTARTER: Ihre Perspektiven für den Arbeitsmarkt
- GIB: Ganzheitliche Integrationsberatung
- CampFUTURE: Chancen - aktivieren - motivieren – platzieren
- SIBU: Servicekraft in Betrieb und Unternehmen

www.grone.de

Grone-Bildungszentren Berlin
GmbH – gemeinnützig –

EIN UNTERNEHMEN DER STIFTUNG GRONE-SCHULE





**Nicht weil die Dinge
schwierig sind, wagen
wir sie nicht.
Sondern weil wir sie
nicht wagen, sind sie
schwierig.**

Seneca



Habe Mut. Bilde Dich weiter.

www.wdb-berlin.de

30.000 Weiterbildungen von **1.100** Anbietern an **2.400** Orten

Weiterbildungsdatenbank Berlin

Das Projekt Weiterbildungsdatenbank Berlin ist Bestandteil von BerlinArbeit und wird aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen gefördert.



Senatsverwaltung
für Arbeit, Integration
und Frauen





Notizen

Ausstellerverzeichnis/Stand

ABT gGmbH	71	GBB - Gesellschaft für berufliche Bildung mbH	78
AFW Bildungszentrum	73	Gesellschaft für berufsbildende Maßnahmen.....	61
ABU Akademie für Berufsförderung und Umschulung gGmbH.....	53	GFS Steuer- und Wirtschaftsfachschule GmbH.....	20
agens Arbeitsmarktservice gGmbH.....	52	GSI –Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH.....	40
Albert Akademie GmbH.....	21/88	GPB mbH	03
alfatraining Bildungszentrum e.K.....	58	Grone Netzwerk Berlin.....	73
Alpintec GmbH	42	Grone-Schule Berlin	73
A-T Führerscheinakademie GmbH.....	32	Grone Bildungszentren Berlin Berufsfachschule für Altenpflege	73
BBQ (Baumann Bildung & Qualifizierung)	17	haqua gmbh	74
bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH.....	46	indisoft GmbH	56
bbw Hochschule.....	43	INHAUS GmbH.....	76
Berufsförderungswerk Berlin-Brandenburg	16	Institut für Berufliche Bildung AG.....	69
Berufsbildungswerk GmbH (bfw)	75	Institut für Managementberatung GmbH.....	57
Betriebswirtschaftliches Fortbildungszentrum.....	24	itw gGmbH.....	11
BGI Berliner Gesellschaft für Integration mbH.....	35	JOB POINT Berlin-Mitte.....	Saal 7
Bildung 4U GmbH	23/91	Jobassistenz Berlin	86
Bildungsberatung Berlin	83	Job-konzept GbR	41
Bildungsinstitut Brückner.....	29/90	JUWEL e.V.	48
bildungsmarkt e.V und seine Gesellschaften.....	15	Kammer der Technik FuU GmbH	32
BmU-Wirtschafts- und Steuerfachschule für den Mittelstand	26	kontinuum e.V.	87
BTB Bildungszentrum	28	Kötter Akademie Ost	47
Business Trends Academy BTA.....	55	LernLäden Berlin.....	84
BWK Kreuzberg	44	Lewa Qualifizierung -GmbH.....	70
Campus Berufsbildung e. V.....	05	light die Fahrschule.....	89
CBW GmbH	22	meco Akademie GmbH	06
cimdata Bildungsakademie GmbH.....	18	Moves GbR Seminarzentrum Berlin	72
COMCAVE.COLLEGE® GmbH	63	NextLevel Akademie	81
ComFort Schulungszentrum GmbH.....	28	NILES Aus- und Weiterbildung gGmbH	82
Comhard GmbH.....	14	Potentiale d47 GmbH.....	24A
CQ Beratung+Bildung GmbH	36	QE&U gGmbH	54
Creativeline Bildungsakademie	31	REFA-Landesverband Berlin und Brandenburg	12
D.U.T. Wirtschaftsfachschule GmbH & Co.....	10	SALO Bildung und Beruf GmbH.....	59
DAA GmbH	02	SANQ e.V.	19
DEKRA Akademie GmbH Berlin-Brandenburg	67	SBH Nord GmbH	64
Die Berliner Volkshochschulen	38	Schildkröte GmbH.....	65
dispo-Tf Education GmbH.....	79	Schule für Bildende Kunst und Gestaltung.....	27
ebam GmbH	62	SFT Schule für Tourismus Berlin GmbH.....	66
eVideoTransfer	51	SozDia Jugendhilfe, Bildung und Arbeit gGmbH	68
Fachinstitut für Informatik und Grafikdesign	08	Staatliche Technikerschule Berlin	30
FIONA Infoline Frauen-Beratungsnetzwerk.....	85	TRAINICO GmbH	37
Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH.....	07	TÜV Rheinland Akademie GmbH	50
FORUM Berufsbildung e.V.....	04	VBZB Verkehrsbildungszentrum Berlin GmbH	60
FrauenComputerZentrumBerlin e. V. (FCZB).....	39	Vorwerk Career	25
future Training & Consulting GmbH.....	13	VWA Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie.....	77
G.A.L.B. Förderung GmbH.....	34/92	WBS TRAINING AG.....	80
gaetan-data GmbH.....	09	Weiterbildungsdatenbank Berlin.....	01
		WORKS Gemeinnütziges Bildungswerk GmbH.....	49
		WWV Bildungsakademie GmbH	33
		ZAL Berlin-Brandenburg GmbH.....	45

Mit Bildungsgutschein und AVGS in den Fachbereichen

Jede Fortbildung kann individuell aus verschiedenen Schulungsbausteinen zu einer Gesamtmaßnahme (bspw. Junior Art Director, UX/UI Designer ...) zusammengestellt werden:

Programmierung

Internetprogrammierung
Webdesign, Browser Games
Apps und Interaction Design
CMS Development (Shop- und Bestellsysteme in PHP/MySQL, AJAX, Typo3, Magento, Zend, Drupal ...)
LINUX (mit LPIC möglich)
App Development in Java, C#

Visuelle Kommunikation

Design und Beratung I und II (Grundlagen- und Aufbautraining)
Management und Marketing, Verkauf, Rhetorik, Finanzen, Personal, Tourismus, Existenzgründungen, Businessplan, inkl. Rentabilitätsrechnung, individuelles Coaching

Interaction Design

App-Entwicklung für mobile Geräte, Browsergames, Development von Web Apps

Buchhaltung, Steuern

Buchhaltung, betriebl. Steuerlehre, Löhne/Gehälter sowie Kosten-Leistungsrechnung

Office-Management

Office 2016 (Word, Excel, Outlook, PowerPoint, Datenbanken, Makros, Online-Bewerbungen)

Sprachen (LCCI-Prüfungszentrum)

Business English (Anfänger-, Mittelkurs, Aufbaukurs mit LCCI-Prüfung)
Spanisch für Anfänger



Fortbildungen für einen GUTEN JOB

Das Fachinstitut für Informatik und Grafikdesign bildet seit dem Jahre 2000 engagierte Arbeitssuchende, Arbeitnehmer sowie Selbstständige/Existenzgründer in den aufgelisteten Fachbereichen aus. Der qualitative Anspruch an Teilnehmer bzw. Fortbildungen ist hoch und ausschließlich praxisorientiert, um eine langfristige Integration in den Arbeitsmarkt zu gewährleisten. Unsere langjährige praktische Fachkompetenz fließt auch in Ihre Projekte ein, die als Referenzen für die anschließende Bewerbung dienen.

Wir schulen Sie für den aktuellen Arbeitsmarkt durch

- **geförderte Fortbildungen**
- **individuelles Coaching**
- **Einzel-Intensivschulungen**
- **Firmentrainees und mehr**

In unseren Schulungen produzieren Sie unter Begleitung unserer langjährigen Profis:

- Prospekte, Flyer, Plakate, Logos
- Apps für unterschiedliche Ausgabegeräte, Werbebanner
- Konzeptionen und Strategien
- Browsergames, Online-Spiele
- Shop- und Bestellsysteme ...

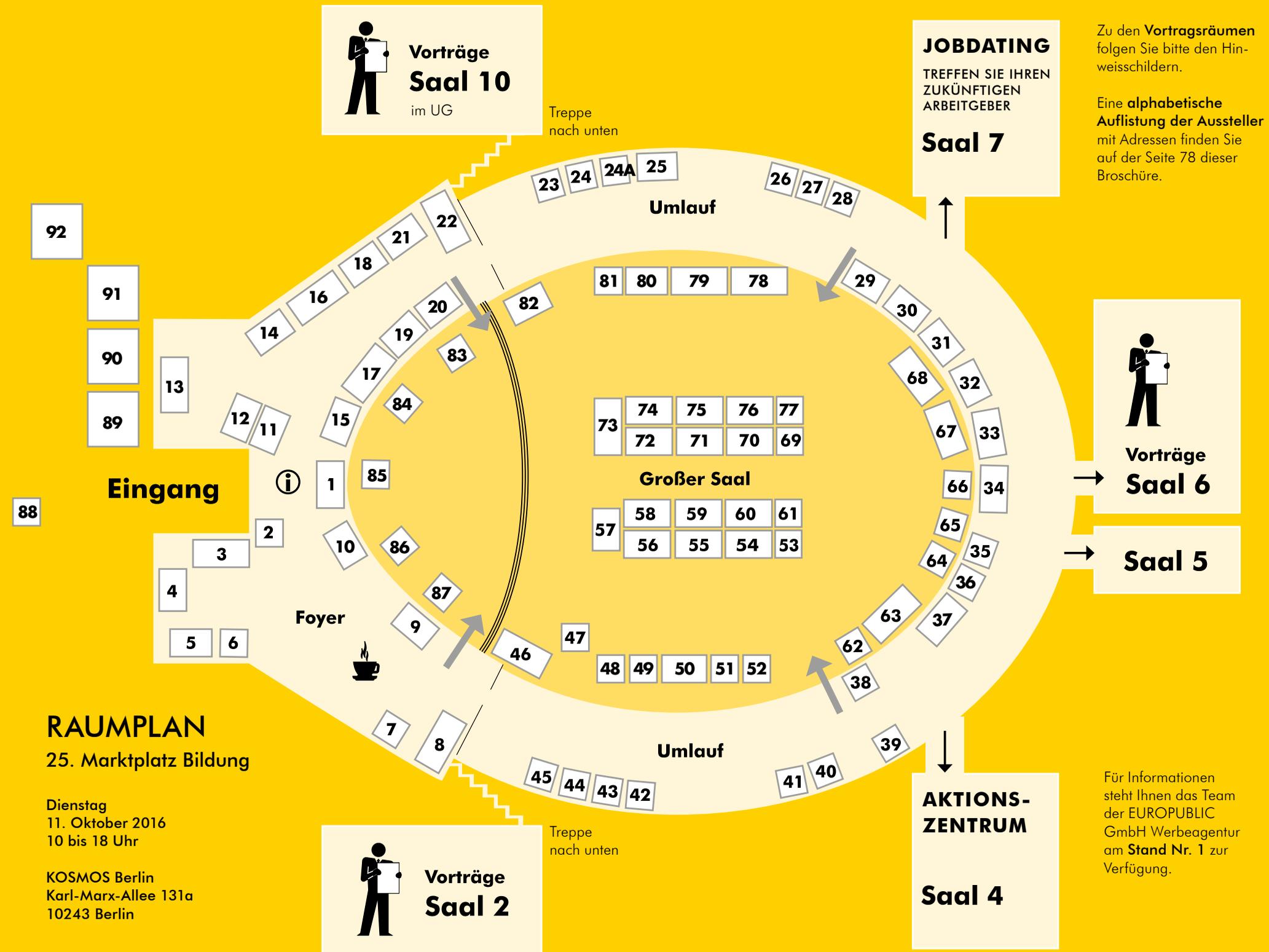
Wir beraten Sie gern und stellen mit Ihnen den individuellen Schulungsplan für Ihren Job zusammen. Sie können über alle Kostenträger zu 100% (über Bildungsgutschein und Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein) gefördert werden.

Wir freuen uns auf Sie

in der Storkower Straße 158 **direkt am S-Bahnhof Landsberger Allee**
10407 Berlin (Prenzlauer Berg)

Telefon 030 . 42020910 oder info@figd.de

www.figd.de



Zu den Vortragsräumen folgen Sie bitte den Hinweisschildern.

Eine **alphabetische Auflistung der Aussteller** mit Adressen finden Sie auf der Seite 78 dieser Broschüre.

Für Informationen steht Ihnen das Team der EUROPUBLIC GmbH Werbeagentur am **Stand Nr. 1** zur Verfügung.